

alber

KLEIN.
LEICHT.
WENDIG.

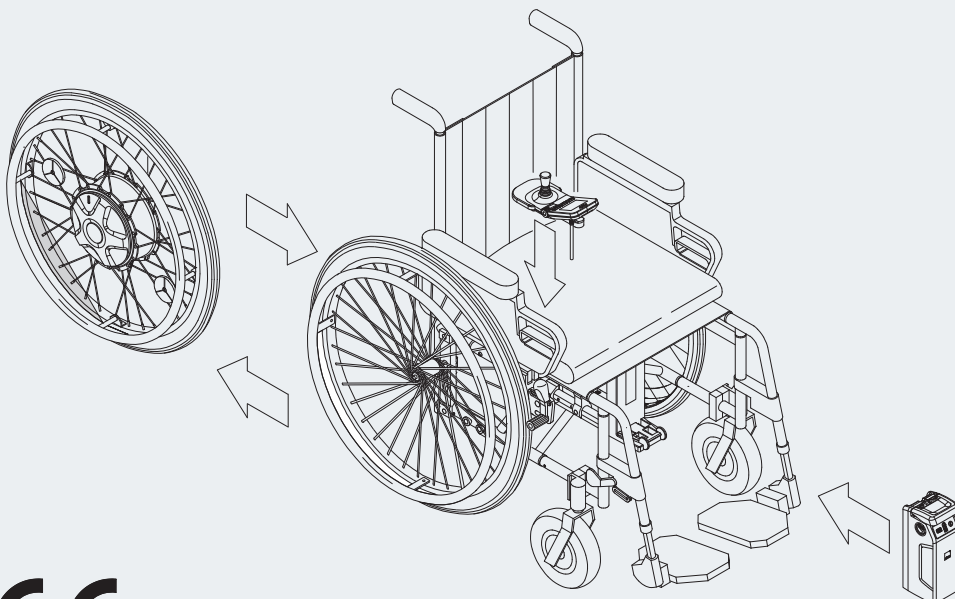
e-fix[®]
Elektrischer Zusatzantrieb

Gebrauchsanweisung e-fix E35

DE

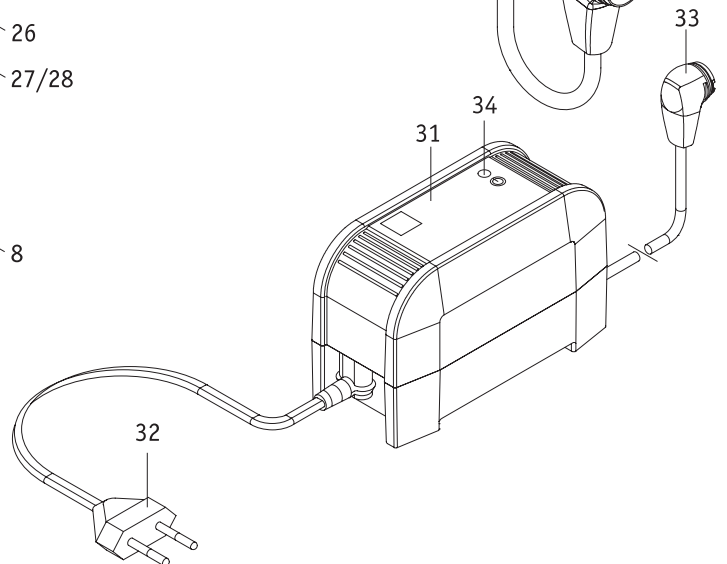
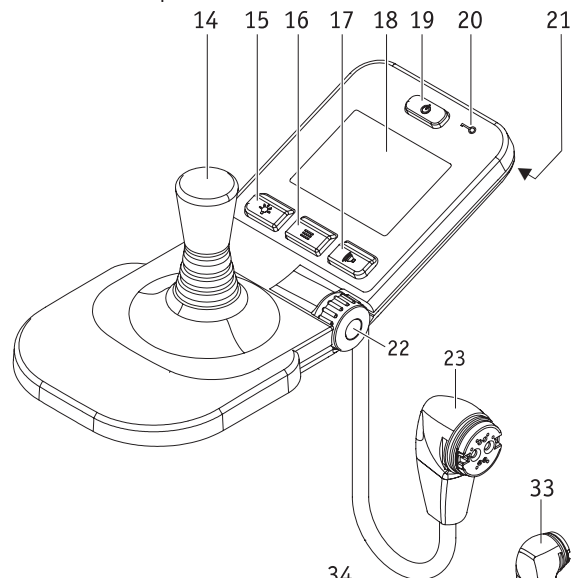
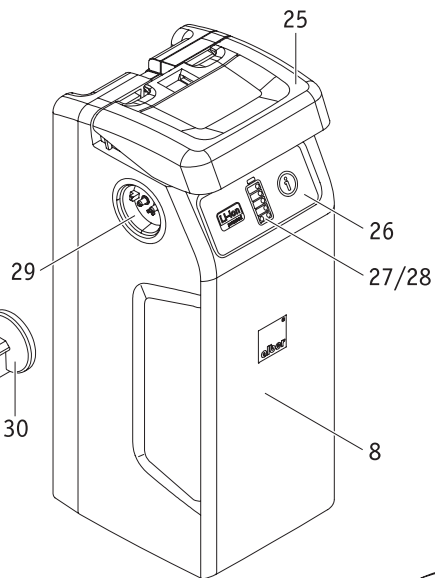
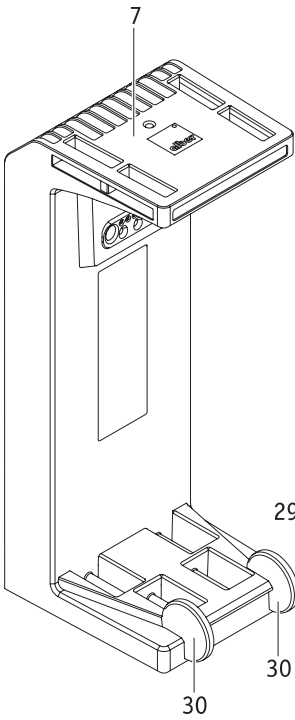
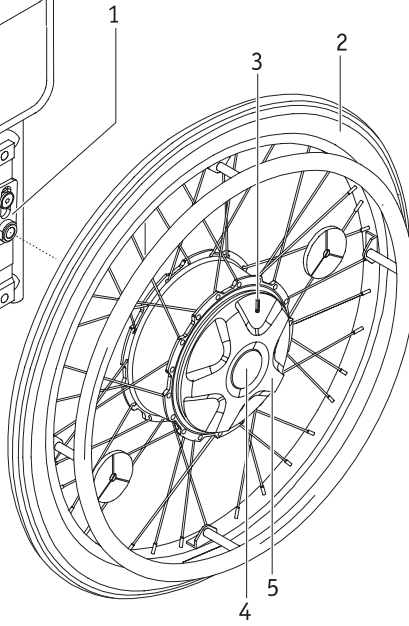
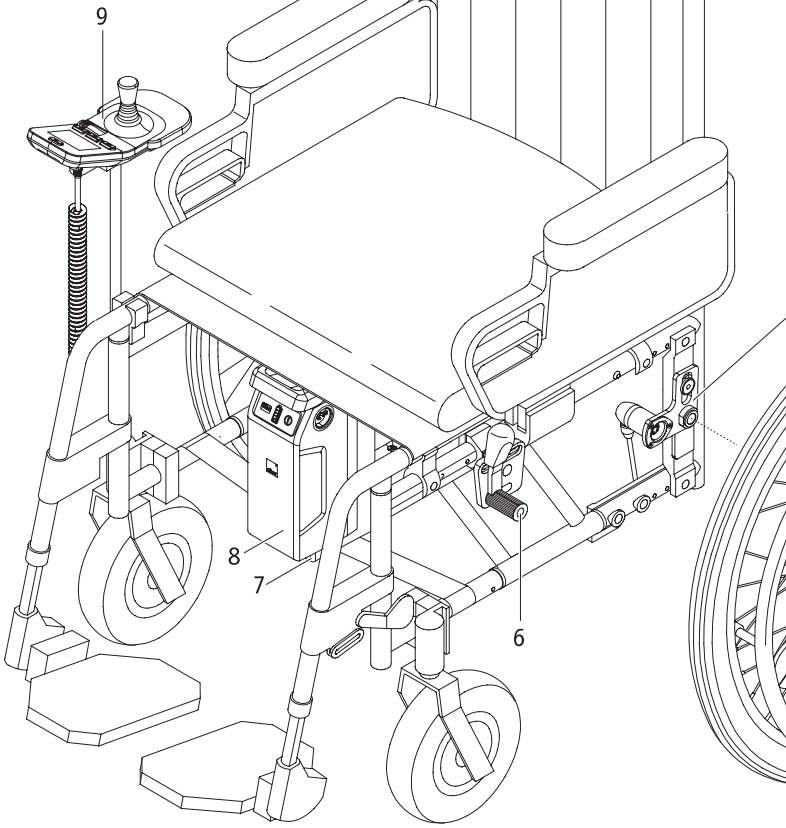
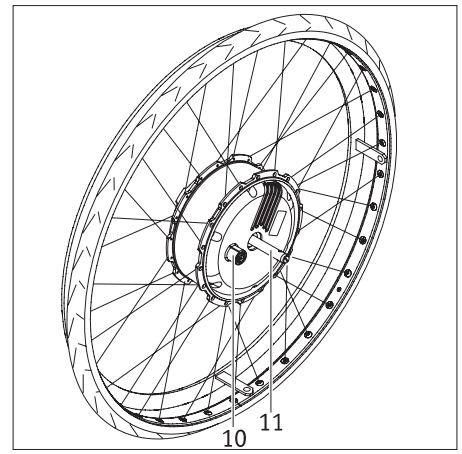
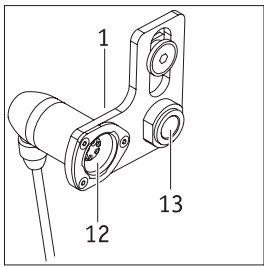
Instructions d'utilisation e-fix E35

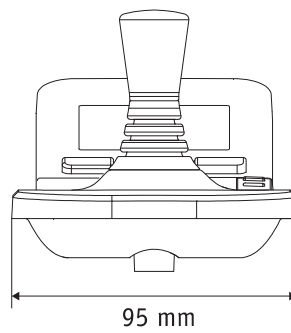
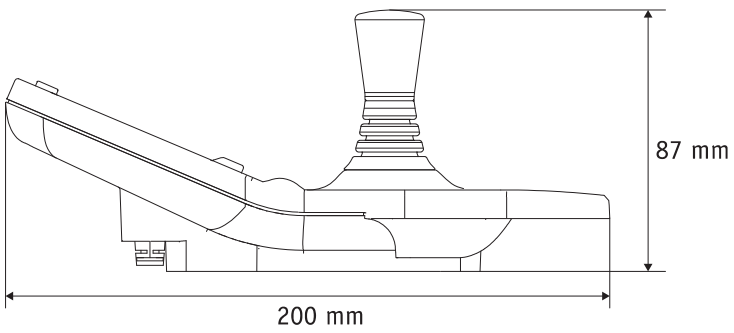
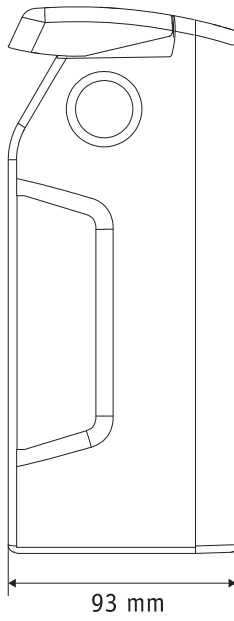
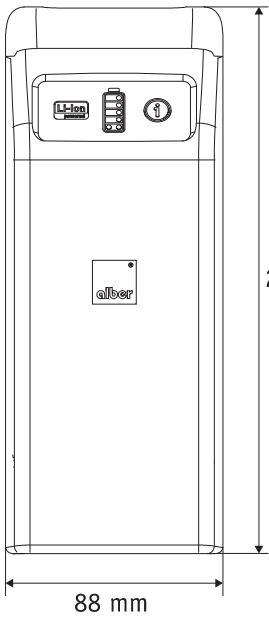
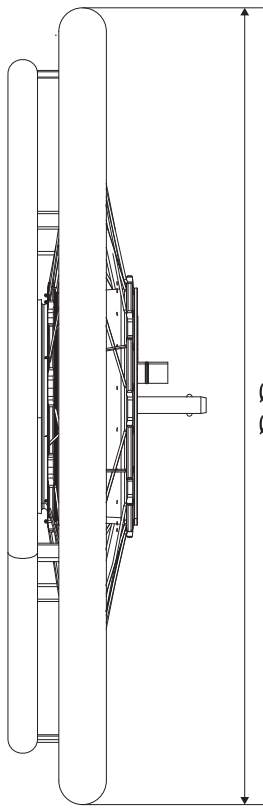
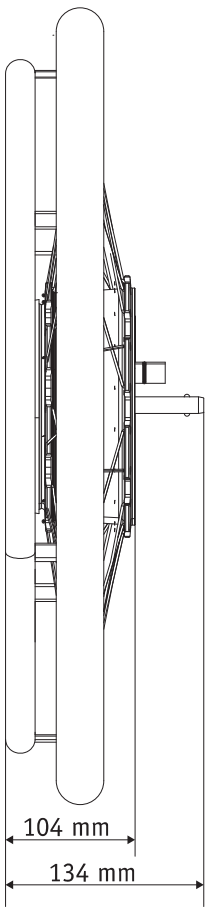
FR



CE







Inhalt

| | | | |
|---|-----------|--|----|
| 1. Einleitung | 2 | | |
| 1.1 Hinweis zur Nutzung | 2 | | |
| 1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten | 2 | | |
| 1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-fix | 2 | | |
| 1.4 Handhabungshinweise | 2 | | |
| 1.5 Zeichenerklärung | 3 | | |
| 1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte | 4 | | |
| 1.7 Serienmäßiger Lieferumfang | 5 | | |
| 1.8 Optionales Zubehör | 5 | | |
| 1.9 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick | 5 | | |
| 2. Inbetriebnahme | 6 | | |
| 2.1 Anbringen der Räder | 7 | | |
| 2.2 Einschalten des Systems | 8 | | |
| 2.3 Ausschalten des Systems | 8 | | |
| 2.4 Abnehmen der Räder | 9 | | |
| 2.5 Transport und Lagerung der Räder als Fahrzeuggepäck | 9 | | |
| 2.6 Zusätzliche Hinweise zum Fahrbetrieb | 10 | | |
| 2.6.1 Fahren mit den manuellen Rollstuhlrädern | 10 | | |
| 2.6.2 Fahren mit den e-fix Rädern im Schiebetrieb | 10 | | |
| 2.6.3 Fahren mit den e-fix Rädern im motorischen Betrieb | 11 | | |
| 2.6.4 Reichweite | 11 | | |
| 3. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-fix | 12 | | |
| 3.1 Allgemeine Hinweise | 12 | | |
| 3.2 Hinweise zum Fahrtraining | 12 | | |
| 3.3 Sicherheitshinweise | 13 | | |
| 3.4 Hindernisse | 14 | | |
| 3.5 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen | 15 | | |
| 4. Akku-Pack | 16 | | |
| 4.1 Anzeigen am Akku-Pack | 16 | | |
| 4.2 Einsetzen des Akku-Packs | 17 | | |
| 4.3 Abnehmen des Akku-Packs | 17 | | |
| 4.4 Anzeigen am Ladegerät | 18 | | |
| 4.5 Laden des Akku-Packs | 18 | | |
| 4.6 Energierückspeisung (Rekuperation) | 19 | | |
| 4.7 Allgemeine Hinweise zum Laden des Akku-Packs | 20 | | |
| 4.8 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang | 20 | | |
| 4.9 Sicherheitshinweise zum Akku-Pack | 21 | | |
| 4.10 Lagerung des Akku-Packs | 21 | | |
| 4.11 Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akku-Packs | 21 | | |
| 5. Bediengerät | 22 | | |
| 5.1 Anbringen und Abnehmen des Bediengeräts | 22 | | |
| 5.2 Funktionen am Bediengerät | 22 | | |
| 5.2.1 Einschalten des Systems | 22 | | |
| 5.2.2 Abschalten des Systems | 23 | | |
| 5.2.3 Fahren mittels Joystick | 23 | | |
| 5.2.4 Umfeldbeleuchtung | 23 | | |
| 5.2.5 Warnsignal | 24 | | |
| 5.2.6 Begrenzung der Geschwindigkeit | 24 | | |
| 5.2.7 Wegfahrsperre | 25 | | |
| 5.3 Menüs des Bediengeräts | 26 | | |
| 5.3.1 Menüstruktur (Übersicht) und zugehörige Taster am Bediengerät | 26 | | |
| 5.3.2 Anzeigen im Fahrbildschirm | 27 | | |
| 5.3.3 Aufruf der Menüs | 27 | | |
| 5.3.4 Menü <i>Fahrmodus</i> | 28 | | |
| 5.3.5 Menü <i>Anzeige</i> | 28 | | |
| 5.3.6 Menü <i>Tageskilometer Reset</i> | 28 | | |
| 5.3.7 Menü <i>Einstellung</i> | 29 | | |
| 5.4 Einstellen der Landessprache bei erstmaliger Inbetriebnahme des e-fix | 30 | | |
| 5.5 Fahrparameter | 30 | | |
| 6. Warn- und Fehlermeldungen | 31 | | |
| 7. Einlagerung, Pflege, Wartung und Entsorgung | 33 | | |
| 7.1 Einlagerung | 33 | | |
| 7.2 Pflege | 33 | | |
| 7.3 Wiedereinsatz | 33 | | |
| 7.4 Wartung | 33 | | |
| 7.5 Entsorgung | 34 | | |
| 8. Gewährleistung, Garantie und Haftung | 34 | | |
| 8.1 Mängelgewährleistung | 34 | | |
| 8.2 Haltbarkeitsgarantie | 34 | | |
| 8.3 Haftung | 34 | | |
| 9. Technische Daten | 35 | | |
| 10. Etiketten | 36 | | |
| 11. Mitteilungen zur Produktsicherheit | 37 | | |
| 12. Wichtige Information zum Umsitzen | 38 | | |
| 13. Wichtige Information zu Flugreisen | 38 | | |
| 14. Verwendung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz | 38 | | |
| 15. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes | 39 | | |
| Optional erhältliches Zubehör | | | |
| A - Schwenkarm Bediengerät | | | 40 |
| B - Intuitive Begleitsteuerung | | | 41 |
| C - Opti-Box | | | 43 |
| D - Bediengerät für Begleitperson | | | 43 |
| E - Kippstützen | | | 44 |

Diese Gebrauchsanweisung informiert Sie über die Produkte

- e-fix E35, bis 120 kg Personengewicht, Radgrößen: 22" oder 24" pannensicher
- e-fix E36, bis 160 kg Personengewicht, Radgrößen: 24" pannengeschützt beide nachfolgend „e-fix“ genannt.

Diese Gebrauchsanweisung steht auf unserer Internetseite www.alber.de zum Download bereit.

Sollten Sie eine Version mit größerer Schrift benötigen, kontaktieren Sie bitte das Alber Service Center.



1. Einleitung

1.1 Hinweis zur Nutzung

Der e-fix ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle. Der e-fix E35/E36 wandelt einen manuell angetriebenen Rollstuhl in einen elektrisch angetriebenen Rollstuhl um. Er ist als medizinisches Hilfsmittel gedacht für behinderte Personen, um deren Mobilität und Flexibilität zu steigern.

1.2 Wichtige Sicherheitshinweise – bitte unbedingt beachten

Der e-fix ist ein Zusatzantrieb für Rollstühle. Er darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, die

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden,
- beide Hände bzw. Arme ohne größere Einschränkungen bewegen und koordinieren können,
- körperlich und geistig in der Lage sind den Rollstuhl mit den daran angebrachten e-fix Rädern in allen Betriebssituationen (z.B. Straßenverkehr) sicher zu bedienen und bei Ausfall der e-fix Räder den Rollstuhl zu bremsen und zu einem sicheren Stillstand zu bringen.

Eine Einweisung in die Gerätebedienung ist bei Neugeräten Bestandteil des Lieferumfangs und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler, oder einen Repräsentanten der Alber GmbH. Es entstehen Ihnen hierdurch keinerlei zusätzliche Kosten.

Sind Sie in der Handhabung des e-fix noch nicht sicher, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihren Fachhändler.

Im Falle eventueller technischer Störungen können Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Alber Service Center, Telefon 0800 9096-250 (gebührenfrei; gültig nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland) wenden.

2

Beim Betrieb des e-fix müssen die vom Hersteller Ihres Rollstuhls vorgegebenen Werte (beispielsweise die maximale Steigung, der Luftdruck in den Lenkrädern u.a.m.), sowie dessen allgemeine Betriebshinweise genau beachtet werden. Angaben zu Grenzwerten dürfen keinesfalls überschritten werden.

Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder sollten vermieden werden.

In seltenen Fällen kann sich der Betrieb des e-fix unter Umständen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.

Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-fix nicht befahren werden.

Bei im Rollstuhl durchgeführten sportlichen Aktivitäten, wie beispielsweise das Heben von Gewichten oder ähnlichem, sind die Räder des e-fix abzuschalten.

Ebenfalls ist es nicht gestattet, den e-fix mit Zubehörteilen zu kombinieren, die von Alber nicht freigegeben wurden.



Vermeiden Sie unbedingt eine Inbetriebnahme des e-fix vor der Geräteeinweisung durch einen autorisierten Fachhändler, oder einen Repräsentanten der Alber GmbH!

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch des e-fix

Rollstühle mit angebrachten e-fix Rädern sind ausschließlich für die Beförderung gehbehinderter Personen bestimmt.

Der e-fix darf nur an Rollstühlen angebaut und betrieben werden, die in der Alber-Halterungsdatenbank aufgelistet sind.

1.4 Handhabungshinweise

Außer dem von Alber für den Betrieb zugelassenen Zubehör dürfen keine weiteren Teile angebaut werden. Ebenso dürfen der e-fix und seine Zubehörteile technisch nicht verändert werden.

Die Handhabung des e-fix muss unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

- Beachtung der Angaben, Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- Die Handhabung des e-fix erfolgt ausschließlich durch eine eingewiesene Person
- Am e-fix wurden weder seitens des Nutzers noch durch Dritte technische Änderungen vorgenommen

Als eingewiesene Person gilt, wer nachweislich über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und in die Handhabung des e-fix eingeführt wurde. In der Regel ist dies der Fahrer des Rollstuhls, an welchem der e-fix angebracht ist. Die Unterrichtung erfolgt durch den autorisierten Fachhandel oder durch einen Repräsentanten der Alber GmbH. Der Betrieb des e-fix durch nicht eingewiesene bzw. nicht qualifizierte Benutzer ist ausdrücklich untersagt.

Der e-fix darf für Zwecke, die dem bestimmungsgemäßen Gebrauch widersprechen, nicht eingesetzt werden. Dies betrifft insbesondere alle Arten von Lastentransporten wie beispielsweise die Beförderung von Gebrauchsgegenständen oder zusätzlichen Personen. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehören auch die Einhaltung der in dieser Gebrauchsanweisung vorgeschriebenen Angaben zur Durchführung von sicherheitstechnischen Kontrollen, sowie die Beachtung und Einhaltung der Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahrbetrieb.

Die Alber GmbH sieht folgende Fälle als Missbrauch des e-fix an:

- Verwendung des Geräts entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Grenzen
- Technische Veränderungen am und im Gerät
- Anbau und Verwendung fremder, nicht seitens Alber hergestellter bzw. zur Verwendung angebotener Teile und Zubehörteile.

Für Schadensfälle welche sich aufgrund

- eines Missbrauchs des Gerätes
- einer in die Handhabung des Geräts nicht eingewiesenen Person
- einer Verwendung entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Gebrauchsanweisung
- einer Überschreitung der in dieser Gebrauchsanweisung definierten technischen Grenzen

ergeben, lehnt die Alber GmbH jegliche Haftung ab.



Machen Sie sich vor Inbetriebnahme des e-fix mit den Sicherheits- und Gefahrenhinweisen in den einzelnen Kapiteln dieser Gebrauchsanweisung vertraut.

1.5 Zeichenerklärung

Wichtige Tips und Hinweise sind innerhalb dieser Gebrauchsanweisung wie folgt gekennzeichnet:



Hinweis auf Tipps und besondere Informationen.



Warnung vor möglichen Gefahren für Ihre Sicherheit und Gesundheit, sowie Hinweise auf mögliche Verletzungsrisiken. Warnung vor möglichen technischen Problemen oder Schäden.

Beachten sie unbedingt diese Hinweise und Warnungen, um Verletzungen von Personen und Schäden am Produkt zu vermeiden!

Nachfolgend werden die auf den Etiketten (siehe Kapitel 10) und teilweise in dieser Gebrauchsanweisung verwendeten Symbole erläutert.



Der e-fix und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-fix um ein Medizinprodukt der Klasse I.



Medizinprodukt



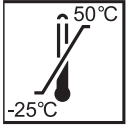
Hinweis zur Entsorgung des e-fix und seiner Komponenten, siehe Kapitel 7.4.



Warnung vor magnetischen Feldern und Kräften.



Gerät vor Nässe schützen.



Angabe des Temperaturbereichs, in welchem das Gerät genutzt werden kann.



Gebrauchsanweisung beachten!

Diese Gebrauchsanweisung enthält u.a. Anweisungen, Informationen und Warnhinweise zum Betrieb des e-fix, sowie zum Laden der Akkus. Diese sind vor Inbetriebnahme bzw. dem erstmaligen Laden des e-fix zu lesen und zu berücksichtigen.



Maximales Personengewicht, mit welchem der e-fix belastet werden darf
e-fix E35: 120 kg / e-fix E36: 160 kg).

4



Angabe des Herstellungsdatums auf dem Systemetikett (siehe Kapitel 10)



Name und Anschrift des Herstellers des Gerätes (siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)



Gefahrgutkennzeichnung (Klasse 9) auf dem Karton des Akku-Packs
Siehe hierzu auch Kapitel 4.11

1.6 Zulässige Nutzungsbedingungen/Einsatzorte

- Beachten Sie die Hinweise zu den zulässigen Nutzungsbedingungen in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls, an dem die e-fix Räder angebracht sind.
- Beachten Sie neben den Angaben zum e-fix unbedingt auch die Angaben des Rollstuhlherstellers (z.B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht, maximale Geschwindigkeit etc.). Es gelten immer die niedrigsten Werte!
- Einschränkungen der zulässigen Betriebsbedingungen (z. B. maximale Steigfähigkeit, maximal zulässige Hindernishöhe, maximales Nutzergewicht etc.) müssen auch bei Nutzung des e-fix beachtet werden!
- Der e-fix darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und $+50^{\circ}\text{C}$ betrieben werden. Setzen Sie den e-fix daher keinen Wärmequellen (wie beispielsweise intensiver Sonneneinstrahlung) aus, da sich Oberflächen dadurch stark erwärmen können.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wassertümpfen).
- Beachten Sie insbesondere die Sicherheits- und Gefahrenhinweise ab Kapitel 3.



Setzen Sie den e-fix bei Nichtgebrauch nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich der Motor dadurch erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung.



Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.



Bei Fahrten ohne paarweise angebrachte Kippstützen erhöht sich das Unfall- und damit das Verletzungsrisiko. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund nicht angebrachter paarweiser Kippstützen ereignen.



Das Fahren sogenannter „Wheelies“ (vom Rollstuhl abgenommene Kippstützen, e-fix Räder auf dem Boden, Vorderräder (Castoren) des Rollstuhls frei in der Luft hängend) ist nicht erlaubt. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund dieser Fahrweise ereignen.

1.7 Serienmäßiger Lieferumfang

- zwei e-fix Räder
- Bediengerät inkl. Handballenauflage
- Bediengeräthalterung
- Akku-Pack
- Akku-Aufnahme für den Akku-Pack inkl. Motorzuleitungen
- Ladegerät
- diese Gebrauchsanweisung
- Schlüssel für Wegfahrsperr

Am Rollstuhl müssen spezielle Halterungen zum Anbringen der e-fix Räder vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, so wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Fachhändler oder an eine der Alber-Werksvertretungen.

1.8 Optionales Zubehör

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| • Intuitive Begleitsteuerung | • Kippstützen |
| • Schwenkarm für das Bediengerät | • Speichenschutz |
| • Opti-Box | • Externe Ladebuchse |
| • Speed-Stop/Speed-Limit Schalter | • Externer Ein-/Ausschalter |
| • verschiedene Joystickaufsätze | • Rammschutzbügel für das Bediengerät |
| • verschiedene Akku-Packs | |

Es wird empfohlen nur Originalzubehör von Alber zu verwenden.

Der e-fix ist so konzipiert, dass er ausgezeichnete Leistungen erbringt, wenn er mit Alber Originalzubehör verwendet wird. Alber ist für Schäden am Produkt bzw. für Unfälle (wie beispielsweise Brände o.ä.), die durch eine Fehlfunktion von nicht originalen Zubehör- bzw. Ersatzteilen entstehen, nicht haftbar. Die Garantie deckt keine Reparaturen ab, die aufgrund einer Fehlfunktion von nicht originalen Zubehörteilen erforderlich sind. Sie können Reparaturen dieser Art jedoch auf kostenpflichtiger Basis in Auftrag geben.

1.9 Die wichtigsten Elemente auf einen Blick

(hierzu bitte Übersichtszeichnung im Umschlag aufklappen)

Rollstuhl und e-fix Rad

| | |
|--------------------------------|----|
| Halterung am Rollstuhl | 1 |
| e-fix Rad | 2 |
| Sichtfenster am e-fix Rad | 3 |
| Entriegelung | 4 |
| Kupplungsring | 5 |
| Feststellbremse des Rollstuhls | 6 |
| Akku-Aufnahme | 7 |
| Akku-Pack | 8 |
| Bediengerät | 9 |
| Buchse am Rad | 10 |
| Steckachse | 11 |
| Drehmomentstecker | 12 |
| Radaufnahme | 13 |

Akku und Akku-Aufnahme

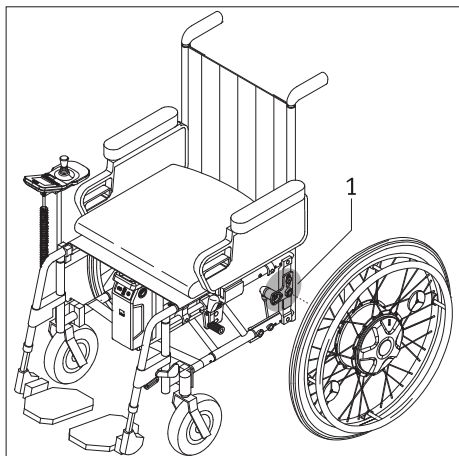
| | |
|---|----|
| Griff | 25 |
| Infotaste | 26 |
| Kapazitätsanzeige | 27 |
| Störungsanzeige | 28 |
| Buchse zum Anschluss des Bediengeräts, der Begleitsteuerung und des Ladegeräts | 29 |
| Einführhilfe an der Akku-Aufnahme | 30 |

Ladegerät

| | |
|-----------------------|----|
| Ladegerät | 31 |
| Netzstecker Ladegerät | 32 |
| Stecker Ladegerät | 33 |
| LED-Anzeige | 34 |

Bediengerät

| | |
|--|----|
| Joystick | 14 |
| Ein/Aus Taster Nachbereichsbeleuchtung | 15 |
| Ein/Aus Taster Menüfunktion | 16 |
| Ein/Aus Taster Warnsignal | 17 |
| Display | 18 |
| Ein/Aus Taster Gesamtsystem | 19 |
| Wegfahrsperr | 20 |
| Beleuchtung (unterhalb des Bediengeräts) | 21 |
| Drehschalter zur Vorwahl der Geschwindigkeit | 22 |
| Stecker mit Anschlusskabel | 23 |
| Schlüssel Wegfahrsperr | 24 |



2. Inbetriebnahme

Die e-fix Komponenten und das ggf. von Ihnen mitbestellte Zubehör werden von Alber oder Ihrem Fachhändler an Ihren Rollstuhl angebracht und betriebsbereit bei Ihnen angeliefert. Daher befinden sich auf beiden Seiten Ihres Rollstuhls neue Halterungen [1] mit Radaufnahmen, in welche die beiden e-fix Räder eingesetzt werden (siehe Kapitel 2). Die bisher von Ihnen verwendeten manuellen Rollstuhlräder erhalten Sie ebenfalls zurück, um diese ggf. weiterhin nutzen zu können.

Das e-fix Bediengerät sollte von Ihrem Fachhändler bereits auf die Landessprache eingestellt worden sein. Ist dies nicht der Fall, werden Sie bei der ersten Inbetriebnahme aufgefordert die Landessprache einzustellen (siehe Kapitel 5.4).

Mit Anlieferung des e-fix werden Sie von Ihrem Fachhändler in die Bedienung des Systems, sowie in das ggf. mitbestellte Zubehör eingewiesen. Ebenso wird Ihnen diese Gebrauchsanweisung übergeben, welche neben den technischen Informationen auch wichtige Hinweise zum Fahren enthält.



Die Montage der Halterungen [1] am Rollstuhl darf ausschließlich von Alber oder von Alber autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Halterungen [1] noch fest mit dem Rollstuhl verschraubt sind. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, so lassen Sie diese bitte vom autorisierten Fachhandel wieder anziehen.



Die Bremsen Ihres Rollstuhls sind auf die beiden e-fix Räder justiert. Wird der Rollstuhl mit manuellen Rädern betrieben, müssen die Bremsen von Ihrem Fachhändler eventuell neu auf diese Räder justiert werden.



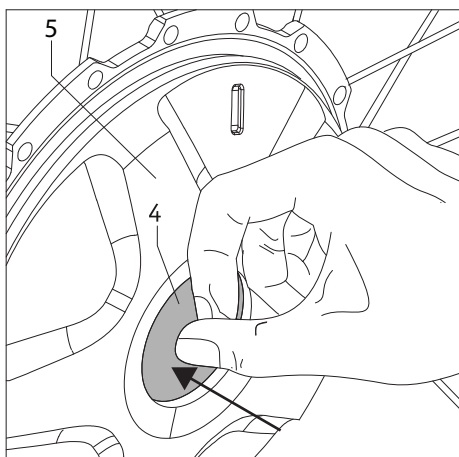
Alber fertigt Halterungen in verschiedenen Ausführungen, beispielsweise als komplettes Einzelteil, oder aus separaten Teilen bestehend. Daher können grafische Darstellungen in dieser Gebrauchsanweisung ggf. von der an Ihrem Rollstuhl montierten Halterung abweichen.



Der e-fix wird bei einem Systemausfall oder sonstigen schwerwiegenden Fehlern des Systems schnell zum Stillstand gebracht, da dies normativ den sicheren Zustand darstellt. Der Rollstuhlfahrer muss körperlich und auch in seiner Reaktionszeit in der Lage sein, den dabei auftretenden Bremsbeschleunigungskräften entgegen zu wirken. Ist er hierzu nicht in der Lage, müssen Fahrten mit dem e-fix mit angelegten Gurten durchgeführt werden.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Kippstützen noch fest in der Aufnahmegabel [71] der Halterung sitzen. Prüfen Sie ob der Stützwinkel [77] sich noch frei bewegen kann. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben oder der Stützwinkel sich nicht mehr frei bewegen können, so lassen Sie dies vom autorisierten Fachhandel beheben.



2.1 Anbringen der Räder

Die Steckachsen [11] der e-fix Räder sind in technischer Hinsicht den Steckachsen Ihrer bisher verwendeten, manuellen Rollstuhlräder ähnlich. Insofern können Sie die e-fix Räder wie gewohnt an Ihren Rollstuhl anbringen.

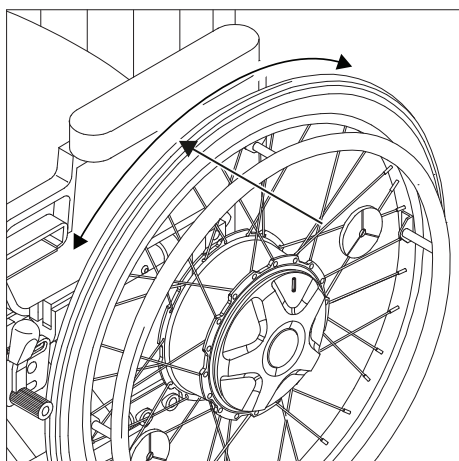
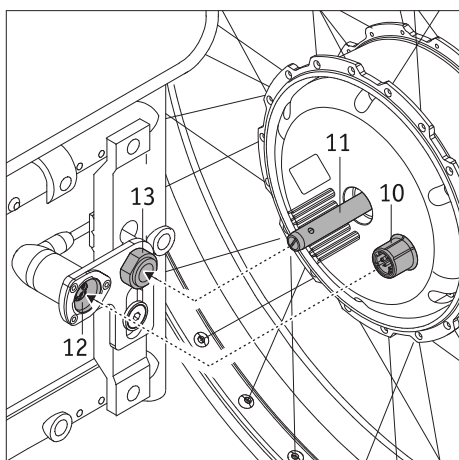
- Schalten Sie, sofern noch nicht geschehen, das System am Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Stellen Sie sicher, dass das Rad eingekuppelt ist (siehe hierzu auch das Bild unten links und die daneben stehenden Erläuterungen).
- Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Entriegelung [4] (**gleichzeitig darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden**) und schieben Sie
 - die Steckachse [11] des e-fix Rads in die Radaufnahme [13] und danach
 - die Buchse [10] des e-fix Rads in den Drehmomentstecker [12].



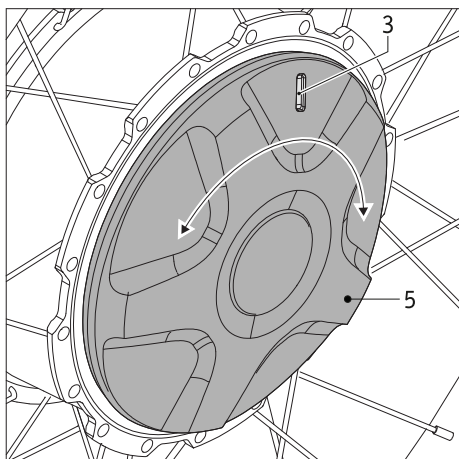
Während des Drückens der Entriegelung [4] darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden, da dies zu Schäden am Rad führen kann. Das Rad lässt sich dann nicht mehr abnehmen.



Das e-fix Rad muss zum Anbringen an den Rollstuhl eingekuppelt sein.



- Prüfen Sie, ob sich das e-fix Rad ohne Drücken der Entriegelung [4] aus der Radaufnahme [13] herausziehen lässt. Ist dies der Fall, sitzt das e-fix Rad nicht korrekt in der Radaufnahme [13] und muss nochmals neu, wie vorab beschrieben, in diese eingeführt werden.
- Bringen Sie das zweite e-fix Rad auf der anderen Seite des Rollstuhls an.



- Prüfen Sie die Farbanzeige im Sichtfenster [3] des e-fix Rads. Die Farben grün bzw. rot signalisieren den jeweils eingestellten Betriebsmodus. Es bedeuten:
 - grün: Das Rad ist eingekuppelt, der motorunterstützte Betrieb ist aktiviert.
 - rot: Das Rad ist ausgekuppelt, ein motorunterstützter Betrieb ist nicht möglich. Das Rad muss manuell bewegt werden.
- Weiterführende Hinweise zu den Betriebsmodi entnehmen Sie bitte Kapitel 6.
- Um den Betriebsmodus zu ändern müssen Sie den Kupplungsring [5] um ca. 40 Grad bis zum Anschlag um seine Achse drehen.

Mit diesen wenigen Schritten ist das Anbringen der e-fix Räder an Ihren Rollstuhl abgeschlossen. Um die motorunterstützte Fahrt zu beginnen müssen Sie am e-fix Rad den Betriebsmodus „Grün“ auswählen und anschließend das System mit dem Bediengerät einschalten (siehe Kapitel 5.2.1).



Das System muss vor dem Anbringen der e-fix Räder an den Rollstuhl ausgeschaltet werden.



Die e-fix Räder dürfen sich ohne Drücken der Entriegelung [4] nicht aus der Radaufnahme [13] entnehmen lassen. Das Fahren ist nur mit korrekt in der Radaufnahme [13] eingerasteten e-fix Rädern erlaubt!



Überprüfen Sie vor jedem Fahrtritt die Funktionalität der Feststellbremsen [6] Ihres Rollstuhls. Diese müssen korrekt auf die e-fix Räder einjustiert und in der Lage sein, jederzeit ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhl zu verhindern.

2.2 Einschalten des Systems

Wurden die beiden e-fix Räder, wie in Kapitel 2.1 beschrieben, korrekt an Ihren Rollstuhl angebracht und eingekuppelt, können Sie nun das System mit dem Bediengerät [9] einschalten (siehe Kapitel 5.2.1) und mit der Fahrt beginnen.



Sind Sie mit dem e-fix und dessen Fahreigenschaften noch nicht vertraut, sollten Sie mit dem Drehschalter [22] die zu erreichende Höchstgeschwindigkeit zunächst auf ein Minimum reduzieren (siehe Kapitel 5.2.6).



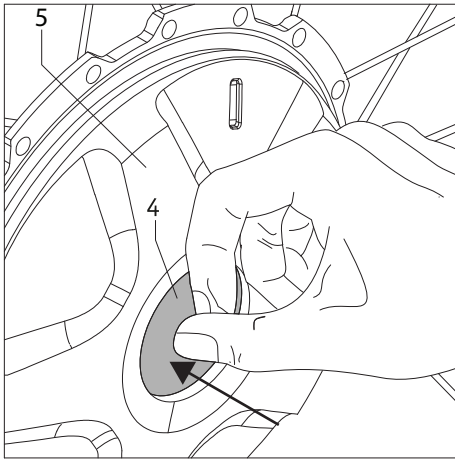
Beachten Sie beim Fahren mit dem e-fix unbedingt die Sicherheits- und Gefahrenhinweise in Kapitel 3.



Bei erstmaliger Inbetriebnahme erscheint beim Einschalten des Bediengeräts das Menü Sprachauswahl (siehe Kapitel 5.4), in welchem Sie die von Ihnen gewünschte Sprache einstellen können.

2.3 Ausschalten des Systems

Haben Sie Ihre Fahrt beendet und folgt für längere Zeit keine weitere Fahrt, sollten sie den e-fix stets abschalten. Zum einen sparen Sie hierbei Energie, zum anderen wird der e-fix durch eine zufällige Berührung des Joysticks nicht unabsichtlich in Bewegung gesetzt. Lesen Sie hierzu weiter in Kapitel 5.2.2



2.4 Abnehmen der Räder

In der Regel werden die beiden e-fix Räder an Ihrem Rollstuhl verbleiben. Sollten sie, beispielsweise für Transportzwecke, abgenommen werden, dann gehen Sie wie folgt vor:

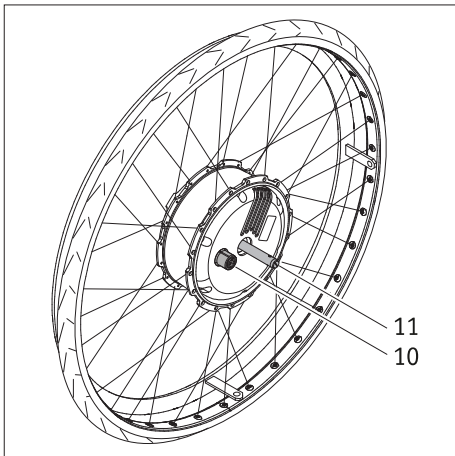
- Schalten sie, sofern noch nicht geschehen, das Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Stellen Sie sicher, dass das Rad eingekuppelt ist (siehe Kapitel 2.1).
- **Bei Verwendung von Alber-Kippstützen:**
Heben Sie Ihren Rollstuhl, wie im Anhang A dieser Gebrauchsanweisung beschrieben, an und drücken Sie die Kippstützen mit dem Fuß in Richtung Boden.
- Steht der Rollstuhl auf den Kippstützen:
Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Entriegelung [4] (**gleichzeitig darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden**) und ziehen Sie das e-fix Rad gefühlvoll vom Rollstuhl ab.
- Sind beide Räder abgenommen, können Sie die Kippstützen, wie im Anhang dieser Gebrauchsanweisung in Abschnitt A beschrieben, wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.
- **Ohne Alber-Kippstützen:**
Heben Sie Ihren Rollstuhl an dessen Schiebegriffen an.
- Drücken Sie auf die im Zentrum der Radnabe befindliche Entriegelung [4] (**gleichzeitig darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden**) und ziehen Sie das e-fix Rad gefühlvoll vom Rollstuhl ab.
- Das weitere Vorgehen erfolgt gemäß den Vorgaben des Herstellers der von Ihnen verwendeten Kippstützen.



Während des Drückens der Entriegelung [4] darf keinesfalls der Kupplungsring [5] gedreht werden, da dies zu Schäden am Rad führen kann. Das Rad lässt sich dann nicht mehr abnehmen.

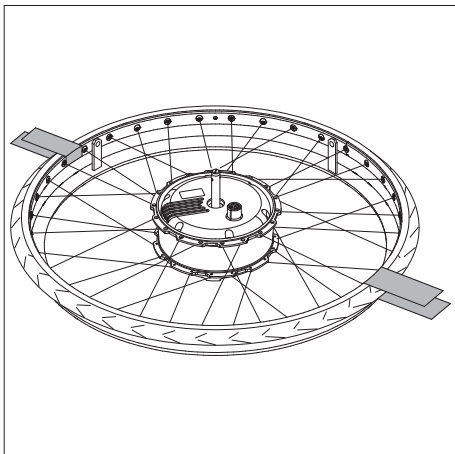


Das e-fix Rad muss zum Abnehmen vom Rollstuhl eingekuppelt sein.

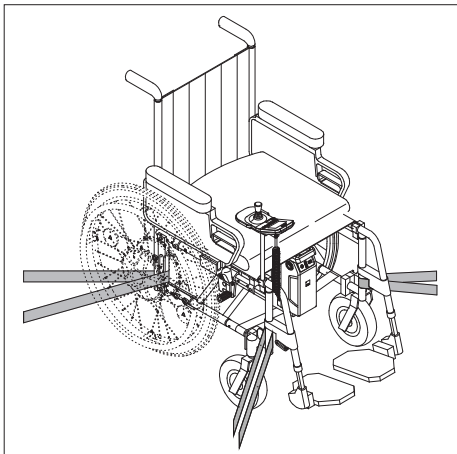


2.5 Transport und Lagerung der Räder als Fahrzeuggepäck

- Vor dem Abnehmen der e-fix Räder muss das Bediengerät ausgeschaltet werden.
- Achten Sie bei einem Abstellen oder Ablegen der e-fix Räder insbesondere auf die Steckachse [11] und die Buchse [10] auf der Radrückseite. Beide Teile dürfen keinesfalls beschädigt werden.
- Für den Transport gelten die Vorgaben des jeweiligen Rollstuhl-Herstellers bezüglich der Sicherung des kompletten Rollstuhls bzw. dessen einzelner Teile.
- Wir empfehlen die e-fix Räder immer vom Rollstuhl abzunehmen und einzeln zu transportieren.



- Die Räder sollten auf deren Vorderseite (auf dem Greifreifen) oder stehend gelagert bzw. transportiert werden.
- Bei einem Transport müssen die e-fix Räder auf jeden Fall vor dem Umherfliegen gesichert werden, so dass diese bei einem Bremsmanöver nicht zu einer Gefahr für die Insassen werden können. Für die Sicherung der Räder schlagen wir unverbindlich (wir übernehmen hierfür keine Haftung) vor, diese z. B. mit ausreichend stabilen Gewebepändern, wie in der Grafik dargestellt, im Fahrzeug zu sichern.



- Sollte es hinsichtlich der Sicherung von Rollstuhl und Rädern nationale Bestimmungen Ihres Landes geben, so haben diese Vorrang und sind zu beachten.
- Für Unfälle jeglicher Art und deren Folgen, welche sich aufgrund des Nichtbeachtens dieser Hinweise ereignen, lehnen die Alber GmbH und deren Repräsentanten jegliche Haftung ab.
- Wenn Sie den Rollstuhl im Ganzen transportieren möchten, ohne die Räder zu demonstrieren, muss der Rollstuhl gemäß den Richtlinien bzw. Vorgaben des Rollstuhlherstellers geschützt werden. Die nebenstehende Zeichnung ist lediglich ein Beispiel.



Zur Verwendung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz in Kombination mit den e-fix Rädern siehe Kapitel 14

2.6 Zusätzliche Hinweise zum Fahrbetrieb

2.6.1 Fahren mit den manuellen Rollstuhlrädern

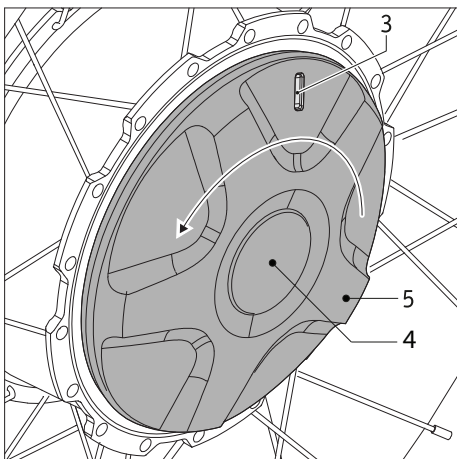
Dem Kapitel 2 konnten Sie bereits entnehmen, wie die e-fix Räder an Ihren Rollstuhl angebracht bzw. von ihm abgenommen werden. Sie haben somit die Wahl, neben den elektromotorisch betriebenen e-fix Rädern auch weiterhin die konventionellen, manuell zu bedienenden Räder Ihres Rollstuhls zu verwenden.



Die an Ihrem Rollstuhl angebrachten Feststellbremsen [6] sind auf die e-fix Räder eingestellt. Beim Betrieb Ihres Rollstuhls mit dessen manuellen Rädern müssen die Feststellbremsen [6] daher eventuell neu justiert werden!



Der Steckachsendurchmesser der e-fix Räder beträgt 12,7 mm (1/2"). Manuelle Rollstuhlräder mit anderen Steckachsendurchmessern dürfen nicht verwendet werden.



2.6.2 Fahren mit den e-fix Rädern im Schiebebetrieb

Die e-fix Räder bieten neben dem elektromotorischen Betrieb auch die Möglichkeit einer manuellen Bedienung, beispielsweise für einen Schiebebetrieb. Ist Ihr Rollstuhl mit 12 Zoll Rädern ausgestattet, sollte der Schiebebetrieb von einer Begleitperson durchgeführt werden.

Der Schiebebetrieb wird wie folgt aktiviert:

- Schalten Sie das System am Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Drehen Sie den Kupplungsring [5] gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag; **die Entriegelung [4] darf hierbei keinesfalls gedrückt werden.** Im Sichtfenster [3] wird jetzt eine rote Markierung angezeigt.
- Nun befinden Sie sich im Modus „Schiebebetrieb“, in welchem der Rollstuhl manuell betrieben werden kann.
- Sollten Sie irrtümlich versuchen die e-fix Räder im manuellen Betrieb über das Bediengerät anzusteuern, wird auf dem Display des Bediengeräts eine Fehlermeldung angezeigt (siehe Kapitel 6).



**Im Stillstand:
Achten Sie darauf die am Rollstuhl angebrachten und auf die e-fix Räder eingestellten Feststellbremsen [6] anzuziehen. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Wegrollen.**

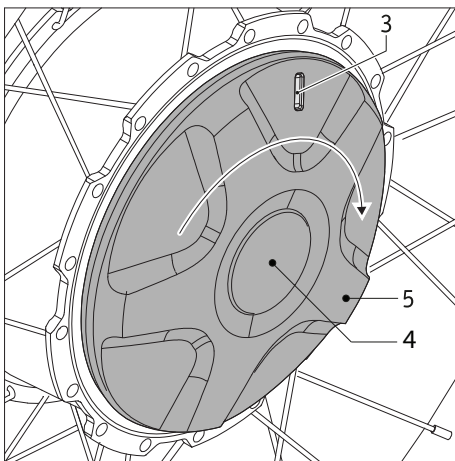


**Im Schiebebetrieb:
Die Verwendung der e-fix Räder in Kombination mit beispielsweise einem Zugerät ist nicht erlaubt. Verwenden Sie hierzu die manuellen Räder Ihres Rollstuhls.**



Das Auskuppeln der Antriebsräder vom motorischen Betrieb in den Schiebetrieb darf aus Sicherheitsgründen nur in der Ebene und im Stehen durchgeführt werden. Beim Auskuppeln sollte das Antriebsrad lastfrei sein. Schalten Sie hierzu den e-fix am Bediengerät aus. Eine Betätigung der Kupplung unter Last oder während der Fahrt kann die innenliegende Mechanik beschädigen und fällt somit nicht unter die Gewährleistung bzw. Garantieleistung.

Ein Auskuppeln an einer Gefällstrecke kann zu einer gefährlichen Situation führen, da der e-fix entweder direkt oder auch später in den Freilauf schält und sich somit im ungünstigsten Fall unkontrolliert in Bewegung setzen kann, das heißt sich drehen kann und/oder bergab rollt. Das Auskuppeln an einer Steigung sollte nur in Notsituationen erfolgen und nur wenn eine Begleitperson anwesend ist, die den Rollstuhl aus eigener Kraft von Hand und mit Hilfe der Rollstuhl-Feststellbremsen sichern kann.



2.6.3 Fahren mit den e-fix Rädern im motorischen Betrieb

Für den elektromotorischen Betrieb des e-fix müssen dessen Räder eingekuppelt werden.

- Drehen Sie den Kupplungsring [5] im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag; **die Entriegelung [4] darf hierbei keinesfalls gedrückt werden.** Im Sichtfenster [3] wird jetzt eine grüne Markierung angezeigt.
- Schalten Sie das System ein (siehe Kapitel 5.2.1). Der e-fix ist nun im motorunterstützten Betrieb wieder fahrbereit.



Beim Bergabfahren wird zur Erhöhung der Reichweite Strom aus den Antriebsrädern zurück in den Akku-Pack gespeist. Falls Sie mit voll geladenem bzw. fast voll geladenem Akku-Pack bergab fahren und der Akku-Pack dabei keinen Strom mehr aufnehmen kann, werden Sie hierüber durch einen Warnhinweis im Display des Bediengeräts informiert (siehe Tabelle in Kapitel 6). Wird weiterhin Strom in den Akku-Pack gespeist, reduziert die Elektronik automatisch die Geschwindigkeit um 60 Prozent.

Steigt der Stromverbrauch an (wenn beispielsweise auf der Ebene oder bergauf gefahren wird), kann der e-fix wieder auf die ausgewählte Höchstgeschwindigkeit beschleunigt werden.

Unmittelbar nach Beendigung des Ladevorganges kann dieses Verhalten kurzfristig auch auf der Ebene eintreten.



Der e-fix lässt sich im motorunterstützten Betrieb nicht manuell schieben.



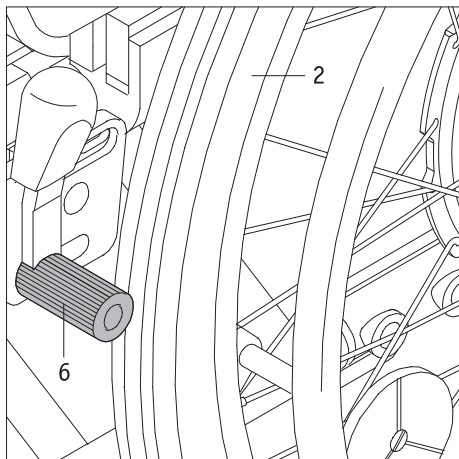
Der e-fix darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und $+50^{\circ}\text{C}$ betrieben werden. Setzen Sie den e-fix daher keinen Wärmequellen (wie beispielsweise intensiver Sonneneinstrahlung) aus, da sich Oberflächen dadurch stark erwärmen können.



Setzen Sie den e-fix bei Nichtgebrauch nicht dauerhaft starker Sonneneinstrahlung aus. Dies hätte zur Folge, dass sich der Motor dadurch erwärmt und im Extremfall nicht die volle Leistung abgegeben werden kann. Auch Kunststoffteile altern schneller unter intensiver Sonneneinstrahlung.

2.6.4 Reichweite

Für jeden Benutzer des e-fix ist eine der interessantesten Fragen die nach der Reichweite des Systems. Generell kann gesagt werden, dass diese mit dem serienmäßig angebauten Akku-Pack (6 Ah) bei etwa 16 km liegt, beim Akku-Pack mit 7,5 Ah bis 20 km. Dies sind ideale Werte und beziehen sich auf ein ebenes, befestigtes Gelände. Abweichungen hiervon ergeben sich aufgrund topographischer Gegebenheiten, der Umgebungstemperatur, dem Fahruntergrund, dem Reifendruck der Vorderräder, der Rahmengenometrie, dem Gewicht des Rollstuhls, dem Personengewicht, und der Art der verwendeten Antriebsräder.



3. Sicherheits- und Gefahrenhinweise zum Fahren mit dem e-fix

3.1 Allgemeine Hinweise

Überzeugen Sie sich vor Fahrbeginn, dass die Feststellbremsen [6] Ihres Rollstuhls auf die e-fix Räder justiert wurden und somit ein unbeabsichtigtes Wegrollen verhindert wird. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich bitte an den von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel und lassen Sie die Bremsen dort neu justieren.

Die Steuerung der e-fix Räder erfolgt über den Joystick des Bediengeräts (siehe Kapitel 5.2.3). Ist das System eingeschaltet, wird jeder Impuls des Joysticks in einen Fahrbefehl umgesetzt. Dies betrifft sowohl die Vorwärts- und Rückwärtsbewegung, als auch das Beschleunigen und Abbremsen.

Es wird empfohlen, nach Erhalt des e-fix zunächst ein kleines Fahrtraining durchzuführen. Damit können Sie sich mit dem Antrieb und dessen Möglichkeiten eingehend vertraut machen.

Die e-fix Räder könnten auch im ausgeschalteten Zustand wie manuelle Greifreifenräder verwendet werden (siehe Kapitel 2.6.2). Lediglich das zusätzliche Gewicht der Räder ist beim Anfahren und Bremsen zu berücksichtigen.

3.2 Hinweise zum Fahrtraining

- Die Sicherheit und das Wohl des Fahrers stehen an erster Stelle. Dazu ist es unbedingt erforderlich die Fahreigenschaften des e-fix kennen zu lernen. Ihr Fachhändler oder die Alber Bezirksleiter unterstützen Sie hierbei während einer kostenlosen Geräteeinweisung.
- Beachten Sie die Informationen, Sicherheits- und Gefahrenhinweise Ihres Rollstuhlherstellers. Diese gelten auch beim Fahren mit dem e-fix.
- Starten sie Ihre ersten Fahrversuche mit besonderer Vorsicht und beginnen Sie Ihr Fahrtraining auf einer ebenen Fläche.
- Führen Sie Ihr Fahrtraining in Bereichen ohne Hindernisse durch.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets den äußeren Umständen an, um z.B. plötzlich auftauchende Hindernisse gefahrlos umfahren bzw. Ihren Rollstuhl anhalten zu können.
- Drücken Sie beim Anfahren den Joystick niemals sofort bis zum Anschlag durch. Es kann hierbei zu nicht durch den Fahrer kontrollierbaren Bewegungen des Rollstuhls kommen (Unfallgefahr).
- Bewegen Sie den Joystick sanft und nicht ruckartig. Vermeiden Sie ruckartige Vollausslenkungen des Joysticks, insbesondere bei eventuellen Gefahrensituationen, denen Sie ausweichen möchten. Bremsen Sie den e-fix vorher vorsichtshalber bis zum Stillstand ab.
- Beim Loslassen des Joysticks wird Ihr Rollstuhl sanft abgebremst. Sollte eine Schnellbremsung (sofortiger Stillstand) erforderlich werden, so drücken Sie den Joystick kurz entgegengesetzt der Fahrtrichtung und lassen ihn dann los.
- Bremsen Sie den e-fix ausschließlich über die Joysticksteuerung ab. Greifen Sie dabei niemals „zur Unterstützung“ an die Greifreifen der Räder.
- Bevor Sie mit dem e-fix Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Befahren Sie Steigungen immer mit voll aufgeladenem Akku-Pack.
- Bei Fahrten an Gefällen jeglicher Art ist besondere Vorsicht geboten.
- Werden Gefälle mit voll aufgeladenem Akku-Pack und einer hohen Geschwindigkeit befahren, kann dies aufgrund Überspannung zu einer Geschwindigkeitsreduzierung bzw. einer Zwangsabschaltung des e-fix führen. Befahren Sie daher Gefälle in solchen Fällen mit einer langsamen Geschwindigkeit. Dies ist ohnehin generell ratsam, um plötzlich auftauchenden Hindernissen rechtzeitig ausweichen, oder den Rollstuhl anhalten zu können.
- Fahren Sie niemals quer zu steilen Berghängen oder ähnlichem. Eine eventuell unbeabsichtigte Verschiebung des Schwerpunkts könnte ein seitliches Kippen des Rollstuhls zur Folge haben.
- Lenken Sie beim Fahren an abschüssigen Bordsteinkanten o. ä. etwas gegen. Überqueren Sie kleinere Hindernisse wie Bordsteinkanten niemals in paralleler Fahrt, sondern rechtwinklig zum jeweiligen Hindernis. Das heißt, dass beide Räder das Hindernis gleichzeitig überqueren und nicht zueinander versetzt. Verwenden Sie nur eine geringe, dem Hindernis angepasste Geschwindigkeit.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die rechtwinklige Ausrichtung der Vorderräder zum Boden, sowie deren Luftdruck. Beides beeinflusst das Fahr- und Bremsverhalten, sowie die Reichweite des e-fix.
- Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen sind die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten. Ihr Rollstuhl ist mit den hierin vorgeschriebenen Zusatzeinrichtungen zu versehen.



Vorsicht bei Fahrten an Gefällen mit voll aufgeladenem Akku-Pack!
Bei voll aufgeladenem Akku-Pack und hohen Geschwindigkeiten ist eine Geschwindigkeitsreduzierung bzw. Selbstabschaltung des Systems möglich. Verringern Sie daher Ihre Geschwindigkeit.



Überwinden Sie Hindernisse (z.B. Bordsteine) möglichst nur in Rückwärtsfahrt. Die maximal zulässige Hindernishöhe entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung des Rollstuhls.
Achtung! Bei der Überwindung von Hindernissen in Rückwärtsfahrt ist die volle Funktion der Alber-Kippstützen nicht gewährleistet! Fahren Sie deshalb langsam und vorsichtig rückwärts, bis die Räder Ihres e-fix das Hindernis berühren. Überwinden Sie jetzt vorsichtig das Hindernis. Es liegt in Ihrem Ermessen hierzu ggf. die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch zu nehmen.



Kontaktieren Sie im Fall eines Problems oder einer Fehlermeldung umgehend Ihren Fachhändler.



Beachten Sie die nachfolgenden Sicherheits- und Gefahrenhinweise.

3.3 Sicherheitshinweise

- Das System muss am Bediengerät ausgeschaltet werden, bevor die e-fix Räder an den Rollstuhl angebracht oder von ihm abgenommen werden. Ebenso muss das System vor Beginn von Arbeiten am Rollstuhl ausgeschaltet werden.
- Aus Gründen der Sicherheit müssen Sie beim Anhalten, insbesondere an Steigungen und Gefällen, die Feststellbremsen Ihres Rollstuhls anziehen, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder eines Brands des Akku-Packs darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand.

Vor Beginn der Fahrt beachten:

- Der e-fix darf nur an Greifreifenrollstühle angebaut werden, die von der Alber GmbH hierfür freigegeben sind.
- Die Montage und Änderung der Halterung für den e-fix darf nur durch die Alber GmbH oder dem von Alber autorisierten Sanitätsfachhandel durchgeführt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Rollstuhls ist beim Benutzen des e-fix unbedingt zu berücksichtigen.
- Das Fahren des Rollstuhls ohne angebrachte paarweise Kippstützen ist nicht zulässig.
- Bringen Sie die Original-Kippstützen des Rollstuhl-Herstellers, oder die optional erhältlichen Alber-Kippstützen an Ihrem Rollstuhl an.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand der e-fix Räder. Haben die Reifen ihre Verschleißgrenze erreicht (ein Reifenprofil ist nicht mehr erkennbar), darf der e-fix nicht mehr betrieben werden.
- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Feststellbremsen Ihres Rollstuhls. Ohne funktionierende, auf die e-fix Räder justierte Feststellbremsen dürfen keine Fahrten unternommen werden.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der e-fix Räder. Angaben zum korrekten Luftdruck finden Sie auf der Außenseite der Reifen, sowie in der Tabelle in Kapitel 9. Den Luftdruck der Lenkräder überprüfen Sie bitte gemäß den Hinweisen und Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers. Ein zu niedriger Luftdruck kann das Fahrverhalten und die Reichweite stark beeinflussen.
- In beiden e-fix-Rädern sollte immer derselbe Luftdruck vorhanden sein.
- In beiden Vorderrädern des Rollstuhls sollte immer derselbe Luftdruck vorhanden sein.
- Überprüfen Sie vor jedem Fahrtbeginn den korrekten Sitz der e-fix Räder in der Radaufnahme [13] der beiden Halterungen [1].
- Der e-fix darf nicht zusammen mit einem Rollstuhl-Zuggerät, einem Handbike, oder anderen Zugvorrichtungen verwendet werden. Verwenden Sie in derartigen Fällen anstelle der e-fix Räder die manuellen Räder Ihres Rollstuhls.

Bei der Fahrt mit dem e-fix beachten:

- Bevor Sie mit dem e-fix Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Gerät auf der Ebene sicher beherrschen.
- Die vom Rollstuhlhersteller angegebene maximal zulässige Steigung darf nicht überschritten werden.
- Fahren Sie äußerst vorsichtig an Treppen oder Abgründe heran.
- Ist der e-fix eingeschaltet, wird jede Berührung des Joysticks in einen Fahrbefehl umgesetzt. Nehmen Sie beim Anhalten oder Warten vor potentiellen Gefahrenstellen (z. B. während des Wartens an einer Fußgänger-Ampel, an Steigungen und Gefällen, oder an Rampen jeglicher Art) Ihre Hand vom Bediengerät und sichern Sie Ihren Rollstuhl mit dessen Feststellbremsen.
- Greifen Sie beim eingeschalteten e-fix niemals in das Rad.
- Stecken bzw. werfen Sie keine Gegenstände irgendwelcher Art in ein ab- oder eingeschaltetes e-fix Rad.
- Befestigen Sie niemals Gegenstände irgendwelcher Art an den e-fix Rädern! Dies könnte zu Beschädigungen führen.

- Halten Sie beim Fahren auf Gehwegen ausreichenden Abstand (möglichst mindestens eine Rollstuhl-Breite) zur Bordsteinkante.
- Vermeiden Sie Fahrten auf nicht befestigtem Untergrund (z. B. auf losem Schotter, im Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Wassertümpfen).
- Lassen Sie den e-fix niemals, weder im ein- noch im ausgeschalteten Zustand, unbeaufsichtigt stehen.
- Der e-fix kann durch starke elektromagnetische Felder beeinträchtigt werden.
- Der e-fix kann sich in seltenen Fällen auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.
- Rolltreppen und Laufbänder dürfen mit dem e-fix nicht befahren werden.
- Wechseln Sie während einer Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit niemals ruckartig die Fahrtrichtung nach links oder rechts, da dies unter Umständen zum seitlichen Kippen des Rollstuhls führen kann.
- Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit bei Kurvenfahrten.
- Beabsichtigen Sie mit Ihrem Rollstuhl an einer Steigung oder einem Gefälle stehen zu bleiben, muss der Rollstuhl quer zu diesem Gefälle oder der Steigung gestellt und die Feststellbremsen angezogen werden.
- Ziehen Sie nach jeder Fahrt bzw. bei jedem Stillstand Ihres Rollstuhls dessen Feststellbremsen an, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.
- Fahren Sie niemals quer zu Gefällen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals in die Speichen der e-fix Räder, oder in die Vorderräder Ihres Rollstuhls.
- Bremsen Sie den e-fix gefühlvoll und Ihrer Geschwindigkeit entsprechend angepasst (also nicht ruckartig) ab.
- Setzen Sie sich bei einer Fahrt in Fahrzeugen ausschließlich auf die dort installierten Sitze mit den zugehörigen Rückhaltesystemen. Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr, dass sowohl Sie, als auch Ihre Mitinsassen bei einem Unfall verletzt werden können.
- Sichern Sie bei Fahrten in Fahrzeugen Ihren Rollstuhl und die e-fix Räder gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sind in der Bundesrepublik Deutschland die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung und der StVZO zu beachten. In anderen Ländern sind die dort gültigen nationalen Bestimmungen zu beachten.
- Der e-fix ist nur für den Transport von Personen mit eingeschränkter Mobilität bestimmt und darf nicht zweckentfremdet werden, z.B. für spielende Kinder oder den Transport von Gütern.
- Der Betrieb des e-fix ist in der Nähe starker Magnetfelder, wie sie beispielsweise durch Haftmagnete, Transformatoren, Tomographen, etc. hervorgerufen werden, nicht erlaubt.
- Vermeiden Sie Fahrten mit dem e-fix bei widrigen Verhältnissen, beispielsweise bei Sturm, Hagel und in hohem Gestrüpp.



Fahren Sie niemals ohne Kippstützen und nehmen Sie diese ausschließlich zur Überquerung größerer Hindernisse ab. Es steht im Ermessen des Fahrers hierzu eine Begleitperson zur Unterstützung heranzuziehen, da eine erhöhte Kippgefahr besteht.



Bei Fahrten ohne paarweise angebrachte Kippstützen erhöht sich das Unfall- und damit das Verletzungsrisiko. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund nicht angebrachter paarweiser Kippstützen ereignen.



Das Fahren sogenannter „Wheelies“ (vom Rollstuhl abgenommene Kippstützen, e-fix Räder auf dem Boden, Vorderräder (Castoren) des Rollstuhls frei in der Luft hängend) ist nicht erlaubt. Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Unfälle ab, welche sich aufgrund dieser Fahrweise ereignen.

Nach der Fahrt mit dem e-fix beachten:

- Schalten Sie den e-fix bei Nichtgebrauch unverzüglich ab, um die versehentliche Auslösung eines Fahrimpulses durch Kontakt mit dem Joystick, sowie eine Selbstentladung des Akku-Packs zu vermeiden.
- Ziehen Sie bei jedem Stillstand die Feststellbremsen des Rollstuhls an.
- Laden Sie den Akku-Pack Ihres e-fix möglichst nach jeder Fahrt wieder auf.

3.4 Hindernisse

- Überwinden Sie Hindernisse (z. B. Bordsteine) möglichst nur in Rückwärtsfahrt.
Die maximal zulässige Hindernishöhe entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung des Rollstuhls.
- Achtung! Bei der Überwindung von Hindernissen in Rückwärtsfahrt ist die volle Funktion der Alber-Kippstützen nicht gewährleistet! Fahren Sie deshalb langsam und vorsichtig rückwärts, bis die e-fix Räder das Hindernis berühren. Überwinden Sie jetzt vorsichtig das Hindernis. Es liegt in Ihrem Ermessen hierzu ggf. die Hilfe einer weiteren Person in Anspruch zu nehmen.

3.5 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

- Der Rollstuhlfahrer entscheidet unter Berücksichtigung seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbständig und eigenverantwortlich über die von ihm zu befahrenden Strecken.
- Vor Fahrtritt hat er die e-fix Räder auf abgefahrene oder beschädigte Reifen zu prüfen, ebenso den Ladezustand des Akku-Packs, sowie die Funktionsfähigkeit des Warnsignals am Bediengerät.
- Diese Sicherheitsüberprüfungen, sowie die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an folgenden Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen und auf eigene Gefahr des e-fix Fahrers liegen:
 - Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche
 - schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken
 - schmale und/oder abschüssige/geneigte Wege an Hauptverkehrs- und Nebenstraßen oder in der Nähe von Abgründen
 - laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken
 - Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen



Bei Kurvenfahrt oder beim Wenden auf Steigungen oder Gefällstrecken kann es aufgrund einer Schwerpunktverlagerung zu einer erhöhten seitlichen Kippneigung kommen. Führen Sie diese Fahrmanöver deshalb mit erhöhter Vorsicht und nur bei langsamer Geschwindigkeit durch!



Beim Überqueren von Straßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten.



Beim Befahren von Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvorgangs der Rampe oder einer Hebevorrichtung ist der e-fix mit einem ausreichenden Abstand zu den Kanten abzustellen und auszuschalten. Außerdem müssen die Feststellbremsen am Rollstuhl angezogen werden. Ein Wegrollen, z.B. durch unbeabsichtigte Fahrbefehle, wird dadurch verhindert.



Fahren Sie keinesfalls direkt an der Kante bzw. bis zur Kante einer Rampe oder Hebevorrichtung, sondern lassen Sie hierzu ausreichend Abstand.



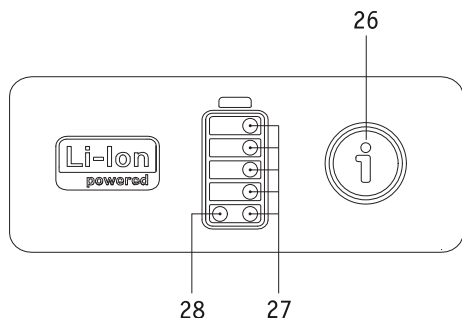
Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund; es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an und fahren Sie niemals mit abgefahrenen Reifen.



Beachten Sie, dass beim Befahren von Gefällen der Bremsweg des e-fix je nach Geschwindigkeit und Grad des Gefälles signifikant länger sein kann, als in der Ebene. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit daher entsprechend an.

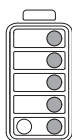
4. Akku-Pack

Lesen und beachten Sie vor Inbetriebnahme des e-fix, sowie vor Beginn des Ladevorgangs die allgemeinen Informationen und Hinweise, sowie die Sicherheits- und Warnhinweise in den Kapiteln 4.7 bis 4.11. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können das Produkt beschädigen, oder elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen zur Folge haben. Der Lithium-Ionen Akku-Pack enthält chemische Substanzen die unter Missachtung der hier aufgeführten Sicherheitshinweise gefährliche Reaktionen hervorrufen können. Für Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung der allgemeinen Hinweise und Sicherheitshinweise entstehen, übernimmt die Alber GmbH keine Haftung.

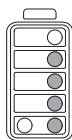


4.1 Anzeigen am Akku-Pack

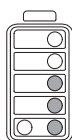
Der für den Betrieb des e-fix erforderliche Akku-Pack ist standardmäßig unter dem Sitz des Rollstuhls angebracht. Die zur Verfügung stehende Kapazität des Akku-Packs wird durch weiß leuchtende LEDs [27] angezeigt, sobald das Bediengerät eingeschaltet wurde. Ist das Bediengerät ausgeschaltet kann die Kapazität durch einen kurzen Druck auf die Infotaste [26] angezeigt werden. Es bedeuten:



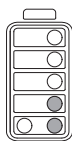
5 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 100% aufgeladen. Vermeiden Sie an Gefällen Fahrten mit hohen Geschwindigkeiten, da aufgrund der Stromrückführung in den Rädern die Gefahr einer Überspannung im Akku-Pack besteht und somit eine Zwangsabschaltung der Räder erfolgen kann.



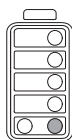
4 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 80% aufgeladen.



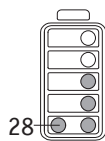
3 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 60% aufgeladen.



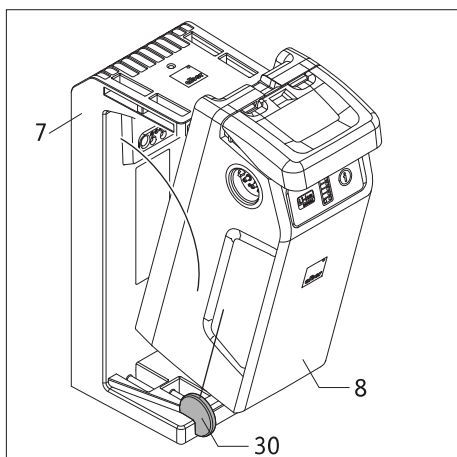
2 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 40% aufgeladen. Es wird dringend empfohlen keine allzu weiten Wegstrecken zurück zu legen, ohne den Akku-Pack vorher aufzuladen.



1 LED leuchtet – der Akku-Pack ist zu 20% aufgeladen. Laden Sie den Akku-Pack auf, bevor Sie eine Fahrt beginnen. Ab einer Ladung von weniger als 20 Prozent werden Teile des Fahrbildschirms im Display des Bediengeräts in oranger, ab einer Ladung von weniger als 10 Prozent in roter Farbe dargestellt.



Leuchtet die rote LED [28] (Störungsanzeige), ist ein Fehler aufgetreten. Dieser wird im Display des Bediengeräts angezeigt (siehe auch Kapitel 6).

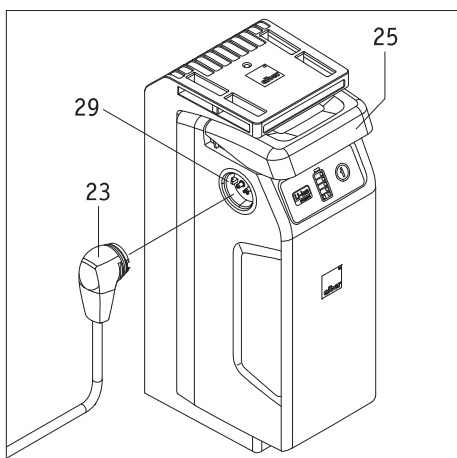


4.2 Einsetzen des Akku-Packs

In der Regel wird der Akku-Pack stets an Ihrem Rollstuhl verbleiben. Wurde er jedoch abgenommen (beispielsweise für Transportzwecke), müssen Sie ihn wieder in die an Ihrem Rollstuhl befindliche Akku-Aufnahme [7] einsetzen.

- Führen Sie den Akku-Pack [8], wie in der nebenstehenden Zeichnung dargestellt, schräg in die links und rechts an der Akku-Aufnahme [7] befindliche Einführhilfe [30] ein. Bei korrekter Positionierung kann der Akku-Pack nun seitlich nicht mehr verrutschen.
- Schwenken Sie den Akku-Pack [8] nach hinten, bis er in der Akku-Aufnahme [7] deutlich hörbar einrastet.
- Prüfen Sie den Sitz des Akku-Packs [8] in der Akku-Aufnahme [7]. Der Akku-Pack sitzt korrekt in der Akku-Aufnahme, wenn er sich ohne Betätigen des Griffs [25] nicht mehr entnehmen lässt.
- Sitzt der Akku-Pack [8] korrekt in der Akku-Aufnahme [7], müssen Sie anschließend den Stecker des Bediengeräts [23] in eine der Buchsen [29] am Akku-Pack einführen. Die Verriegelung erfolgt automatisch durch einen Magnetverschluss.

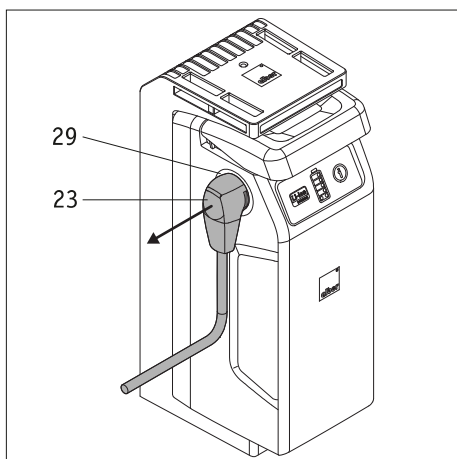
Mit diesen wenigen Schritten ist Ihr e-fix nun wieder betriebsbereit.



Auf der linken und rechten Seite des Akku-Packs [8] befindet sich je eine Buchse [29]. Beide Buchsen sind elektrisch gleich geschaltet und können zur Aufnahme der Stecker vom Bediengerät, vom Ladegerät und von Zubehöartikeln verwendet werden.



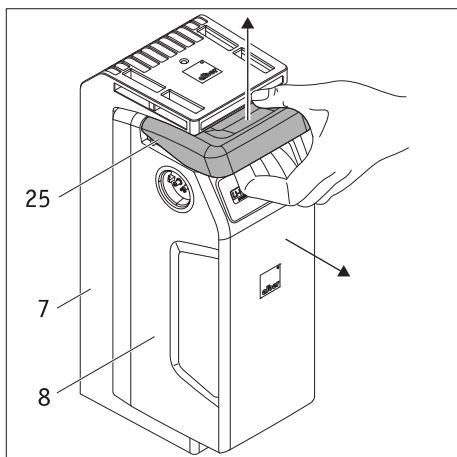
Achten Sie darauf, dass der Stecker des Ladegeräts [33] und die Buchsen [29] am Akku-Pack sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!

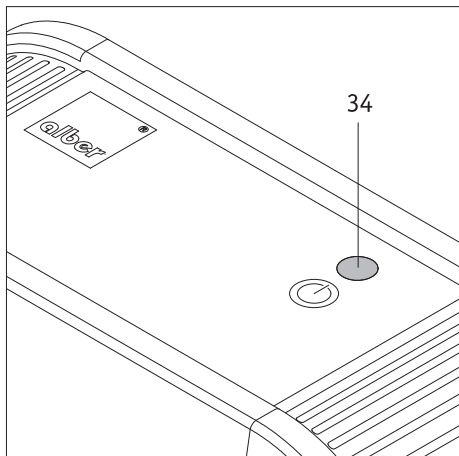


4.3 Abnehmen des Akku-Packs

Muss der Akku-Pack von der Akku-Aufnahme abgenommen werden, gehen Sie wie folgt vor.

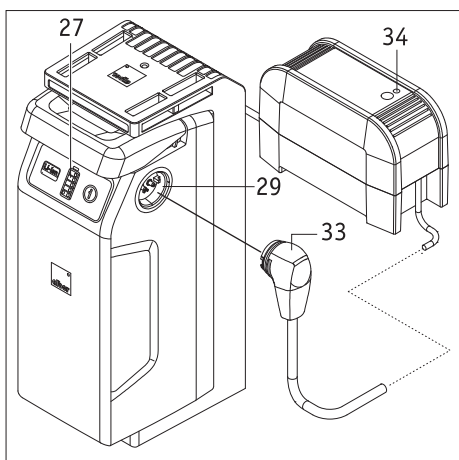
- Schalten Sie das System am Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2)
- Ziehen Sie alle am Akku-Pack befindlichen Stecker (z.B. den Stecker [23] des Bediengeräts) ab.
- Ziehen Sie den Griff [25] des Akku-Packs gefühlvoll bis zum Anschlag nach oben und gleichzeitig den Akku-Pack [8] aus der Akku-Aufnahme [7] heraus.
- Legen sie den Akku-Pack [8] ab. Beachten Sie dabei unbedingt die Hinweis zu dessen Lagerung und Transport in den Kapiteln 4.10 und 4.11
- Die Akku-Aufnahme [7] verbleibt am Rollstuhl.





4.4 Anzeigen am Ladegerät

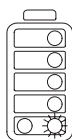
- Ist das Ladegerät durch den Netzstecker [32] mit einer stromführenden Steckdose (100 – 240 VAC) verbunden, leuchtet die LED-Anzeige [34] grün.
- Wird das Ladegerät vom Netz getrennt, erlischt die LED-Anzeige [34].
- Der Fortschritt eines Ladevorgangs wird über die LED-Anzeigen am Akku-Pack angezeigt (siehe nachfolgendes Kapitel).



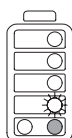
4.5 Laden des Akku-Packs

Zum Laden kann der Akku-Pack am Rollstuhl verbleiben, oder von ihm abgenommen werden.

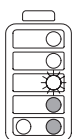
- Schalten Sie das System am Bediengerät aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Sichern Sie den Rollstuhl mit den Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen.
- Führen sie den Stecker des Ladegeräts [33] in eine der Buchsen [29] am Akku-Pack ein.
- Führen sie den Ladevorgang entsprechend den Anweisungen der dem Ladegerät beiliegenden Gebrauchsanweisung durch.
- Am Akku-Pack können Sie den Fortschritt des Ladevorgangs anhand der Kapazitätsanzeige [27] verfolgen. Es bedeuten:



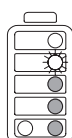
Die unterste LED blinkt - der Akku-Pack ist weniger als 20% aufgeladen.



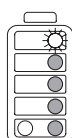
Eine LED blinkt, 1 LED leuchtet – der Akku-Pack ist zwischen 20% und 40% aufgeladen.



Eine LED blinkt, 2 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zwischen 40% und 60% aufgeladen.

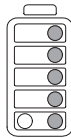


Eine LED blinkt, 3 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zwischen 60% und 80% aufgeladen.

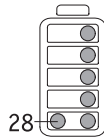


Eine LED blinkt, 4 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zwischen 80% und 100 % aufgeladen.

Weiter auf der nächsten Seite



5 LEDs leuchten – der Akku-Pack ist zu 100% aufgeladen.
Beenden Sie den Ladevorgang.



Fehlermeldung während des Ladevorgangs

Kommt es während des Ladevorgangs zu einem Fehler, leuchtet die rote LED (28) (Störungsanzeige) am Akku-Pack. Prüfen Sie

- ob der Netzstecker [32] des Ladegeräts korrekt mit einer stromführenden Netzsteckdose verbunden ist
- ob die LED-Anzeige [34] am Ladegerät grün leuchtet
- ob der Stecker des Ladegeräts [33] korrekt mit dem Akku-Pack verbunden ist

Sollte der Ladevorgang weiterhin nicht durchgeführt werden können und die rote LED [28] noch immer leuchten, liegt ein schwerwiegender Fehler vor. Kontaktieren Sie umgehend Ihren Fachhändler.



Während des Ladevorgangs kann das Bediengerät nicht eingeschaltet werden.



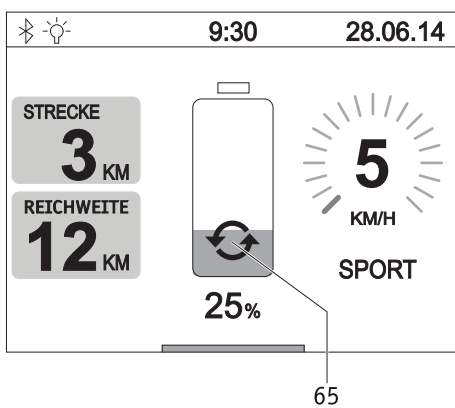
Sofern sich der Akku-Pack zum Laden am Rollstuhl befindet, ist vor Beginn des Ladevorgangs das System auszuschalten und der Rollstuhl mit seinen Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern.



Wird der e-fix längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, sollte der Akku-Pack nicht dauerhaft am Ladegerät verbleiben. Ziehen Sie das Ladegerät zuerst von der Netzsteckdose und danach vom Akku-Pack ab. Prüfen Sie generell vor jedem Fahrtritt den Ladezustand des Akku-Packs. Dieser sollte vor Beginn der Fahrt vollständig aufgeladen sein.



Laden Sie die Batterie stets vollständig auf. Unterbrechen Sie den Ladevorgang nur im Notfall.



4.6 Energierückspeisung (Rekuperation)

Beim Bremsen und insbesondere bei Fahrten an Gefällen erfolgt eine Energierückspeisung. Dauert diese über einen Zeitraum von mehr als 2 Sekunden an, wird im Display des Bediengeräts an Pos. [65] das abgebildete Grafiksymbol angezeigt.

Ist der Akku-Pack bereits über 90% aufgeladen, erfolgt keine Energierückspeisung. Diese wird automatisch wieder hinzugeschaltet, sobald die Akku-Kapazität unter 90% gefallen ist.

In extremen Fällen, z.B. bei Fahrten an Gefällen mit voll aufgeladenem Akku, kann es zu einer erhöhten Energierückspeisung kommen, welche als Fehlercode B10, B11 oder B12 im Display des Bediengeräts angezeigt wird (siehe auch Tabelle in Kapitel 6). Reduzieren Sie in solchen Fällen Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie, wenn möglich, Fahrten an Gefällen.

4.7 Allgemeine Hinweise zum Laden des Akku-Packs

- Laden Sie den Akku-Pack niemals in Gegenwart bzw. in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder Brands des Akku-Packs darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Akkuhersteller das Löschen mit Sand.
- Führen Sie den Ladevorgang niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf dem Akku-Pack niederschlagen könnte.
- Führen Sie den Ladevorgang mit dem Rollstuhl an einer Stelle durch, die mindestens den doppelten Platzbedarf des Rollstuhls und eine ausreichende Belüftung bietet, sodass keine Gefahr durch Ansammlung von entzündlichem Gas entsteht.
- Während des Ladens können explosive Gase entstehen. Halten Sie den Rollstuhl und das Ladegerät fern von Zündquellen wie Flammen und Funken.
- Laden Sie den Akku-Pack niemals bei Temperaturen unter 0°C oder über 40°C. Wird versucht einen Ladevorgang außerhalb dieses Temperaturbereichs durchzuführen, wird der Ladevorgang automatisch abgebrochen.

4.8 Sicherheitshinweise zum Ladegerät und zum Ladevorgang

- Vor Beginn des Ladevorgangs ist das System auszuschalten. Wird der Akku-Pack direkt am Rollstuhl geladen, ist dieser mit seinen Feststellbremsen gegen unbeabsichtigtes Wegrollen zu sichern!
- Verwenden Sie zum Laden des Akku-Packs ausschließlich das mitgelieferte Alber Ladegerät. Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku-Pack aufgeladen ist. Ein Überladen ist daher ausgeschlossen.
- Verwenden Sie zum Laden niemals ein anderes, nicht von Alber stammendes Ladegerät.
- Laden Sie mit dem Ladegerät keine anderen Akkus; laden Sie ausschließlich den Akku-Pack des e-fix.
- Wird der e-fix längere Zeit (mehr als 1 Tag) nicht genutzt, sollte das Ladegerät nicht dauerhaft am e-fix verbleiben. Nehmen Sie das Ladegerät zuerst von der Netzsteckdose und danach vom Akku-Pack ab.
- Setzen Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs keinerlei Feuchtigkeiten (Wasser, Regenwasser, Schnee) aus.
- Vorsicht bei Kondensation. Wird das Ladegerät von einem kalten in einen warmen Raum gebracht kann sich Kondenswasser bilden. In diesem Fall ist die Benutzung des Ladegeräts so lange zurückzustellen, bis das Kondenswasser verdunstet ist. Dies kann mehrere Stunden dauern.
- Führen Sie den Ladevorgang niemals in Räumen durch, innerhalb derer sich Feuchtigkeit auf das Ladegerät niederschlagen könnte.
- Tragen Sie das Ladegerät niemals am Netzkabel oder den Ladeleitungen.
- Reißen Sie niemals am Netzkabel, um das Ladegerät von der Steckdose zu trennen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und das Ladekabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann. Setzen Sie die beiden Kabel auch keinen sonstigen schädlichen Einflüssen oder Belastungen aus.
- Betreiben Sie das Ladegerät nicht, wenn das Netzkabel, das Ladekabel, oder die an den Kabeln angebrachten Stecker beschädigt sind. Beschädigte Teile müssen unverzüglich durch den von Alber autorisierten Fachhandel ausgewechselt werden.
- Benutzen oder zerlegen Sie das Ladegerät niemals, wenn es einen harten Schlag erlitten hat, fallen gelassen, oder anderweitig beschädigt wurde. Bringen Sie das beschädigte Ladegerät zu einem von Alber autorisierten Sanitätsfachhändler zur Reparatur.
- Das Ladegerät darf nicht von kleinen Kindern benutzt werden.
- Das Ladegerät darf nur mit 100V - 240V Netzwechselfspannung betrieben werden.
- Zerlegen oder modifizieren Sie das Ladegerät nicht.
- Decken Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht ab und legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.
- Setzen Sie Kabel und Stecker keinem Druck aus. Starke Dehnung oder Knicken der Kabel, das Einklemmen von Kabeln zwischen einer Wand und einem Fensterrahmen, oder das Auflegen schwerer Gegenstände auf Kabel oder Stecker könnten zu einem elektrischen Schlag oder Feuer führen.
- Schließen Sie die beiden Pole des Steckers am Ladekabel niemals mit metallischen Gegenständen kurz.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzstecker fest in der Steckdose steckt.
- Berühren Sie den Netzstecker und den Stecker des Ladekabels nicht mit feuchten Händen.
- Verwenden Sie den Ladegerätstecker und/oder den Netzstecker nicht, wenn diese nass oder schmutzig sind. Säubern Sie diese vor dem Einstecken mit einem trockenen Tuch.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs ziehen Sie bitte zuerst den Stecker des Ladegerätes aus der Steckdose, anschließend den Ladestecker aus der Buchse am Akku-Pack.
- Achten Sie darauf, dass nach Trennen vom Ladegerät keine Feuchtigkeit in die Buchsen [29] am Akku eindringen kann.



Achten Sie vor und nach dem Ladevorgang darauf, dass der Stecker des Ladegeräts [33] und die Buchsen [29] am Akku-Pack sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Der Stecker des Ladegeräts ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt der Stecker mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.

4.9 Sicherheitshinweise zum Akku-Pack

- Vor der erstmaligen Benutzung des e-fix sollte dessen Akku-Pack vollständig aufgeladen werden.
- Der e-fix darf nur bei Temperaturen zwischen -25°C und $+50^{\circ}\text{C}$ betrieben werden.
- Laden Sie den Akku-Pack niemals bei Temperaturen unter 0°C oder über 40°C . Wird versucht einen Ladevorgang außerhalb dieses Temperaturbereichs durchzuführen, wird der Ladeprozess automatisch abgebrochen.
- Der Akku-Pack darf weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion des Akku-Packs führen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall einer Überhitzung oder eines Brands des Akku-Packs darf dieser unter keinen Umständen mit Wasser oder sonstigen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Als einzig sinnvolles Löschmittel empfehlen die Zellenhersteller das Löschen mit Sand.
- Ihr e-fix verbraucht bei jeder Benutzung Energie. Laden Sie daher den Akku-Pack möglichst nach jedem Gebrauch vollständig auf.
- Das Gehäuse des Akku-Packs darf nicht geöffnet oder zerlegt werden. Ein unsachgemäßes Öffnen bzw. ein mutwilliges Zerstören birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Zusätzlich führt das Öffnen zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches.
- Verbinden Sie die Buchse [29] des Akku-Packs niemals mit metallischen Gegenständen, bzw. achten Sie darauf, dass die Kontakte in keinem Fall mit metallischen Gegenständen (zum Beispiel mit Metallspänen) in Berührung kommen.
- Ist die Buchse [29] verschmutzt, ist diese mit einem sauberen, trockenen Tuch zu reinigen.
- Tauchen Sie den Akku-Pack keinesfalls in Wasser ein.
- Bei Beschädigung oder Defekt des Akku-Packs muss dieser überprüft werden. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler und klären Sie mit ihm die weitere Vorgehensweise bezüglich Rücksendung und Reparatur ab (siehe auch Kapitel 4.11).
- Ist der Akku-Pack defekt oder beschädigt darf der e-fix keinesfalls weiter verwendet werden. Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler hinsichtlich einer Reparatur.
- Achten sie stets darauf, den Akku-Pack sauber und trocken zu halten.

4.10 Lagerung des Akku-Packs

- Die Lebensdauer eines Akku-Packs ist unter anderem von seiner Lagerung abhängig. Lassen Sie deshalb den Akku-Pack und die e-fix Räder nicht für längere Zeit an heißen Orten liegen. Insbesondere die Kofferräume von in der Sonne stehenden Pkws sollten nur für Transporte, aber nicht generell als Aufbewahrungsort genutzt werden.
- Lagern Sie den Akku-Pack und die e-fix Räder an einem kühlen und trockenen Platz, wo sie vor Beschädigung und unberechtigtem Zugriff geschützt sind.
- Um eine optimale Lebensdauer des Akku-Packs zu erreichen sollte dieser bei einer Temperatur von 18°C bis 23°C , einem Luftdruck von 500 bis 1060 hPa und einer Luftfeuchtigkeit von 0 bis 80 Prozent gelagert werden. Der Ladezustand sollte dabei 50 Prozent betragen. Unter dieser Voraussetzung beträgt die Lagerfähigkeit des Akku-Packs ein Jahr.
- Setzen Sie den Akku-Pack bei einer Lagerung keinerlei Feuchtigkeiten (Wasser, Regenwasser, Schnee, etc.) aus.
- Laden Sie den Akku-Pack vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladezustand jeden Monat. Laden Sie ihn ggf. nach, wenn der Ladezustand unter 50 Prozent sinkt.

4.11 Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akku-Packs

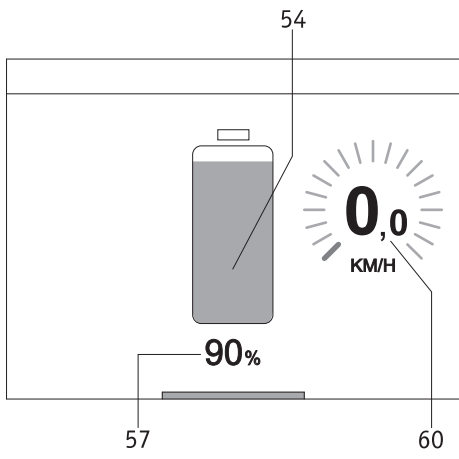
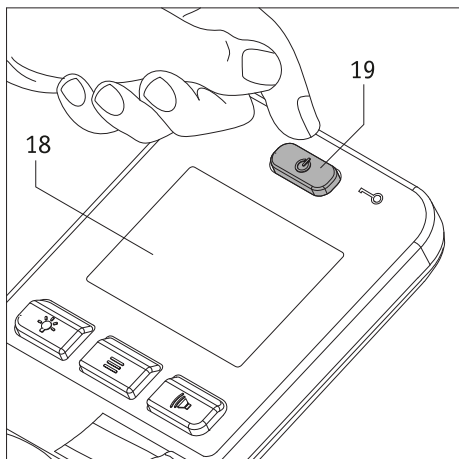
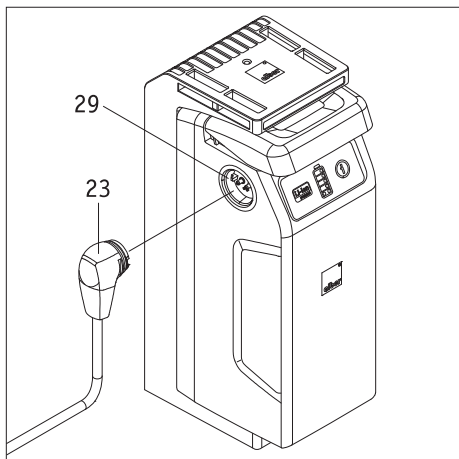
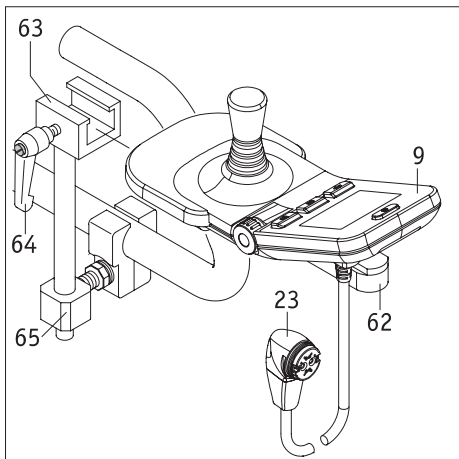
- Im e-fix Akku-Pack werden Lithium-Ionen-Zellen verwendet. Für Transport und Versand des Akku-Packs gelten daher entsprechende gesetzliche Bestimmungen, welche strikt einzuhalten sind! Beispielsweise darf ein defekter Akku-Pack grundsätzlich nicht in Flugzeugen transportiert werden, weder als Handgepäck, noch als aufgegebenes Gepäck.
- Sollte Ihr Akku-Pack defekt sein, so bringen Sie ihn bitte persönlich zu Ihrem Fachhändler, da auch der Postversand bzw. der Versand über sonstige Versender in Bezug auf Lithium-Ionen Akkus streng reglementiert ist. Auch hier empfehlen wir, vorab mit dem Fachhändler Kontakt aufzunehmen.
- Da sich die Transportbestimmungen jährlich ändern können, empfehlen wir Ihnen dringend sich vor Antritt einer Reise mit dem Reiseveranstalter bzw. der Flug- oder Schifffahrtsgesellschaft in Verbindung zu setzen und sich über die aktuell gültigen Bestimmungen zu informieren.



Bewahren Sie den Verpackungskarton des Akku-Packs unbedingt für den Fall eines Transportes auf.



Besprechen Sie vor einem Versand des Akku-Packs die erforderlichen Maßnahmen mit Ihrem Fachhändler.



5. Bediengerät

Mittels Taster und Joystick lassen sich am Bediengerät verschiedene Funktionen und Einstellungen aktivieren bzw. deaktivieren. Insofern können die in den nachfolgenden Bedienhinweisen abgebildeten Grafiken einzelner Displayanzeigen von den tatsächlichen Anzeigen Ihres Bediengeräts eventuell abweichen. Zu verschiedenen Anzeigen im Display wird auch ein Signalton mit ausgegeben, jedoch nur, sofern diese Funktion aktiviert wurde (siehe Kapitel 5.3.7).

5.1 Anbringen und Abnehmen des Bediengeräts

Zur Befestigung des Bediengeräts wurde an Ihrem Rollstuhl eine Aufnahme [65] angebracht.

- Schieben Sie die auf der Unterseite des Bediengeräts [9] angebrachte Führungsleiste [62] in das Verschiebeteil [63].
- Fixieren Sie das Bediengerät [9] im Verschiebeteil [63] mit dem Klemmhebel [64].
- Führen sie den Stecker [23] des Bediengeräts in die Buchse [29] des Akku-Packs. Die Verriegelung erfolgt automatisch durch einen Magnetverschluss.
- Das Abnehmen des Bediengeräts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Achten Sie vor dem Einführen des Steckers [23] in die Buchse [29] am Akku-Pack darauf, dass beide Teile sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Der Stecker [23] des Bediengerätes ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt des Steckers mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.

5.2 Funktionen am Bediengerät

5.2.1 Einschalten des Systems

Wurden die beiden e-fix Räder, wie in Kapitel 2.1 beschrieben, korrekt an Ihren Rollstuhl angebracht, können Sie das System mit dem Bediengerät [9] einschalten. **Berühren Sie während des Einschaltens keinesfalls den Joystick oder Bedienelemente des Bediengeräts. Ist dies der Fall, erhalten sie eine Fehlermeldung.**

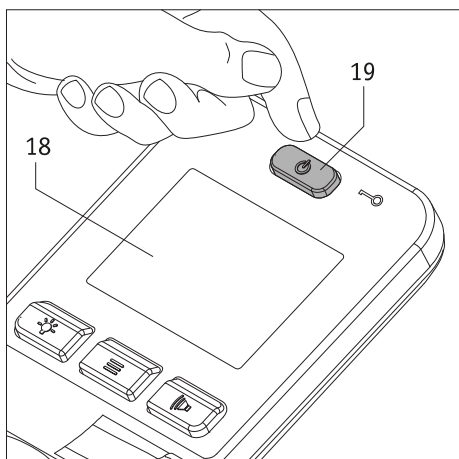
- Drücken Sie kurz auf den Ein-/Aus Taster [19]. Das System wird eingeschaltet und im Display [18] wird für etwa 3 Sekunden der Alber e-fix Startbildschirm dargestellt. Anschließend erscheint der nebenstehend abgebildete Fahrbildschirm (Bedeutung der Symbole siehe Kapitel 5.3.1).
(Die Abbildung links kann von der tatsächlichen Anzeige auf dem Display Ihres Bediengeräts abweichen, da Funktionen zu- oder abgeschaltet werden können.)
- Sind sie mit dem e-fix und dessen Fahreigenschaften noch nicht vertraut, sollten Sie mit dem Drehschalter [22] die zu erreichende Höchstgeschwindigkeit zunächst auf ein Minimum reduzieren (siehe Kapitel 5.2.6).
- Mit dem Joystick [14] können Sie nun die beiden e-fix Räder in Bewegung setzen. Lesen Sie vorab jedoch die Sicherheits- und Gefahrenhinweise in Kapitel 3.
- Werden die eingeschalteten Räder nicht bewegt, erfolgt nach 10 Minuten eine Selbstabschaltung. Siehe hierzu auch Kapitel 5.5.



Sollte nach dem Einschalten im Display eine gänzlich andere Anzeige als die hier abgebildete erscheinen, liegt ein Fehler vor. Das Kapitel 6 enthält hierzu eine Liste mit Fehlercodes.



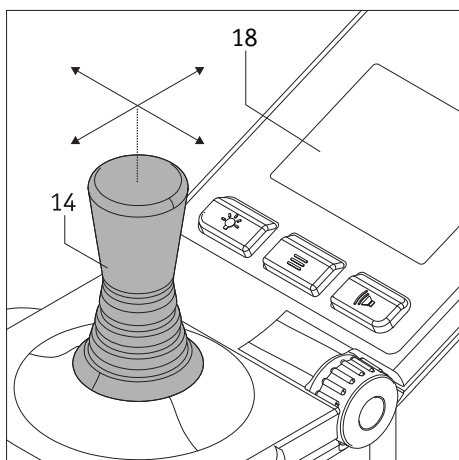
Nur bei der erstmaligen Inbetriebnahme erscheint nach dem Einschalten des Bediengeräts das Menü Sprachauswahl (siehe Kapitel 5.4). In diesem Menü können Sie einstellen, in welcher Sprache einzelne Angaben auf dem Display dargestellt werden sollen.



5.2.2 Abschalten des Systems

Ist eine Fahrt beendet und folgt für längere Zeit keine weitere Fahrt, sollten Sie den e-fix stets abschalten. Zum einen sparen Sie hierbei Energie, zum anderen wird der e-fix durch eine zufällige Berührung des Joysticks nicht unabsichtlich in Bewegung gesetzt.

- Drücken Sie auf den Taster [19]. Das Bediengerät wird abgeschaltet, die Anzeige im Display [18] erlischt.
- Ziehen Sie die Feststellbremsen Ihres Rollstuhls an, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen zu verhindern.



5.2.3 Fahren mittels Joystick

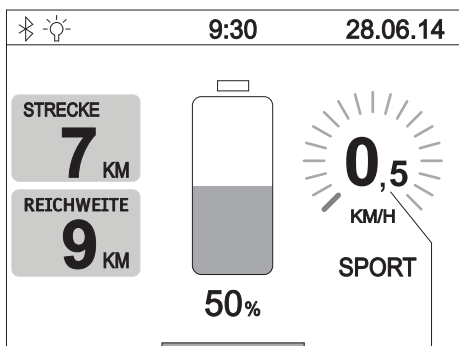
Das Fahren des e-fix erfolgt mit dem Joystick [14], über welchen der Fahrer sowohl die Geschwindigkeit, als auch die Fahrtrichtung bestimmt.

Bereits mit einer minimalen Verstellung des Joysticks in die gewünschte Fahrtrichtung beginnt die Fahrt mit geringer Geschwindigkeit. Diese erhöht sich, je weiter der Joystick ausgelenkt wird. Die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit (siehe Kapitel 5.5) wird bei einer Vollausslenkung des Joysticks erreicht. Bei Rückwärtsfahrten wird die Geschwindigkeit aus Sicherheitsgründen automatisch um 50 Prozent reduziert.

Im Display [18] wird die Geschwindigkeit an der Position [60] wie folgt angezeigt:

- voreingestellte Geschwindigkeit als grünes Balkendiagramm und kurzzeitig als grüne Zahl
- aktuell gefahrene Geschwindigkeit als weiße Zahl

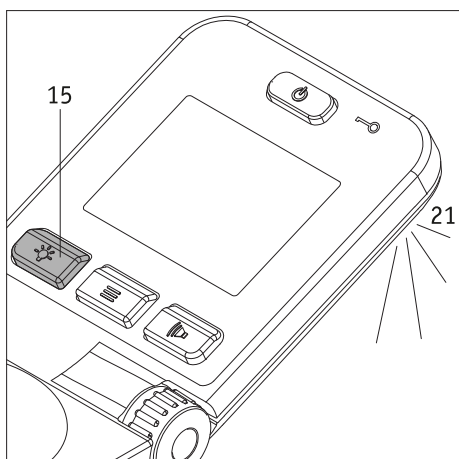
Bei Rückwärtsfahrten werden 0 km/h als weiße Zahl angezeigt.



Starten Sie Ihre ersten Fahrversuche mit einer niedrigen Geschwindigkeit, um sich an das Fahrverhalten des e-fix zu gewöhnen.



Passen Sie die Geschwindigkeit den jeweiligen Fahrsituationen an. Reduzieren Sie die Höchstgeschwindigkeit insbesondere bei schwierigen Fahrverhältnissen und in Innenbereichen, um Unfällen vorzubeugen.

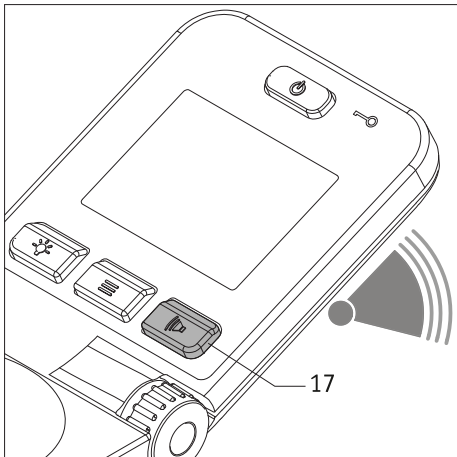


5.2.4 Umfeldbeleuchtung

Auf der Unterseite des Bediengeräts befindet sich eine Umfeldbeleuchtung [21]. Gegenstände die sich in relativ kurzer Distanz zum Bediengerät befinden können damit begrenzt beleuchtet werden. Die Umfeldbeleuchtung wird durch kurzes Drücken des Tasters [15] ein- bzw. ausgeschaltet.

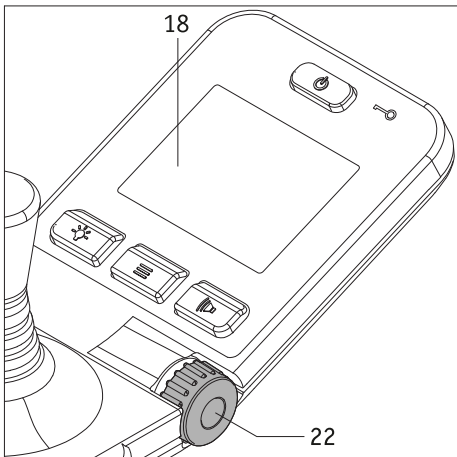


Die Umfeldbeleuchtung dient ausschließlich der minimalen Beleuchtung der Umgebung des Bediengeräts. Für Nachtfahrten im öffentlichen Straßenverkehr sind die nationalen Vorschriften des jeweiligen Landes zu beachten und ggf. vorgeschriebene Beleuchtungseinrichtungen am Rollstuhl anzubringen.



5.2.5 Warnsignal

Durch Drücken des Tasters [17] ertönt am Bediengerät ein Warnsignal.



5.2.6 Begrenzung der Geschwindigkeit

Die minimale Geschwindigkeit Ihres e-fix beträgt 0,5 km/h, welche sich in einzelnen Stufen und bei maximaler Auslenkung des Joysticks [14] auf eine Höchstgeschwindigkeit von 6 km/h steigern lässt.

Für verschiedene Fahrsituationen, z.B in Innenbereichen, kann die zu erreichende Höchstgeschwindigkeit auch individuell begrenzt werden. Wählen Sie hierzu am Drehschalter [22] die von Ihnen gewünschte maximale Geschwindigkeit, welche im Display [18] an der Position [60] als weiße Zahl und grünes Balkendiagramm angezeigt wird.

Die derart von Ihnen festgelegte Höchstgeschwindigkeit wird erreicht, sobald eine Vollauslenkung des Joysticks [14] erfolgt. Bei Rückwärtsfahrten wird die Geschwindigkeit aus Sicherheitsgründen automatisch um 50 Prozent reduziert.

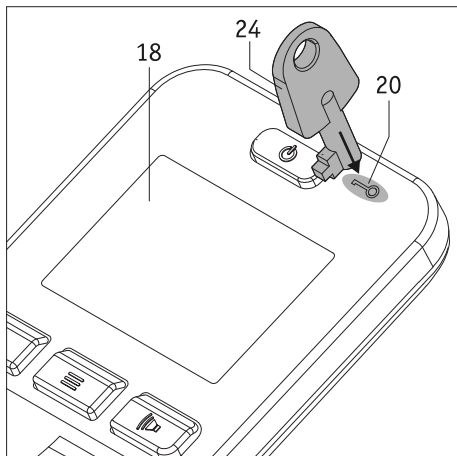
Die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit kann sowohl im Stillstand, als auch während einer Fahrt erfolgen. Der eingestellte Wert wird dann für ca. 3 Sekunden im Display angezeigt, bevor erneut die Anzeige der tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeit erfolgt.



Starten Sie Ihre ersten Fahrversuche mit einer niedrigen Geschwindigkeit, um sich an das Fahrverhalten des e-fix zu gewöhnen.



Passen Sie die Geschwindigkeit den jeweiligen Fahrsituationen an. Reduzieren Sie die Höchstgeschwindigkeit insbesondere bei schwierigen Fahrverhältnissen und in Innenbereichen, um Unfällen vorzubeugen.



5.2.7 Wegfahrsperre

Ihr e-fix ist mit einer Wegfahrsperre ausgerüstet, um eine unbefugte Nutzung durch Dritte zu verhindern.

Wegfahrsperre aktivieren

- Setzen Sie den Schlüssel [24] für ca. 2 Sekunden direkt auf das Schlüsselsymbol [20] am Bediengerät. Hierdurch wird die Wegfahrsperre aktiviert und im Display die nebenstehend abgebildete Meldung „Wegfahrsperre aktiv“ angezeigt.
- Der e-fix kann jetzt nicht mehr betrieben werden. Die Meldung „Wegfahrsperre aktiv“ bleibt im Display sichtbar, bis der e-fix direkt von Ihnen, oder durch die automatische Selbstabschaltung ausgeschaltet wird. Die Wegfahrsperre bleibt dabei jedoch stets aktiviert!
- Wird der e-fix wieder eingeschaltet, wird die noch immer aktivierte Wegfahrsperre erneut im Display angezeigt.



Wegfahrsperre deaktivieren

Setzen Sie den Schlüssel [24] für ca. 2 Sekunden direkt auf das Schlüsselsymbol [20] am Bediengerät. Hierdurch wird die Wegfahrsperre deaktiviert und im Display erscheint daraufhin wieder der Fahrbildschirm (siehe Kapitel 5.3.2).

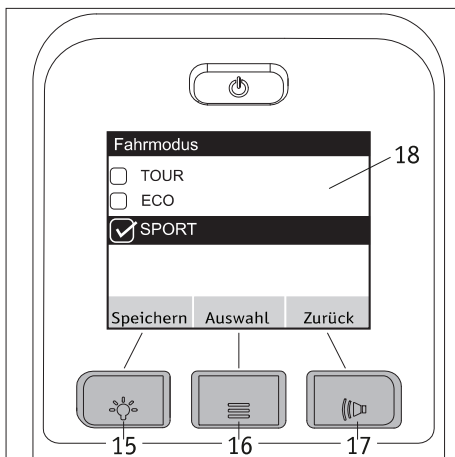
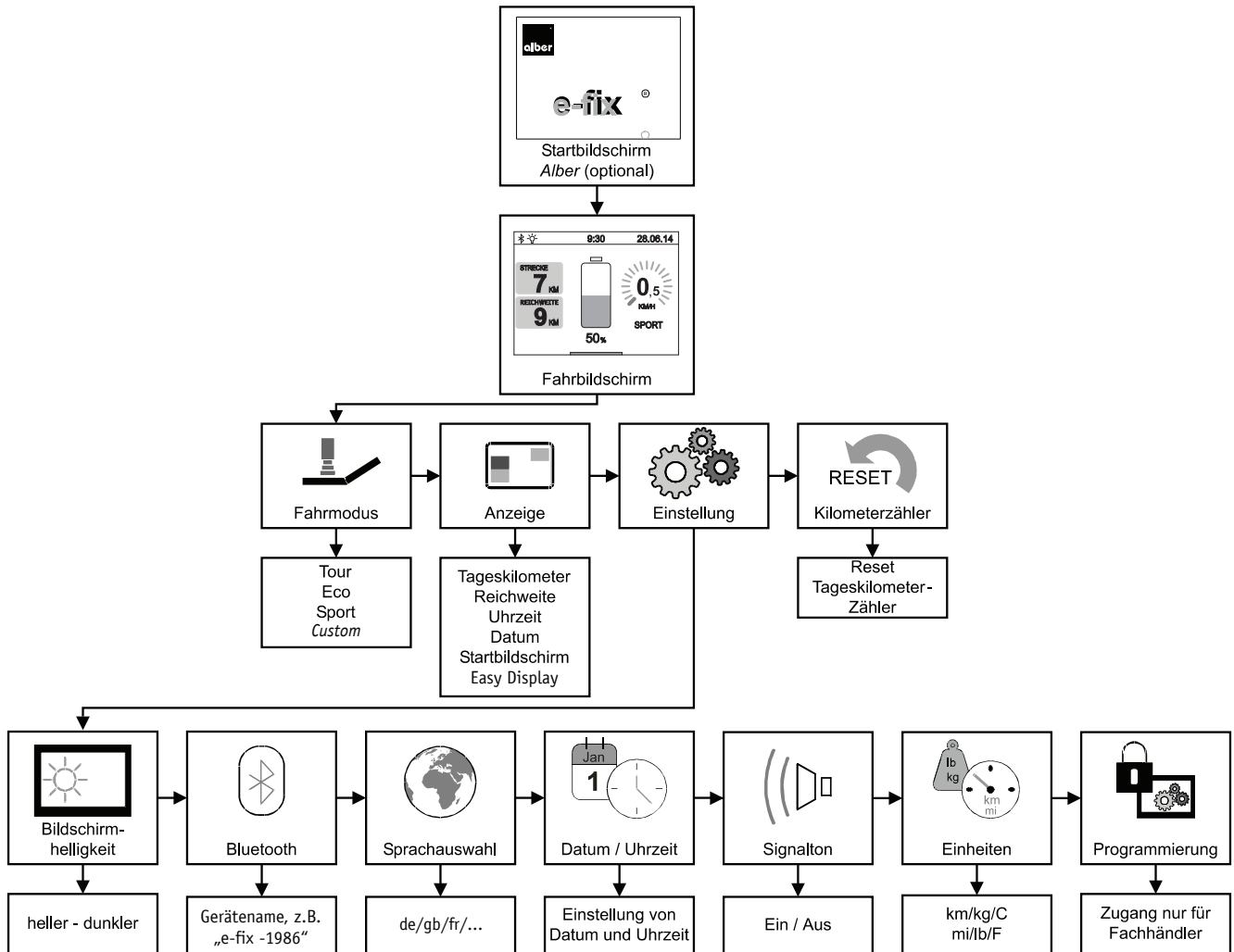


Die Wegfahrsperre stellt keinen Diebstahlschutz dar, da die Antriebsräder ausgekuppelt werden können und der Rollstuhl dadurch weggeschoben werden kann.

5.3 Menüs des Bediengeräts

Die Parameter der meisten im Programm des Bediengeräts hinterlegten Funktionen können vom Rollstuhlfahrer individuell angepasst werden. Andere Parameter, welche u.a. das Fahrverhalten des e-fix maßgeblich beeinflussen, können nur von Ihrem Fachhändler verändert werden. Dieser berät Sie gerne über die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

5.3.1 Menüstruktur (Übersicht) und zugehörige Taster am Bediengerät



Den Menü und Untermenü sind Taster des Bediengeräts wie folgt zugeordnet.

Anzeige *Speichern*

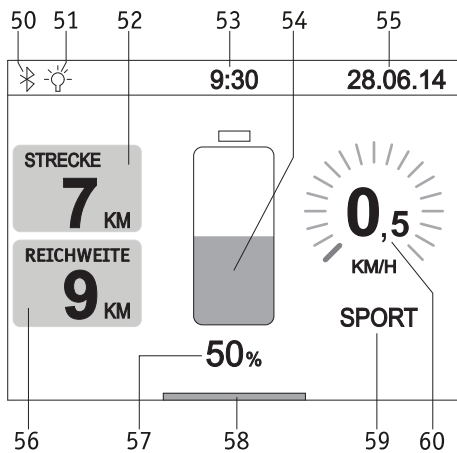
Speichern bzw. Einstellen eines Parameters: Taster [15] drücken

Anzeige *Auswahl*

Sprung in ein Menü oder Untermenü bzw. Aktivierung eines Parameters : Taster [16] drücken.

Anzeige *Zurück*

Eine Ebene zurück (ohne Abspeichern!): Taster [17] drücken.



5.3.2 Anzeigen im Fahrerdisplay

Wird das Bediengerät eingeschaltet, erscheint (sofern aktiviert) zunächst der Alber Startbildschirm und nach etwa 3 Sekunden der nebenstehend abgebildete Fahrerdisplay. Die Grafik zeigt alle Symbole, welche auf dem Display des Bediengeräts dargestellt werden können.

Die Symbole [54], [57], [58] und [60] werden ständig angezeigt, alle anderen Symbole können vom Fahrer individuell eingerichtet werden (Details siehe nachfolgende Kapitel).

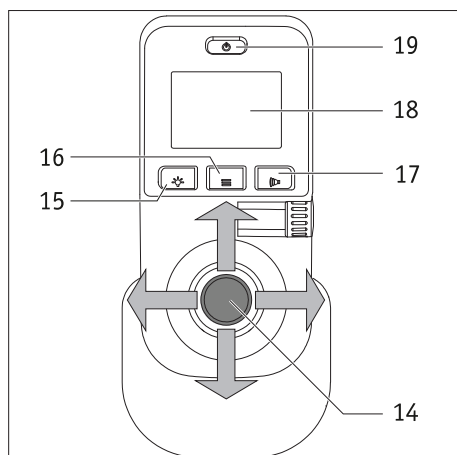
Eine Ausnahme bildet das Symbol [59]. Hier hinterlegt sind die Fahrmodi TOUR, ECO, SPORT und CUSTOM (deren Eigenschaften siehe Kapitel 5.3.4). Mit Ausnahme des Fahrmodus TOUR werden alle Modi im Display angezeigt.

Es bedeuten:

- [50] = Bluetooth-Modul im Bediengerät. Es kann eine Verbindung hergestellt werden (siehe Kapitel 5.3.7).
- [51] = Das Symbol wird automatisch eingeblendet, sobald die Umfeldbeleuchtung (siehe Kapitel 5.2.4) mit dem Taster [15] eingeschaltet wird.
- [52] = Anzeige der seit dem Start bzw. dem letzten RESET gefahrenen Kilometer.
- [53] = Aktuelle Uhrzeit (bedingt eine Voreinstellung - siehe Kapitel 5.3.7).
- [54] = Visuelle Anzeige der Kapazität des Akku-Packs.
- [55] = Aktuelles Datum (bedingt eine Voreinstellung - siehe Kapitel 5.3.7).
- [56] = Strecke, welche unter idealen Bedingungen und mit der angezeigten Restkapazität des Akku-Packs noch zurückgelegt werden kann.
- [57] = Anzeige der Kapazität des Akku-Packs in Prozent.
- [58] = Balkenanzeige „System ist fahrbereit“.
- [59] = Voreingestellter Fahrmodus.
- [60] = Voreingestellte Höchstgeschwindigkeit (Anzeige als Zahl und kreisförmiges Balkendiagramm), siehe Kapitel 5.2.6.

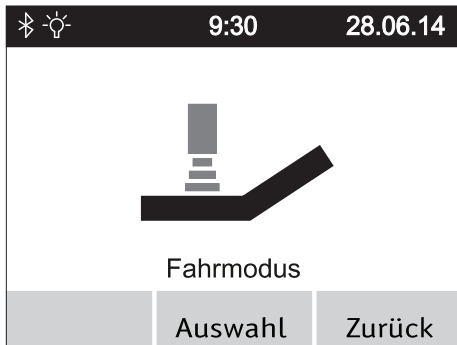
Die meisten Anzeigen im Fahrerdisplay werden in weißer Farbe auf schwarzem Hintergrund dargestellt. Die Anzeigen [54], [59] und [60] erscheinen in einem grünen Farbton.

Erreicht der Akku-Pack eine Restkapazität von 20 Prozent werden die Anzeigen [54], [59] und [60] in einem orangen Farbton, ab 10 Prozent Restkapazität in einem roten Farbton angezeigt. In beiden Fällen erscheint die Balkenanzeige [58] in voller Bildschirmbreite, zudem wird im Symbol [56] die Reichweite nicht mehr angezeigt. Diese Art der Symbolik soll Sie daran erinnern, den Akku-Pack schnellstmöglich wieder aufzuladen.



5.3.3 Aufruf der Menüs

- Um in die verschiedenen Menüs zu gelangen müssen Sie, während der Fahrerdisplay angezeigt wird, auf den Taster Menüfunktion [16] drücken. Ist dies erfolgt, erscheinen im Display [18] nacheinander die Menüs *Fahrmodus*, *Anzeige*, *Einstellung*, *Kilometerzähler*, *Reset*.
- Bewegen Sie den Joystick [14] nach links bzw. nach rechts um das gewünschte Menü aufzurufen.
- Drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16] sobald das von Ihnen gewünschte Menü in der Mitte des Displays [18] angezeigt wird. Hierdurch gelangen Sie in das Untermenü zur Einstellung der verschiedenen Parameter (siehe nachfolgende Kapitel).



5.3.4 Menü *Fahrmodus*

- Wählen Sie das Menü *Fahrmodus* und drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16] um in das zugehörige Untermenü zu gelangen.
- Im Untermenü wird der Bildschirm *Fahrmodus* angezeigt, innerhalb dessen die Parameter TOUR, ECO, SPORT und (sofern aktiviert) CUSTOM aufgeführt werden.
- Bewegen Sie den Joystick [14] nach vorne bzw. nach hinten, wodurch die Parameter unter einem schwarzen Balken hindurch geschoben werden.
- Der jeweils unter dem Balken befindliche Parameter wird aktiviert, indem Sie entweder den Joystick [14] nach links oder rechts bewegen, oder den Taster [16] drücken. Ist der Parameter aktiviert, wird vor diesem ein Quadrat mit Häkchen angezeigt.
- Wurde der gewünschte Parameter aktiviert muss er **jetzt** gespeichert werden. Drücken Sie hierzu auf den Taster [15] des Bediengeräts.
- Wählen Sie weitere Menü oder drücken Sie nochmals auf den Taster [17] um zum Fahrbildschirm zurück zu gelangen.



Eigenschaften der Fahrmodi

TOUR: Standardeinstellungen (wird im Fahrbildschirm an Position [59] nicht angezeigt).

ECO: reduzierte Beschleunigungs- und Verzögerungswerte.

SPORT: dynamische Abstimmung der Beschleunigung und des Drehverhaltens.

Bezüglich einer Änderung der Eigenschaften wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



5.3.5 Menü *Anzeige*

- Wählen Sie das Menü *Anzeige* und drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16] um in das zugehörige Untermenü zu gelangen.
- Im Untermenü werden die Parameter *Tageskilometer*, *Reichweite*, *Uhrzeit*, *Datum* und *Startbildschirm* aufgeführt.
- Bewegen Sie den Joystick [14] nach vorne bzw. nach hinten, wodurch die Parameter unter einem schwarzen Balken hindurch geschoben werden.
- Der jeweils unter dem Balken befindliche Parameter wird aktiviert, indem Sie den Joystick [14] nach links oder rechts bewegen, bzw. den Taster [16] drücken. Ist der Parameter aktiviert, wird vor dem Parameter ein Quadrat mit Häkchen angezeigt.
- Es lassen sich alle Parameter aktivieren bzw. deaktivieren.
- Wurden einer oder mehrere Parameter aktiviert, müssen diese gespeichert werden. Drücken Sie hierzu auf den Taster [15] des Bediengeräts.
- Wählen Sie weitere Menü oder drücken Sie nochmals auf den Taster [17] um zum Fahrbildschirm zurück zu gelangen.



5.3.6 Menü *Tageskilometer Reset*

- Wählen Sie das Menü *Tageskilometer Reset* und drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16] um in das zugehörige Untermenü zu gelangen.
- Im Untermenü wird der Bildschirm *Tageskilometer Reset* angezeigt, innerhalb dessen die gefahrenen Kilometer angegeben sind.
- Drücken Sie auf den Taster [15] des Bediengeräts um den Tageskilometerzähler auf „Null“ zurück zu setzen, oder den Taster [17], um ohne Reset des Tageskilometerzählers wieder in das Menü *Fahrmodus* zurück zu gelangen.
- Wählen Sie weitere Menü oder drücken Sie nochmals auf den Taster [17] um zum Fahrbildschirm zurück zu gelangen.



5.3.7 Menü *Einstellung*

Wählen Sie das Menü *Einstellung* und drücken Sie auf den Taster Menüfunktion [16]. Sie gelangen dadurch in ein Untermenü mit den Punkten *Bildschirmhelligkeit*, *Bluetooth*, *Sprachauswahl*, *Datum/Uhrzeit*, *Signalton*, *Einheiten* und *Programmierung*.

Jedem dieser Punkte ist ein weiteres Untermenü zugeordnet, in welchem Sie die nachfolgend beschriebenen Einstellungen vornehmen können.

Wie bereits in den vorangegangenen Kapiteln beschrieben, können Parameter mit dem Joystick angefahren und aktiviert bzw. deaktiviert werden. Ebenso erfolgt die Navigation und das Speichern wie bereits bekannt über die Taster [15] (Speichern), [16] (Sprung in ein Untermenü) und [17] (eine Ebene zurück ohne Speichern).

Untermenü *Bildschirmhelligkeit*

Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie die Helligkeit der Bildschirmdarstellungen verringern oder erhöhen.

Untermenü *Bluetooth*

Einsehen des Gerätenamens und der MAC Adresse (Bluetooth Chip).

Beispiel: e-fix - 1986

Untermenü *Sprachauswahl*

Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie die Sprache einstellen, welche für die Anzeigen im Display verwendet werden soll.

Untermenü *Datum/Uhrzeit*

Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie durch die einzelnen Parameter navigieren.

Durch Drücken des Joysticks [14] nach vorne oder hinten werden Parameter erhöht oder verringert.

Es kann immer nur jener Parameter bearbeitet werden, welcher in einem grauen Farbton im Display angezeigt wird.

Untermenü *Signalton*

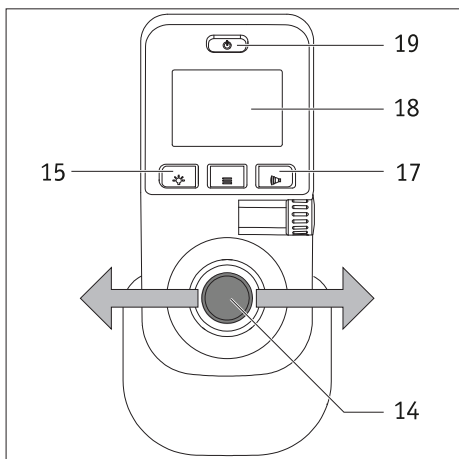
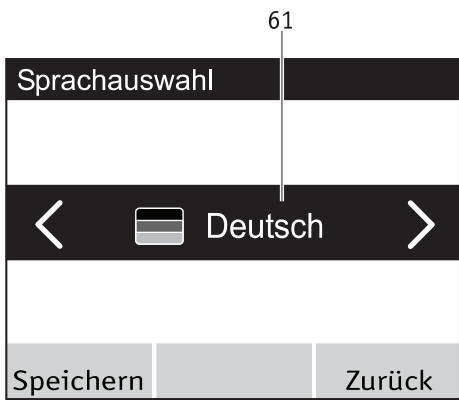
Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie die Signaltöne des Bediengeräts ein- oder ausschalten.

Untermenü *Einheiten*

Durch Drücken des Joysticks [14] nach links oder rechts können Sie einzelne Angaben im metrischen oder im angloamerikanischen Maßsystem anzeigen lassen.

Untermenü *Programmierung*

Dieses Untermenü steht ausschließlich Ihrem Fachhändler zur Verfügung, um verschiedene, die Fahreigenschaften des e-fix betreffende Parameter ändern bzw. anpassen zu können.



5.4 Einstellen der Landessprache bei erstmaliger Inbetriebnahme des e-fix

Bei der erstmaligen Inbetriebnahme des e-fix muss die von Ihnen gewünschte Sprache eingestellt werden. Dieser Schritt wird in der Regel durch Ihren Fachhändler vor Auslieferung des e-fix vorgenommen. Sollte dies nicht der Fall sein, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Schalten Sie das Bediengerät durch Drücken des Ein/Aus Tasters [19] ein. Im Display [18] wird für etwa 3 Sekunden zunächst der Alber e-fix Startbildschirm, danach das nebenstehend abgebildete Menü *Sprachauswahl* (mit der Anzeige „Deutsch“) angezeigt.
- Durch Bewegen des Joysticks [14] nach links oder rechts werden im Auswahlfeld [61] des Displays die zur Verfügung stehenden Sprachvarianten angezeigt.
- Wird die von Ihnen gewünschte Sprache angezeigt, müssen Sie am Bediengerät auf den Taster [15] drücken. Hierdurch wird die gewählte Sprache dauerhaft gespeichert. Danach gelangen Sie automatisch zurück in das Fahrmenü.
- Durch Drücken des Tasters [17] können Sie die Sprachauswahl überspringen. Allerdings wird beim nächsten Start des Systems die Sprachauswahl erneut angezeigt.
- Sie können die Sprachauswahl jederzeit wieder ändern, siehe hierzu Kapitel 5.3.7.



Wurde bei der ersten Inbetriebnahme des e-fix keine Sprache gespeichert, wird beim nächsten Einschalten des Bediengeräts die Sprachauswahl erneut angezeigt.

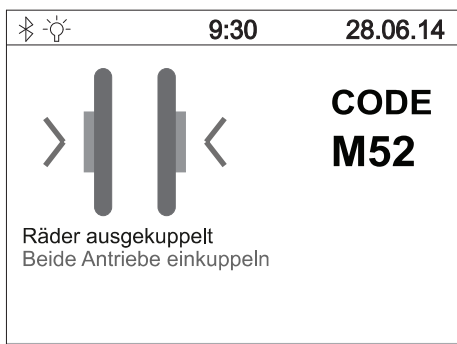


Sollten Sie Probleme mit der Einstellung der Sprache haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

5.5 Fahrparameter

In der Software des Bediengeräts sind verschiedene Fahrparameter hinterlegt, die von Ihrem Fachhändler auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche angeglichen werden können.

Werden die Fahreigenschaften auf Ihre individuellen Bedürfnisse angepasst, erscheint im Menü Fahrmodus (siehe Kapitel 5.3.4) sowie im Fahrbildschirm die Angabe CUSTOM. Andere Fahrmodi können jetzt nicht mehr ausgewählt werden.



6. Warn- und Fehlermeldungen


Im Fall einer Betriebsstörung werden im Display des Bediengeräts auf der linken Seite eine grafische Fehlerdarstellung, und auf der rechten Seite ein Fehlercode angezeigt (im nebenstehenden Beispiel Code M52).

Wie in manch anderen Bereichen auch, kann bereits das Aus- und Wiedereinschalten des Bediengeräts den angezeigten Fehler eventuell bereits beheben.

In der nachfolgenden Tabelle sind jene Fehlercodes aufgeführt, deren Ursachen meist mit wenig Aufwand zu beheben sind. Sollte die angeführte Abhilfe nicht zum Ziel führen und der Fehlercode weiterhin angezeigt werden, dann kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

Sollte im Display des Bediengeräts ein Fehler angezeigt werden der nicht in der nachfolgenden Tabelle enthalten ist, dann kontaktieren sie bitte ebenfalls Ihren Fachhändler.

| Anzeige | Fehler | Abhilfe |
|-------------|--|---|
| B10 | Energierückspeisung nicht möglich, da Strom im Akku-Pack zu hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Führen Sie die Fahrt möglichst bergauf fort. |
| B11 | Energierückspeisung zu hoch, Geschwindigkeit wird reduziert | <ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Gefällen. |
| B12 | Energierückspeisung hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Gefällen. |
| B13 | Entladestrom zu hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter. |
| B14 | Entladestrom zu hoch, Geschwindigkeit wird reduziert | <ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen. |
| B15 | Entladestrom hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen. |
| B16 bis B18 | Spannung im Akku-Pack zu niedrig | <ul style="list-style-type: none"> • Laden Sie den Akku-Pack auf. |
| B19 bis B21 | Spannung im Akku-Pack bei Rückspeisung zu hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter. |
| B22 | Akkutemperatur zu niedrig. Geschwindigkeit wird reduziert | <ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Gefällen. |
| B23 | Akkutemperatur niedrig | <ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Gefällen. |
| B24 | Akkutemperatur zu niedrig | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter. |
| B25 | Akkutemperatur zu niedrig, Geschwindigkeit wird reduziert | <ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen. |
| B26 | Akkutemperatur niedrig | <ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen. |
| B27 | Energierückspeisung nicht möglich, da Akkutemperatur zu hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter. |
| B28 | Akkutemperatur zu hoch. Geschwindigkeit wird reduziert. | <ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen. |
| B29 | Akkutemperatur hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen. |
| B30 | Akkutemperatur zu hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Fahren Sie vorsichtig weiter. |
| B31 | Akkutemperatur zu hoch. Geschwindigkeit wird reduziert | <ul style="list-style-type: none"> • Fahren Sie vorsichtig weiter und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen. |
| B32 | Akkutemperatur hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und vermeiden Sie Fahrten an Steigungen bzw. Gefällen. |
| B33 bis B39 | Überprüfung Elektronik Akku-Pack fehlgeschlagen | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Eventuell ist der Akku-Pack defekt. |

| Anzeige | Fehler | Abhilfe |
|---|---|---|
| C28 | Joystick war beim Einschalten ausgelenkt | <ul style="list-style-type: none"> • Joystick beim Einschalten nicht berühren! |
| I04 | Kommunikationsfehler der Begleitsteuerung | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. |
| I05 | Taster der Begleitsteuerung beim Einschalten gedrückt | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. |
| I08, I09 | Anfahrerschutz der Begleitsteuerung wurde aktiviert | <ul style="list-style-type: none"> • Begleitsteuerung loslassen. • Schalten Sie das System aus und wieder ein. |
| M10, M11 | Überprüfung Elektronik Antrieb fehlgeschlagen | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite. |
| M12, M13 | Spannungsbereichsfehler Antrieb | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite. • Falls der Fehler von M13 auf M12 wechselt: Tauschen Sie die Räder erneut. |
| M14 M15 | Temperaturbereichsfehler Antrieb | <ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie die Geschwindigkeit. • Lassen Sie den Antrieb abkühlen. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite. |
| M16 bis M19 | Überlastfehler Antrieb | <ul style="list-style-type: none"> • Die Belastung ist für den Antrieb zu hoch. Vermeiden Sie eine Überlastung. |
| M20 bis M51 | Überprüfung Elektronik Antrieb fehlgeschlagen | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite. |
| M52 | Antrieb rechts ausgekuppelt | <ul style="list-style-type: none"> • Kuppeln Sie das rechte Rad ein. |
| M53 | Antrieb links ausgekuppelt | <ul style="list-style-type: none"> • Kuppeln Sie das linke Rad ein. |
| M54 | Antrieb rechts und links ausgekuppelt | <ul style="list-style-type: none"> • Kuppeln Sie beide Räder ein. |
| M55, M56 | Temperatur im Antrieb hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Reduzieren Sie die Geschwindigkeit. • Lassen Sie den Antrieb abkühlen. |
| O10 - O16 | Fehler Optibox | <ul style="list-style-type: none"> • Fachhändler kontaktieren |
| S10, S11 | Keine Kommunikation mit dem Rad möglich | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus und wieder ein. • Tauschen Sie die beiden Räder von der linken auf die rechte, bzw. von der rechten auf die linke Seite. • Falls der Fehler von S10 auf S11 wechselt: Tauschen Sie die Räder erneut. |
| S12 | Keine Kommunikation mit dem Akku-Pack möglich | <ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie das System aus, nehmen Sie den Stecker des Bediengeräts vom Akku-Pack ab und entnehmen Sie den Akku-Pack aus der Schnittstelle. • Setzen Sie anschließend den Akku-Pack wieder in die Schnittstelle ein und schließen Sie das Bediengerät an. |
| S13 | Keine Kommunikation im System möglich | <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie alle Steckverbindungen. |
| S15 | Die Kommunikation wurde während der Fahrt unterbrochen | <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie alle Steckverbindungen. • Schalten Sie das System aus und wieder ein. |
| S16 | Fehler Kommunikation Optibox | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler |
| S17 | Fehler Kommunikation Extern | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler |
|  | Nur bei Bediengeräten mit Bluetooth (Art. Nr. 1591936): Das Bluetooth Symbol erscheint in roter Farbe im e-fix Display und wird auch nach mehrmaligen Neustarts nicht grau angezeigt. | <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler |



Wird im Display ein Fehlercode angezeigt der nicht in der Tabelle aufgeführt ist, so schalten Sie den e-fix nochmals aus und wieder ein. Lässt sich ein Fehler dadurch nicht beheben, dann kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler. Je nach Fehlerart muss die betroffene Komponente eventuell an Alber zur Reparatur eingeschickt werden.

7. Einlagerung, Pflege, Wartung und Entsorgung

7.1 Einlagerung

Wird Ihr Rollstuhl und damit der e-fix über einen längeren Zeitraum (z.B. mehrere Monate) hinweg eingelagert, so sind folgende Punkte zu beachten:

- Lagern Sie den Rollstuhl gemäß den Vorgaben des Rollstuhl-Herstellers.
- Schützen Sie die e-fix Komponenten mit Folien um Feuchtigkeit abzuhalten.
- Lagern sie den Rollstuhl und alle e-fix Komponenten in einem trockenen Raum.
- Achten sie drauf, dass keine Feuchtigkeit in den Rollstuhl oder die e-fix Komponenten eindringt oder sich darauf niederschlägt.
- Achten Sie darauf, dass Rollstuhl und e-fix keiner dauerhaften Sonneneinstrahlung (z.B. durch Fenster) ausgesetzt sind.
- Achten Sie darauf, dass Unbefugte, insbesondere Kinder keinen unbeaufsichtigten Zutritt zu diesem Raum haben.
- Beachten Sie die Hinweise zum Lagern des Akku-Packs in Kapitel 4.10
- Vor einer Wiederinbetriebnahme sind der Rollstuhl und die e-fix Komponenten zu reinigen. Insbesondere dürfen sich auf dem Stecker [33] des Ladegeräts und dem Stecker [23] des Bediengeräts, sowie in den Buchsen [29] des Akku-Packs keine metallischen Partikel befinden.
- Prüfen Sie, ob bei einer Wiederinbetriebnahme eine sicherheitstechnische Kontrolle (siehe Kapitel 7.4) erforderlich ist und geben Sie diese ggf. in Auftrag.

7.2 Pflege



Eindringendes Wasser kann den Antrieb zerstören.

Reinigen Sie deshalb die einzelnen Komponenten des e-fix niemals mit fließendem Wasser oder einem Hochdruckreiniger.

Achten Sie stets darauf, dass weder Flüssigkeiten noch Feuchtigkeit in die Radnabe gelangen! Bei der Reinigung des e-fix ist deshalb besondere Vorsicht geboten. Beachten Sie insbesondere folgende Hinweise:

- Bei allen Reinigungsprozessen auf der Radoberfläche dürfen höchstens leicht mit Wasser angefeuchtete Tücher verwendet werden.
- Zur Reinigung der Komponenten dürfen keine Scheuermittel oder aggressive Putzmittel verwendet werden.
- Die Reinigung der Komponenten darf keinesfalls mit fließendem Wasser wie z.B. einem Wasserschlauch oder sogar einem Hochdruckreiniger durchgeführt werden. Hierdurch kann Wasser eindringen und die Elektronik irreparabel beschädigen.

Die Alber GmbH lehnt jegliche Haftung für Schäden oder Folgeschäden ab, die durch eingedrungenes Wasser verursacht werden. Ebenso fallen derartige Fälle nicht unter den Gewährleistungsanspruch.

7.3 Wiedereinsatz

Wenn Ihnen der e-fix von Ihrer Krankenversicherung zur Verfügung gestellt wurde und Sie ihn nicht mehr benötigen, sollten Sie sich bei Ihrer Krankenversicherung, einem Alber-Repräsentanten, oder Ihrem Sanitätsfachhändler melden. Ihr e-fix kann dann einfach und wirtschaftlich wiedereingesetzt werden.

Vor jedem Wiedereinsatz sollte eine sicherheitstechnische Kontrolle des e-fix durchgeführt werden. Die Halterungen, mit denen die e-fix Räder am Rollstuhl angebracht werden, können vom autorisierten Fachhandel oder einem Alber-Repräsentanten einfach und schnell vom nicht mehr benötigten Rollstuhl entfernt bzw. an einen neuen Rollstuhl angebaut werden.

Zusätzlich zu den in Kapitel 7.1 ersichtlichen Reinigungshinweisen ist vor einem Wiedereinsatz eine Desinfektion der Greifreifen und aller von außen zugänglichen Kunststoff-Teile der e-fix Komponenten durchzuführen. Verwenden Sie hierzu ein für Wischdesinfektion geeignetes Reinigungsmittel nach den Hinweisen des jeweiligen Herstellers.

7.4 Wartung

Der Gesetzgeber hat in der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) § 7 die Instandhaltung von Medizinprodukten geregelt. Demnach sind Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere Inspektionen und Wartungen, erforderlich um den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb der Medizinprodukte fortwährend zu gewährleisten.

Für die Wartung unserer Produkte hat sich, auf Basis der Marktbeobachtung unter normalen Betriebsbedingungen, ein Intervall von 2 Jahren als sinnvoll erwiesen.

Dieser Richtwert von 2 Jahren kann aufgrund des jeweiligen Nutzungsgrades unseres Produktes und dem Nutzerverhalten variieren. Die Überprüfung des Nutzungsgrades und des Nutzerverhaltens obliegt dem Betreiber.

Wir empfehlen auf jeden Fall die Kostenübernahme für Wartungsarbeiten an unseren Produkten vorab mit dem zuständigen Leistungsträgern respektive Krankenkassen abzuklären, gerade auch im Hinblick auf eventuell bestehende Verträge.

7.5 Entsorgung



Dieses Gerät, dessen Akku-Pack und das Zubehör sind langlebige Produkte.

Es können jedoch Stoffe enthalten sein, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (z.B. Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der aktuellen, im jeweiligen Land gültigen Gesetzgebung dafür nicht vorgesehen sind.

Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ (gemäß WEEE Verordnung 2002/96/EG) befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.

Bitte verhalten Sie sich daher umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer regionalen Recyclingeinrichtung zu.

Bitte informieren Sie sich über die in Ihrem Land gültige Gesetzgebung bezüglich der Entsorgung, da die WEEE-Verordnung nicht in allen europäischen Staaten für dieses Produkt Anwendung findet. Alternativ wird der e-fix auch von Alber oder den Alber Fachhändlern zur fachgerechten und umweltschonenden Entsorgung zurückgenommen.

8. Gewährleistung, Garantie und Haftung

8.1 Mängelgewährleistung

Alber gewährleistet, dass der e-fix zum Zeitpunkt der Übergabe frei von Mängeln ist. Diese Gewährleistungsansprüche verjähren 24 Monate nach der Auslieferung des e-fix.

8.2 Haltbarkeitsgarantie

Alber leistet auf den e-fix eine 24-monatige Haltbarkeitsgarantie.

Von der Haltbarkeitsgarantie nicht erfasst sind

- Geräte, deren Seriennummern geändert, entstellt oder entfernt worden sind.
- Verschleißteile wie beispielsweise Reifen, Bedienelemente und die Speichen.
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Mängel durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung, Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches von Alber liegen.
- durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten (z. B. Austausch der Bereifung).
- Geräteprüfung ohne Defektbefund.

8.3 Haftung

Die Alber GmbH ist als Hersteller des e-fix für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- der e-fix unsachgemäß gehandhabt wird
- der e-fix nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler oder der Alber GmbH gewartet wird
- der e-fix entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird
- der e-fix mit ungenügender Akkuladung betrieben wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen am e-fix durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem e-fix verbunden werden
- Teile des e-fix abgebaut werden

9. Technische Daten

| | e-fix E35 | e-fix E36 |
|--------------------------------|---|---|
| Rad | | |
| Reichweite (*) | bis 16 km nach ISO 7176 - 4 | bis 20 km nach ISO 7176 - 4 |
| Nenn-Steigung | 120 kg: bis 11,3° (20%) | 120 kg: bis 11,3° (20%) 160 kg: bis 8,5° (15%) |
| Geschwindigkeit | 0,5 - 6 km/h | 0,5 - 6 km/h |
| | Die Grenzwerte des Rollstuhlherstellers und länderspezifische Straßenverkehrsgesetze sind zu beachten! | |
| Motor Nennleistung | 2 x 110 W | 2 x 150 W |
| Betriebsspannung | 36 V | 36 V |
| Betriebstemperatur | -25°C bis +50°C | -25°C bis +50°C |
| Personengewicht | max. 120 kg | max. 160 kg |
| Zulässiges Gesamtgewicht | max. 170 kg | max. 210 kg |
| | | |
| Akku-Pack | | |
| Akkutyp | Lithium-Ionen Zellen, auslaufsicher und wartungsfrei | |
| Betriebs-Nennspannung | 36 V | 36 V |
| Ladetemperatur | 0°C bis 40°C | 0°C bis 40°C |
| Schutzklasse | IPx4 | IPx4 |
| Batterie-Nennleistung C5 | 6,0 Ah (Standard) / 7,5 Ah (optional) | 7,5 Ah (Standard) / 6,0 Ah (optional) |
| | | |
| Gewicht der Einzelteile | | |
| Rad | 7,9 kg | 7,8 kg |
| Akku-Pack | 2,1 kg | 2,1 kg |
| Bediengerät | 0,6 kg | 0,6 kg |
| Akku-Aufnahme | 0,8 kg | 0,8 kg |
| Gesamtgewicht | 19,3 kg | 19,1 kg |

Bereifung der Räder e-fix E35

| Bezeichnung | Ausführung und Typ | Größe (Zoll) | Luftdruck in bar und kPa |
|-------------------|--|-------------------------------|--------------------------|
| Schwalbe Downtown | HS 342, Active Line, schwarz/grau, Draht | 22 x 1 3/8 bzw. 24 x 1 3/8 | pannensicher |

Bereifung der Räder e-fix E36

| Bezeichnung | Ausführung und Typ | Größe (Zoll) | Luftdruck in bar und kPa |
|------------------------|---|--------------|--|
| Schwalbe Marathon Plus | HS 440, Evolution Line, schwarz/grau, Draht | 24 x 1 3/8 | min. 6,0 / max. 10,0 bar min. 600 / max. 1000 kPa |

(*) Die Reichweite variiert in Abhängigkeit vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen. Bei optimalen Fahrbedingungen (ebenes Gelände, frisch aufgeladenem Akku-Pack, Umgebungstemperatur von 20°C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) kann die angegebene Reichweite erzielt werden. Bei niedrigeren Temperaturen kann die Reichweite des e-fix geringer sein als in der Tabelle oben angegeben.

Bezüglich der geschätzten Lebensdauer bei diesem Produkt gehen wir im Mittel von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann überschritten werden, falls das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik keine technischen Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die normativ geforderte Festlegung der Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

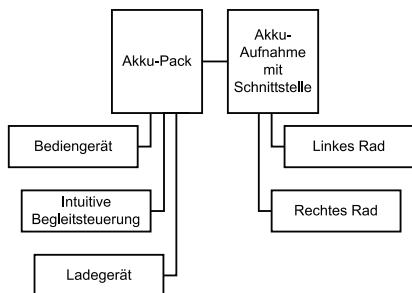
Ladegerät

Die technischen Angaben und weitere Hinweise zum Ladevorgang entnehmen Sie bitte der dem Ladegerät beiliegenden Gebrauchsanweisung.

Sonstiges

Alle Bauteile des e-fix sind korrosionsgeschützt

Blockdiagramm



CE Der e-fix und das zugehörige off-board Ladegerät erfüllen die anwendbaren Kapitel der Normen EN 12184 für elektrische Rollstühle und ISO 7176-14 für Rollstühle und entsprechen der EU Medizinprodukte Verordnung (MDR) 2017/745. Es handelt sich beim e-fix um ein Medizinprodukt der Klasse I.

Änderungen in Technik und Design aufgrund ständiger Weiterentwicklungen vorbehalten.

10. Etiketten

Auf den e-fix Komponenten befinden sich Etiketten, welche verschiedene Angaben zum Produkt enthalten. Im Fall eines Gerätedefekts können einzelne Komponenten im Rahmen des Alber-Tauschpools über Ihren Fachhändler ausgetauscht werden. Hierzu benötigt Ihr Fachhändler einzelne Angaben auf den Etiketten.

| | | |
|--|---|---|
| Systemnr. / System No. Produkt / Modell [Product / Model] Betriebsspannung [Nominal Voltage] Motor Nennleistung [Rated Power] Max. Geschwindigkeit [Max. Speed] Nenn-Steigung [Rated Slope] Batterie-Typ [Battery Type] | E35200311 e-fix E35 36 V 2 x 110 W 6 km/h [3,73 mph] 11,3° [20%] Lithium-Ionen | 2020-02-07 (01)04046727166397 (11)200207 (21)E35200311 |
| Alber GmbH Vor dem Weissen Stein 14 D-72461 Albstadt Made in Germany | | |

Systemetikett an der Schnittstelle

Das Systemetikett informiert über die wesentlichen technischen Daten des e-fix und ermöglicht, wenn erforderlich, eine Rückverfolgbarkeit der Systems. Geben Sie bitte die Systemnummer bei einem Gerätetausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an. Das Systemetikett befindet sich auf der Vorderseite der Schnittstelle.

Systemetikett e-fix E35

| | | |
|--|--|---|
| Systemnr. / System No. Produkt / Modell [Product / Model] Betriebsspannung [Nominal Voltage] Motor Nennleistung [Rated Power] Max. Geschwindigkeit [Max. Speed] Nenn-Steigung [Rated Slope] Batterie-Typ [Battery Type] | E36200099 e-fix E36 36 V 2 x 150 W 6 km/h [3,73 mph] 8,5° [15%] Lithium-Ionen | 2020-02-07 (01)04046727166403 (11)200207 (21)E36200099 |
| Alber GmbH Vor dem Weissen Stein 14 D-72461 Albstadt Made in Germany | | |

Systemetikett e-fix E36

| Wartung Maintenance | | | |
|------------------------|--------------|------|------|
| am/at: | | | |
| durch/by: | | | |
| in (PLZ)/in: | | | |
| 01 | nächste | 07 | |
| 02 | next | 08 | |
| 03 | | 09 | |
| 04 | | 10 | |
| 05 | alber | 11 | |
| 06 | | 12 | |
| 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |

Etikett "Wartung"

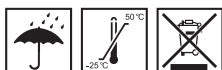
Das Etikett soll Sie an den Zeitraum der jeweils nächsten Wartung erinnern. Es befindet sich auf der Rückseite des e-fix Rades.



Komponentenetikett

Das Etikett ist auf den e-fix Rädern, dem Bediengerät, auf der Rückseite der Akku-Aufnahme, dem Akku-Pack und dem Ladegerät angebracht.

Geben Sie bitte die Komponentennummer (Nummer in der Mitte des Etiketts, in der nebenstehenden Grafik mit Pfeil markiert) bei einem Komponententausch im Rahmen des Alber-Tauschpools an.



Bitte vergessen Sie nicht, die Akku-Packs nach jedem Gebrauch nachzuladen, um deren volle Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Please make sure that the battery packs are recharged after each partial discharge i.e. after each use, to maintain their full capacity.

Typ: Lithium-Ionen Akku-Pack 10INMCR19/66-3
Type: Lithium-Ion battery-pack 10INMCR19/66-3

Auslaufsicher / Nonspillable battery

Nennspannung: 36 V

Rated voltage: 36 V

Nennkapazität: 6,0 Ah

Rated capacity: 6,0 Ah

Nennenergie: 216 Wh

Rated energy: 216 Wh

Betriebstemperatur: -25°C ... +50 °C

Operating temperature: -13°F...122°F

Ladetemperatur: 0°C ... +40 °C

Charging temperature: 32°F...104°F

Kurzschluss vermeiden / Avoid short circuit

Nur Original-Ladegerät gemäß Gebrauchsanweisung verwenden. / Use only the original battery charger provided with the unit, according to the operating instructions.



Beachten Sie die Hinweise zum Laden und zum Transport in der Gebrauchsanweisung.
For charging and transportation, read operating instructions.



Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 21
72461 Albstadt, Germany
Phone: +49 7432 2006-0
Fax: +49 7432 2006-299

Beschriftung Akku-Pack

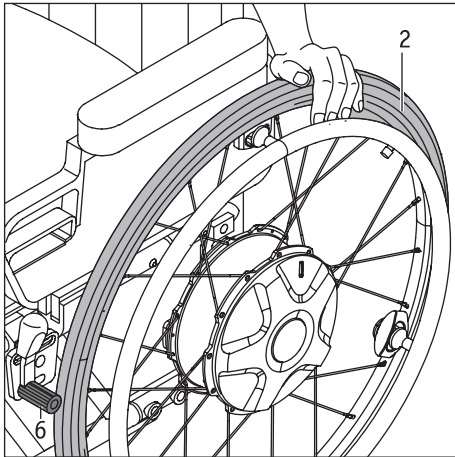
Auf der Rückseite des Akku-Packs sind die in nebenstehender Grafik abgebildeten Informationen eingraviert, oder in Form eines Aufklebers angebracht.

11. Mitteilungen zur Produktsicherheit

Alle Komponenten Ihres e-fix wurden zahlreichen Funktionstests und ausgiebigen Prüfungen unterzogen. Sollte es dennoch zu nicht vorhersehbaren Beeinträchtigungen beim Betrieb des e-fix kommen, wären entsprechende Sicherheits-Informationen für Kunden auf folgenden Internetseiten zeitnah verfügbar:

- Homepage der Firma Alber (Hersteller des e-fix)
- Homepage des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)

Bei etwaigen notwendigen Korrekturmaßnahmen informiert Alber den Sanitätsfachhandel, welcher sich dann mit Ihnen in Verbindung setzt.



12. Wichtige Information zum Umsitzen

- Schalten Sie das System ab (siehe Kapitel 5.2.2).
- Ziehen Sie vor einem Umsitzen in den Rollstuhl, oder aus diesem heraus, zuerst die Handbremse [6] an, damit der Rollstuhl nicht unbeabsichtigt wegrollen kann.
- Beim Umsitzen: Beachten Sie die diesbezüglichen Hinweise in der Gebrauchsanweisung Ihres Rollstuhls, oder stützen Sie sich beim Umsetzen an der Raddecke [2] ab.

13. Wichtige Information zu Flugreisen

Der e-fix, insbesondere der darin enthaltene Lithium-Ionen Akku, entspricht im technischen Aufbau den geltenden Normen, Richtlinien und Gesetzen. Er erfüllt die Anforderungen der *International Air Transport Association (IATA)* für die Mitnahme im Luftverkehr. Dies bestätigen wir jährlich mit unserem Transportzertifikat, welches auf Basis der jeweils meist erst Mitte Dezember eines Jahres neu erscheinenden Ausgaben der IATA-Gefahrgutvorschriften (Dangerous Goods Regulations) erstellt wird. Das aktuelle Zertifikat steht Ihnen auf der Alber Homepage (<https://www.alber.de/de/hilfe-service/alber-service/reisen-mit-alber-produkten/>) zum Download zur Verfügung, wir schicken es Ihnen auf Anforderung auch gerne zu.

Setzen Sie sich dennoch bereits bei der Planung einer Reise mit Ihrem Reiseveranstalter bzw. den Fluggesellschaften bezüglich der Mitnahme des e-fix auf allen von Ihnen gebuchten Flügen in Verbindung. Letztlich liegt es im Ermessen des Piloten den e-fix mit an Bord zu nehmen, oder dessen Transport abzulehnen. Auf diese Entscheidung können weder die Alber GmbH noch ihr Sanitätsfachhändler Einfluss nehmen.



Beachten Sie bei Reisen auch die gültigen Bestimmungen für den Transport von Lithium-Ionen Akkus in den von Ihnen besuchten Ländern.

14. Verwendung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz

Der e-fix ist ein Zusatzantrieb, der an eine große Vielzahl an verschiedenen Rollstuhlmodellen angebaut werden kann.

Der e-fix wurde mit einer Reihe verschiedener Rollstuhltypen erfolgreich nach ISO 7176-19 zur Mitnahme in einem Fahrzeug (Bus, Van,...) Crash-getestet. Diese Tests zeigten, dass im Falle eines Unfalls keine Gefahr durch den e-fix für die Insassen des Fahrzeugs bei diesen Tests ausgeht.

In diesen exemplarischen Tests konnte auch, in Kombination mit entsprechend getesteten wichtigen Sicherheitseinrichtungen wie Kopfstützen und ein geeignetes vorhandenes Gurtsystem gezeigt werden, dass während den Tests vom e-fix ebenso für den Rollstuhlfahrer keine Gefahr ausgeht.

Für die Mitnahme in einem Fahrzeug muss der e-fix mit einem Rollstuhl kombiniert werden, der die Anforderungen der ISO 7176-19 erfüllt, um als Autositz zu fungieren. Ein Rollstuhl, der die Anforderungen der ISO 7176-19 erfüllt, besitzt entsprechend gekennzeichnete Ösen, sogenannte Kraftknotenadapter, die auf jeden Fall in Kombination mit passenden Rückhaltesystemen zur Sicherung des Rollstuhls zu benutzen sind. Im Zweifelsfall sollte hier Kontakt mit dem Fachhändler oder Hersteller des Rollstuhls aufgenommen werden.

Aufgrund der beschriebenen vielen Einflussfaktoren und Randbedingungen erfolgt die Entscheidung während der Fahrt in einem Rollstuhl mit angebrachtem e-fix zu sitzen immer in Abstimmung des Rollstuhlfahrers zusammen mit dem Fahrer des Fahrzeugs. Bei Unsicherheit sollte zusätzlich der Fachhändler und/oder der Hersteller des Rollstuhls gefragt werden.

Sollten die Zweifel nicht ausgeräumt werden können, empfehlen wir den Transfer des Rollstuhlfahrers in den Autositz.

Das zu starke Verspannen/Festzurren des Systems im Fahrzeug und die damit eingeleiteten Kräfte, insbesondere bei dynamischen Kurvenfahrten, die sich zur Gewichtskraft der während der Fahrt im Rollstuhl sitzenden Person aufsummieren, können über längere Zeit zu Beschädigungen am Alber Zusatzantrieb, insbesondere an der Steckachse führen. Diese Art der Beschädigungen ist nicht durch die Gewährleistung oder Garantie abgedeckt.



Wird der Rollstuhl mit dem angebrachten e-fix als Fahrzeugsitz verwendet, muss der Akku-Pack entnommen und an einem sicheren Platz verstaut werden.

15. Wichtiger rechtlicher Hinweis für den Anwender dieses Produktes

Vorfälle die sich aufgrund von Fehlfunktionen des Produktes ereignen und zu schwerwiegenden Personenschäden führen, sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des EU-Mitgliedstaates, in dem der Anwender niedergelassen ist, zu melden.

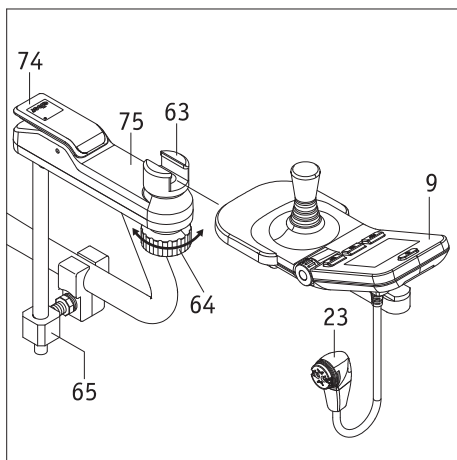
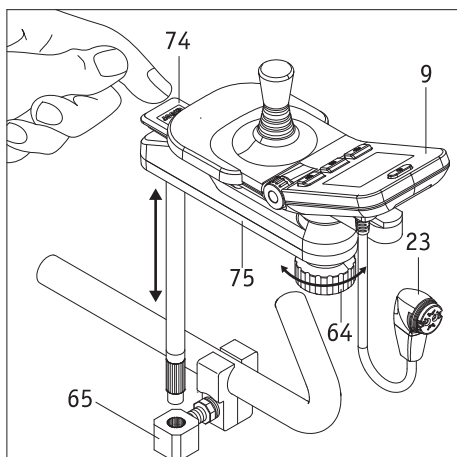
In der Bundesrepublik Deutschland sind dies

- die Alber GmbH (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM),
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
www.bfarm.de

In den EU-Mitgliedstaaten informieren Sie bitte

- Ihre Alber Werksvertretung (Anschrift siehe Rückseite dieser Gebrauchsanweisung)
- die für Vorfälle mit Medizinprodukten zuständige Behörde Ihres Landes

Eine Übersicht der zuständigen Behörden finden sie im Internet unter <http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>



Anhang A - Schwenkarm für Bediengerät

Um das Heranfahren an Tischkanten zu erleichtern, wird die Anbringung des optional erhältlichen Schwenkarms empfohlen. Hierdurch kann das Bediengerät von seiner ursprünglichen Position aus weggeschwenkt werden.

- Drücken Sie auf die Kappe [74] und schwenken Sie das Bediengerät [9] komplett zur Seite.
- Zur Rückführung schwenken Sie das Bediengerät [9] wieder in die Ausgangsposition; die Kappe [74] hebt sich dabei an und verriegelt den Schwenkmechanismus selbstständig.
- Durch Drehen des Klemmrads [64] im Uhrzeigersinn wird die Klemmung des Bediengerätes innerhalb des Verschiebeteils [63] gelöst. Das Bediengerät kann dadurch innerhalb des Verschiebeteils [63] bei Bedarf noch etwas in Längsrichtung verschoben werden.
- Nach Einstellung der für Sie optimalen Position müssen Sie das Bediengerät durch Drehen des Klemmrads [64] gegen den Uhrzeigersinn im Verschiebeteil [63] fixieren.
- Soll der Schwenkarm [75] zusammen mit dem Bediengerät [9] komplett abgenommen werden, können Sie ihn aus der Aufnahme [65] herausnehmen. Ziehen Sie jedoch vorher den Stecker [23] des Bediengeräts vom Akku ab (siehe Kapitel 4.2).

Abnehmen des Bediengeräts vom Schwenkarm

- Ziehen Sie den Stecker [23] des Bediengeräts vom Akku ab (siehe Kapitel 4.2).
- Drehen Sie das Klemmrad [64] im Uhrzeigersinn und schieben Sie das Bediengerät [9] aus dem Verschiebeteil [63] heraus.

Anbringen des Bediengerätes auf den Schwenkarm

- Schieben Sie das Bediengerät [9] in das Verschiebeteil [63] und fixieren Sie es durch Drehen des Klemmrads [64] gegen den Uhrzeigersinn.
- Verbinden Sie den Stecker [23] des Bediengeräts wieder mit dem Akku (siehe Kapitel 5.1)



Achten Sie vor dem Einführen des Steckers [23] in die Buchse [29] am Akku-Pack darauf, dass beide Teile sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



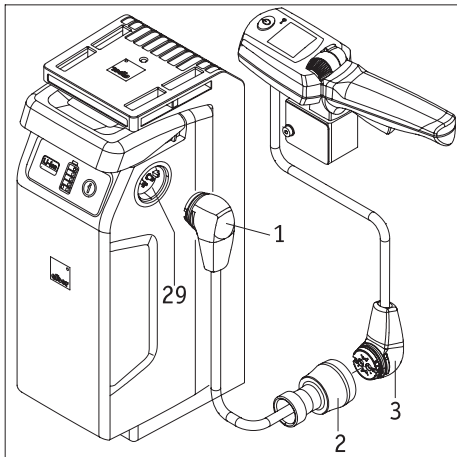
Der Stecker [23] des Bediengerätes ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt des Steckers mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.



Es ist darauf zu achten, dass das Bediengerät fest mit dem Klemmrad [64] im Verschiebeteil [63] fixiert wird. Fällt ein Bediengerät im eingeschalteten Zustand auf den Boden, kann dies zu einer ungewollten Fehlsteuerung des Systems und ggf. zu einem Unfall führen.



Das Anbringen des Schwenkarms ist an nahezu alle Rollstuhlmodelle möglich. Nähere Auskünfte erteilt Ihr Fachhändler.

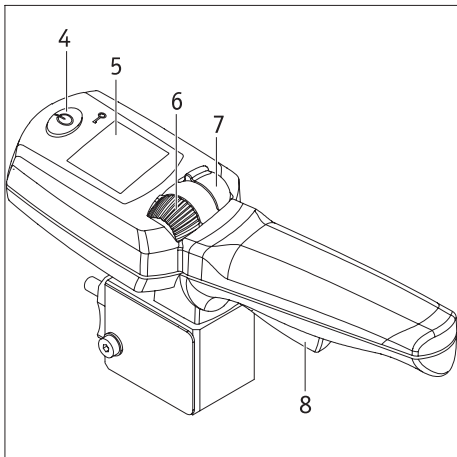


Anhang B - Intuitive Begleitsteuerung

Die Intuitive Begleitsteuerung (nachfolgend Begleitsteuerung genannt) übernimmt die gesamte Steuerung des e-fix und darf ausschließlich von einer den Rollstuhlfahrer begleitenden Person benutzt werden. Keinesfalls darf der Rollstuhlfahrer selbst die Begleitsteuerung betreiben. Die Montage der einzelnen Komponenten erfolgt durch Alber oder den autorisierten Fachhandel.

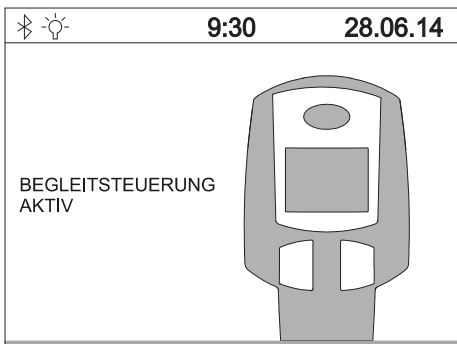
1. Anschluß der Begleitsteuerung

- Schalten Sie das Bediengerät des Rollstuhlfahrers aus (siehe Kapitel 5.2.2).
- Verbinden Sie den Stecker [3] der Intuitiven Begleitsteuerung mit der Buchse des Adapterkabels [2].
- Sofern noch nicht geschehen: Führen Sie den Stecker [1] des Adapterkabels in eine der Buchsen [29] am Akku-Pack ein.
- Die Begleitsteuerung ist jetzt mit dem e-fix verbunden.



2. Inbetriebnahme der Begleitsteuerung

- Schalten Sie den e-fix ein und warten Sie bis der Startbildschirm angezeigt wird. **Berühren Sie während des Einschaltens keinesfalls die Begleitsteuerung, den Joystick des Bediengeräts oder dessen einzelne Bedienelemente. Ist dies der Fall, erhalten sie eine Fehlermeldung.**
- Drücken Sie die Taste [4] an der Begleitsteuerung. Das System wird dadurch eingeschaltet und es erscheinen folgende Betriebsanzeigen:
 - Im Display des Bediengeräts des Rollstuhlfahrers: Text „Begleitsteuerung aktiv“ mit Symbol der Begleitsteuerung (siehe Grafik).
 - Im Display [5] des Bediengeräts der Begleitsteuerung: Batteriesymbol (Anzeige der Akku-Kapazität), rechts davon die aktuell eingestellte Fahrtrichtung (Pfeilsymbol) - siehe Grafiken links unten.
- Die Begleitsteuerung ist nun aktiv, das Bediengerät inaktiv. Der Rollstuhl kann somit nur noch von einer Begleitperson bewegt werden.

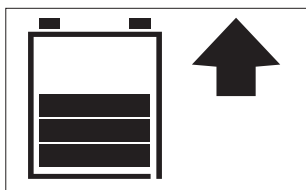


3. Fahrbetrieb mit der Begleitsteuerung

- Legen Sie die von Ihnen gewünschte Fahrtrichtung fest, indem Sie den Schalter [7] nach vorne (Fahrt vorwärts) oder nach hinten (Fahrt rückwärts) drücken. Die gewählte Fahrtrichtung wird im Display durch ein Pfeilsymbol angezeigt.
- Wählen Sie mittels des Stellrades [6] die von Ihnen gewünschte, maximale Endgeschwindigkeit. Diese wird beim Einstellen für kurze Zeit prozentual unterhalb des Batteriesymbols angezeigt.
- Ziehen Sie den Fahrhebel [8] an - die Fahrt beginnt.

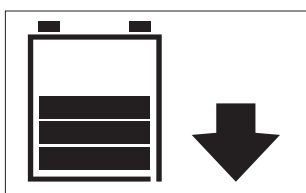


Die maximal zu erreichende Endgeschwindigkeit kann in der Software des e-fix hinterlegt werden. Wenden sie sich diesbezüglich an Ihren Fachhändler.

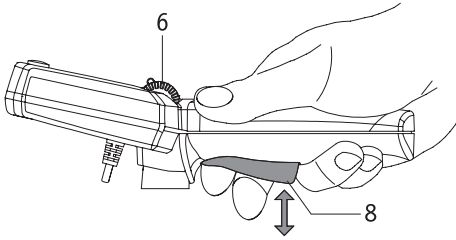


4. Abschalten der Begleitsteuerung

Drücken Sie die Taste [4] der Begleitsteuerung zu deren Abschaltung. Ist das Bediengerät hierbei noch eingeschaltet, übernimmt dieses sofort die Steuerung des e-fix. Die komplette Abschaltung des e-fix muss über das Bediengerät vorgenommen werden (siehe Kapitel 5.2.2).

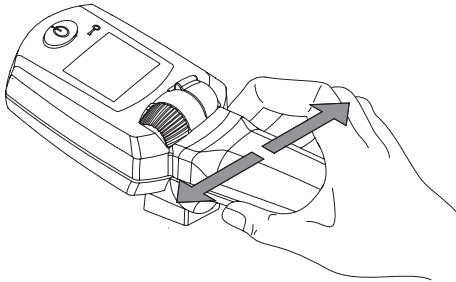


Wird der e-fix über das Bediengerät abgeschaltet solange die Begleitsteuerung noch aktiv ist, wird beim nächsten Einschalten die Begleitsteuerung automatisch aktiviert.



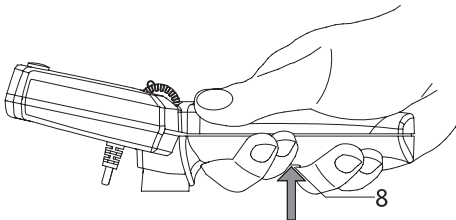
5. Information zum Fahrbetrieb

Der Fahrhebel [8] ist mit dem Gaspedal eines Pkw's vergleichbar. In der Ausgangsstellung steht der e-fix still. Der Fahrbetrieb beginnt mit dem Anziehen des Fahrhebels [8], wobei sich die Geschwindigkeit erhöht je mehr der Fahrhebel angezogen wird. Die maximal zu erreichende Geschwindigkeit wird durch das Stellrad [5] gewählt und beträgt vorwärts maximal 6 km/h, rückwärts maximal 4,2 km/h. Sind Ihnen diese Geschwindigkeiten zu hoch, kann Ihr Sanitätsfachhändler die zu erreichende Höchstgeschwindigkeit in der Software des e-fix neu programmieren.



Die im Griff befindliche Elektronik registriert die von der Hand der Bedienperson ausgehenden Bewegungen. Ein leichter Druck des Hebels nach links bzw. nach rechts wird in einen Fahrbefehl für die e-fix Räder umgesetzt, so dass Kurven ohne größere Kraftanstrengung durchfahren werden können.

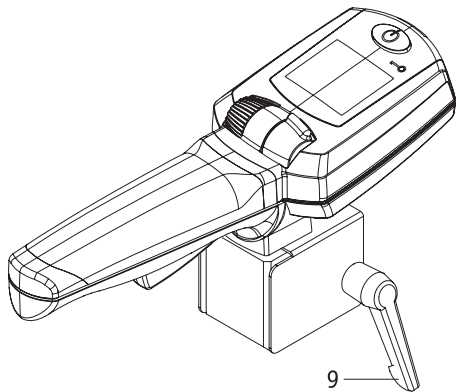
Das Ankippen bzw. Anheben des Rollstuhls über die Begleitsteuerung oder den Zusatzgriff (als Zubehör erhältlich) ist nicht gestattet. Die Angaben des Rollstuhlherstellers zum Ankippen bzw. zum Anheben des Rollstuhls sind zu beachten.



6. Information zur Panikschtaltung

Wird in Gefahrensituationen ein sofortiger Stillstand des e-fix erforderlich, so ziehen Sie den Fahrhebel [8] fest über den regulär fühlbaren Anschlag hinaus an. Hierdurch wird eine sofortige Zwangsabschaltung des e-fix ausgelöst, zudem ertönt ein akustisches Warnsignal.

Nach Loslassen des Fahrhebels [8] kann die Fahrt mit dem e-fix sofort wieder aufgenommen werden.



7. Abnehmen der Begleitsteuerung vom Rollstuhl

- Schalten Sie den e-fix über dessen Bediengerät ab (siehe Kapitel 5.2.2).
- Ziehen Sie den Stecker [3] der Begleitsteuerung aus der Buchse des Adapterkabels [2].
- Lösen Sie den Fixierhebel [9] (mehrfach drehen!) und ziehen Sie die Begleitsteuerung aus der Aufnahme am Rollstuhl heraus.



Warnhinweis

Ein leichter seitlicher Druck auf den Griff der Intuitiven Begleitsteuerung genügt um ein seitliches Auslenken des Rollstuhls zu bewirken. Ebenso genügt eine leichte Berührung des Fahrhebels, um diesen zu aktivieren. Schalten Sie daher die Begleitsteuerung immer ab, wenn diese nicht benötigt wird. Sie verhindern dadurch eine unbeabsichtigte Bewegung des Rollstuhls.

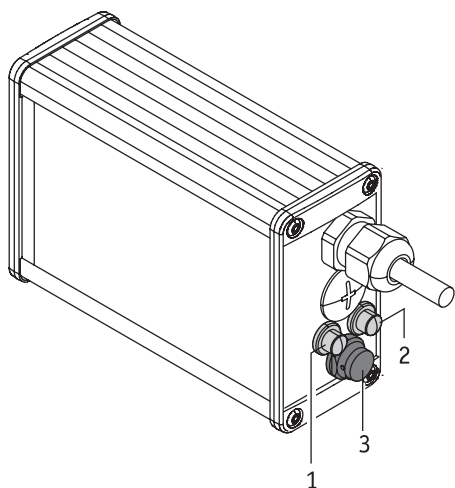
Hängen Sie weder im Fahrbetrieb, noch im Stillstand Gegenstände wie beispielsweise Taschen, Tüten oder anderes an die Begleitsteuerung. Derartige Gegenstände können zur Aktivierung des Fahrhebels bzw. der Sensoren und damit zu einer unbeabsichtigten Bewegung des Rollstuhls führen.



Achten Sie vor dem Einführen des Steckers [3] in die Buchse [2] darauf, dass beide Teile sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Der Stecker [3] der Begleitsteuerung ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt des Steckers mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.



Anhang C - Opti-Box

[1] Anschluß für Speed-Stop-Limit Schalter

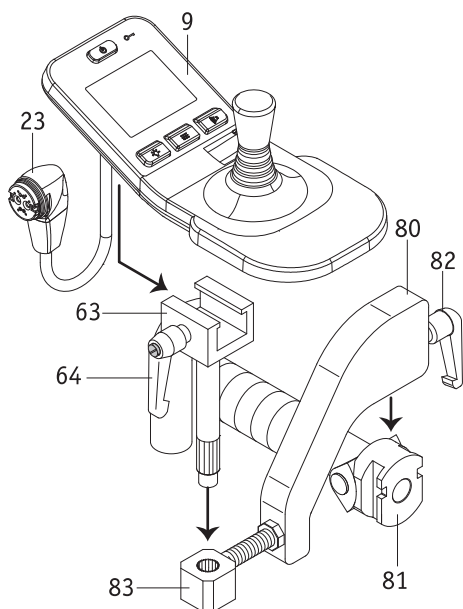
Ein Speed-Stop-Limit Schalter bietet die Möglichkeit, die Geschwindigkeit in Abhängigkeit der Schalterstellung zu regeln. Bei Rollstühlen mit Aufsteh- und Liftfunktion kann beispielsweise die Geschwindigkeit dieser beiden Positionen reduziert, oder das Fahren blockiert werden. Beim erstmaligen Stecken des Speed-Stop-Limit Schalters wird die Geschwindigkeit auf 50% der Höchstgeschwindigkeit reduziert. Bei geschlossenem Schalter fährt der e-fix weiterhin mit maximaler Geschwindigkeit. Eine Veränderung der reduzierten Geschwindigkeit kann durch Ihren Fachhändler vorgenommen werden.

[2] Anschluss für einen externen Ein-Aus-Schalter

Möglichkeit, den e-fix über einen externen Taster ein bzw. aus zu schalten.

[3] Anschluss einer externer Steuerungen

Diese Buchse dient der Kommunikation des e-fix mit externen Steuerungen.



Anhang D - Bediengerät für Begleitperson

Der e-fix kann sowohl vom Rollstuhlfahrer selbst, als auch von einer Begleitperson bedient werden. Hierzu ist lediglich die Montage des Bediengeräts an eine am Rollstuhlgrieff angebrachte Halterung notwendig, welche nicht im serienmäßigen Lieferumfang enthalten ist, jedoch nachträglich jederzeit durch Ihren Fachhändler angebracht werden kann.

Soll eine Begleitperson den e-fix steuern gehen Sie bitte wie folgt vor:

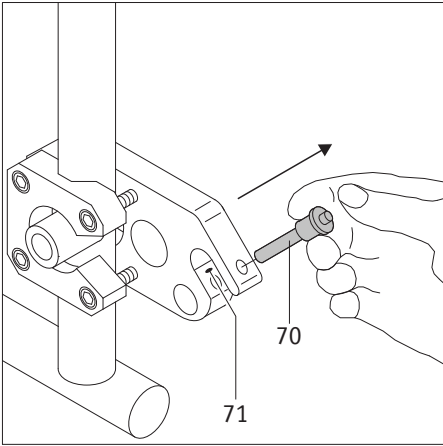
- Schalten sie den e-fix ab.
- Nehmen sie das Bediengerät ab (siehe Kapitel 5.1).
- Schieben Sie den Aufnahmewinkel [80] in die am Griff des Rollstuhls angebrachte Befestigung [81].
- Fixieren sie den Aufnahmewinkel [80] mit dem Klemmhebel [82] in der Befestigung [81].
- Schieben Sie das Verschiebeteil [63] in die Aufnahme [83].
- Schieben Sie das Bediengerät [9] in das Verschiebeteil [63] und fixieren Sie es mit dem Klemmhebel [64].
- Schließen Sie das Bediengerät [9] an den Akku an (siehe Kapitel 5.1).
- Soll das Bediengerät wieder direkt vom Rollstuhlfahrer genutzt werden, so demontieren Sie es in umgekehrter Reihenfolge.



Achten Sie vor dem Einführen des Steckers [23] in die Buchse [29] am Akku-Pack darauf, dass beide Teile sauber sind und sich keine metallischen Partikel daran befinden. Sind solche vorhanden, müssen sie mit einem sauberen, trockenen Tuch entfernt werden!



Der Stecker [23] des Bediengerätes ist magnetisch. Vermeiden Sie daher jeglichen Kontakt des Steckers mit medizinischen Implantaten, elektronischen Speichermedien, EC-Karten oder ähnlichem.



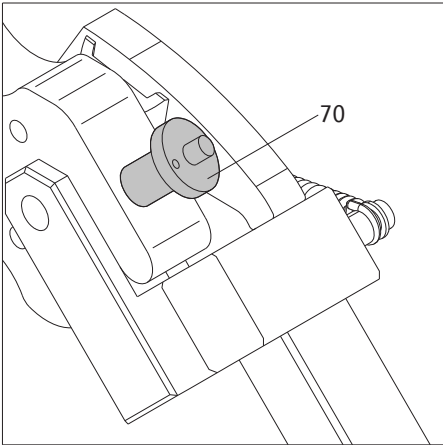
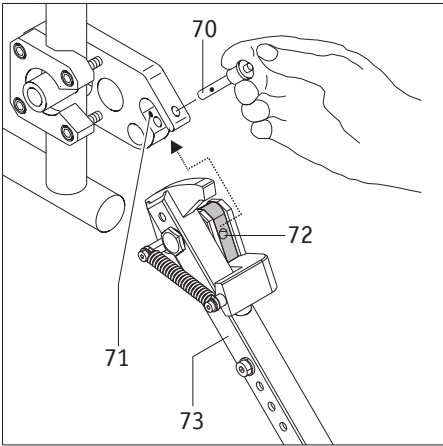
Anhang E - Kippstützen

Da Ihr Rollstuhl eventuell bereits mit Kippstützen ausgerüstet ist, werden Alber Kippstützen ausschließlich als Zubehör angeboten. Bei Verwendung der original Rollstuhl-Kippstützen gelten die Anweisungen und Sicherheitshinweise des Herstellers für den Gebrauch.

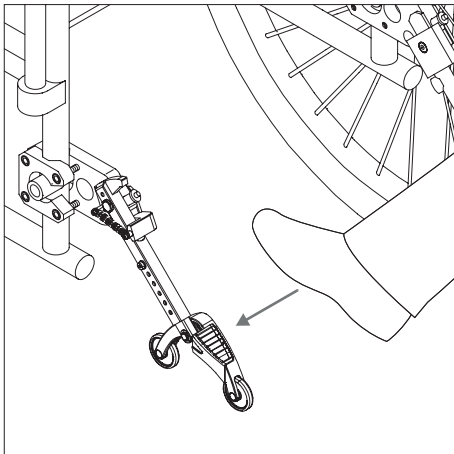
Bei der Verwendung von Alber-Kippstützen sind an Ihrem Rollstuhl zwei weitere Halterungen angebracht, in welche die Kippstützen eingeführt werden. Es gelten die nachfolgenden Anweisungen und Sicherheitshinweise.

Anbringen und Abnehmen der Alber-Kippstützen

- Schalten Sie die beiden e-fix Räder vor dem Anbringen der Kippstützen aus.
- Entnehmen Sie den Sicherungsstift [70] aus der Aufnahmegabel der Halterung [71], indem Sie mit dem Daumen auf den Stift drücken und ihn gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger herausziehen.
- Schieben Sie das Klemmstück der Kippstütze [72] in die Aufnahmegabel der Halterung [16] ein.
- Verriegeln Sie die Aufnahmegabel der Halterung [71] mit dem Sicherungsstift [70]. Drücken Sie hierzu mit dem Daumen auf den Stift und schieben Sie ihn dann **vollständig** bis zum Anschlag in die Halterung ein.
- Prüfen Sie den sicheren Halt des Sicherungsstiftes [70] in der Aufnahmegabel der Halterung [71]. Er darf sich ohne Drücken der Entriegelung nicht mehr entnehmen lassen.
- Bringen Sie die zweite Kippstütze an.

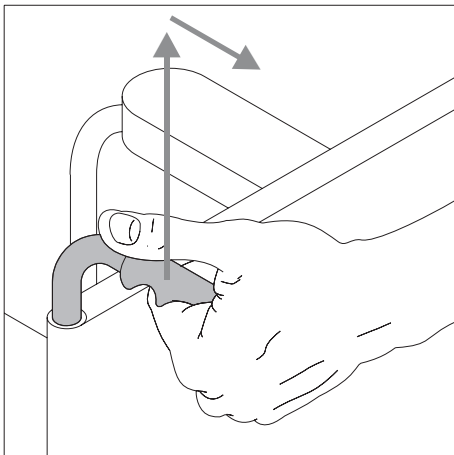


Das Abnehmen der Kippstützen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

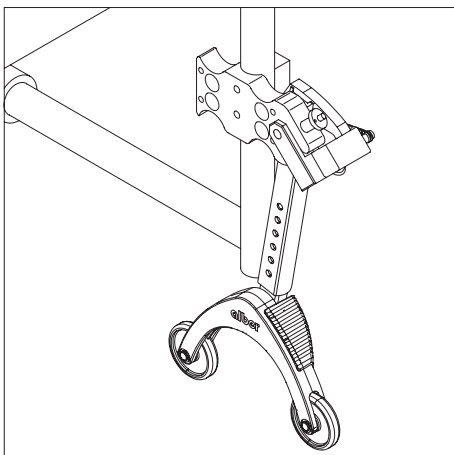


Verwendung der Alber-Kippstützen

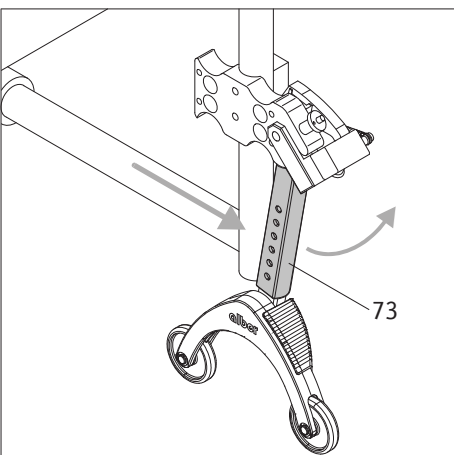
- Drücken Sie, wie in der Grafik dargestellt, mit dem Fuß gegen eine Kippstütze.



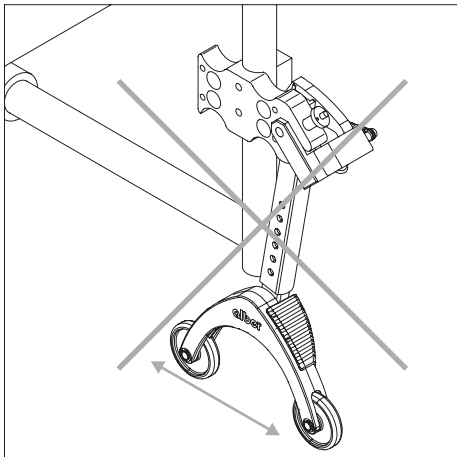
- Ziehen Sie gleichzeitig den Rollstuhl an dessen Griffen etwas nach oben und nach hinten, bis der Rollstuhl angehoben wurde und die Kippstützen in einer festen Position einrasten.



- Sie können jetzt ein Rad anbringen oder abnehmen. Werden e-fix Räder angebracht oder abgenommen, sind diese vorher auszuschalten.
- Wiederholen Sie den Vorgang mit der zweiten Kippstütze auf der anderen Seite des Rollstuhls.



- Sind die Räder angebracht, können Sie die Kippstützen wieder in die Ausgangsposition zurückstellen. Schieben Sie hierzu den Rollstuhl nach vorne und gleichzeitig die Haltestange [73] mit dem Fuß zurück.



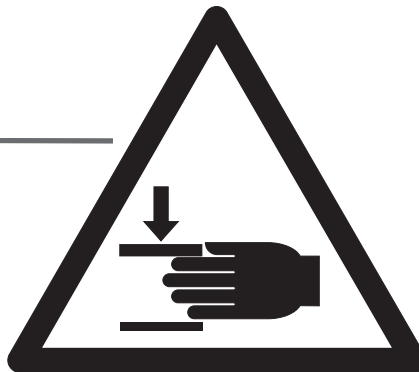
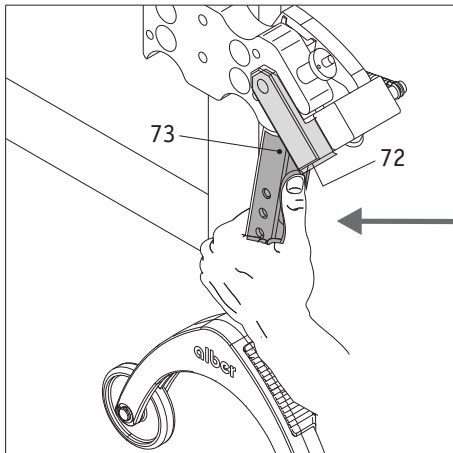
Wichtige Betriebs- und Sicherheitshinweise



Es ist nicht erlaubt den Rollstuhl aufzubocken, während sich der Fahrer noch im Rollstuhl befindet!



Kippstützen sind keine Transferrollen!
Bewegen Sie den Rollstuhl nicht im aufgebockten Zustand!



Vorsicht beim Verstellen bzw. Umklappen der Kippstützen, insbesondere bei Einstellung bzw. Betätigung mit der Hand. Aufgrund der notwendigen hohen Federkraft besteht zwischen Haltestange [73] und dem Klemmstück [72] Quetschgefahr.

Wichtige Hinweise



Jegliche Änderungen und Montagearbeiten an den Kippstützen, wie beispielsweise das Einstellen des Abstands zum Boden, dürfen nur von einem geschulten Sanitätsfachhändler oder einem Alber Bezirksleiter durchgeführt werden.



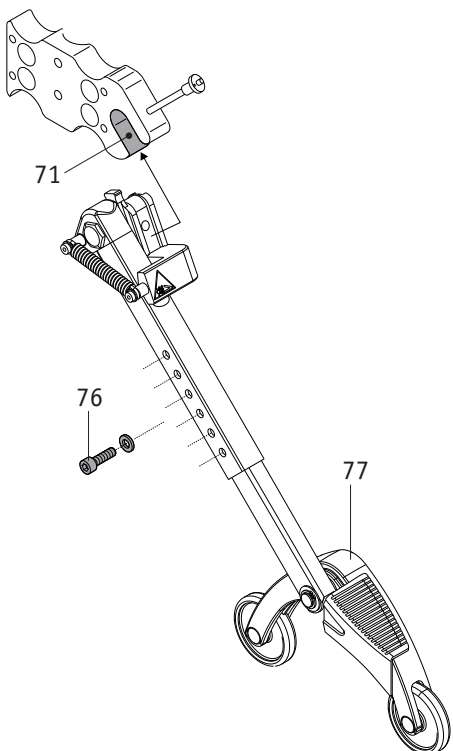
Die Sicherungsschraube für das Einsteckteil (siehe [76] in nebenstehender Grafik) muss mit 5 Nm angezogen werden. Beauftragen Sie Ihren Fachhändler mit dieser Montagearbeit.



Die maximal zulässige Belastung für paarweise angebrachte Kippstützen beträgt 210 kg. Die Nutzung von nur einer angebrachten Kippstütze ist nicht zulässig.



Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob die Kippstützen noch fest in der Aufnahmegabel [71] der Halterung sitzen. Prüfen Sie ob der Stützwinkel [77] sich noch frei bewegen kann. Sollten sich Schraubverbindungen gelockert oder gar gelöst haben, oder der Stützwinkel sich nicht mehr frei bewegen können, so lassen Sie dies vom autorisierten Fachhandel beheben.



Sommaire

| | | | |
|--|-----------|---|-----------|
| 1. Introduction | 2 | | |
| 1.1 Remarque concernant l'utilisation | 2 | 5.2.4 Eclairage ambiant | 23 |
| 1.2 Consignes de sécurité importantes – à respecter impérativement | 2 | 5.2.5 Signal d'avertissement | 24 |
| 1.3 Utilisation conforme du e-fix | 2 | 5.2.6 Limite de la vitesse | 24 |
| 1.4 Informations sur la manipulation | 2 | 5.2.7 Dispositif anti-démarrage | 25 |
| 1.5 Explication des symboles | 3 | 5.3 Menus de l'appareil de commande | 26 |
| 1.6 Conditions d'utilisation autorisées/domaines d'application | 4 | 5.3.1 Structure des menus (aperçu) et boutons correspondants à l'appareil de commande | 26 |
| 1.7 Fournitures standard | 5 | 5.3.2 Affichages à l'écran de déplacement | 27 |
| 1.8 Accessoires en option | 5 | 5.3.3 Appel des menus | 27 |
| 1.9 Les éléments les plus importants en bref | 5 | 5.3.4 Menu mode de déplacement | 28 |
| 2. Mise en service | 6 | 5.3.5 Menu affichage | 28 |
| 2.1 Montage des roues | 7 | 5.3.6 Menu reset kilométrage journalier | 28 |
| 2.2 Activation du système | 8 | 5.3.7 Menu réglage | 29 |
| 2.3 Activation du système | 8 | 5.4 Réglage de la langue lors de la première mise en service du e-fix | 30 |
| 2.4 Démontage des roues | 9 | 5.5 Paramètres de déplacement | 30 |
| 2.5 Transport et stockage des roues sous forme de bagage de véhicule | 9 | 6. Messages d'avertissement et d'anomalie. | 31 |
| 2.6 Informations complémentaires en déplacement | 10 | 7. Stockage, entretien, maintenance, élimination | 33 |
| 2.6.1 Rouler avec les roues manuelles du fauteuil roulant | 10 | 7.1 Stockage | 33 |
| 2.6.2 Déplacement avec les roues e-fix en mode de poussée | 10 | 7.2 Entretien | 33 |
| 2.6.3 Déplacement avec les roues e-fix en mode motorisé | 11 | 7.3 Réutilisation | 33 |
| 2.6.4 Autonomie | 11 | 7.4 Maintenance | 33 |
| 3. Informations sur la sécurité et les dangers lors de déplacements avec le e-fix | 12 | 7.5 Dépollution | 34 |
| 3.1 Indications d'ordre général | 12 | 8. Garantie légale, garantie fabricant et responsabilité | 34 |
| 3.2 Informations sur le cours de conduite | 12 | 8.1 Garantie des vices cachés | 34 |
| 3.3 Consignes de sécurité | 13 | 8.2 Garantie de longévité | 34 |
| 3.4 Obstacles | 14 | 8.3 Responsabilité | 34 |
| 3.5 Dangers et situations dangereuses | 14 | 9. Caractéristiques techniques | 35 |
| 4. Module de batteries | 16 | 10. Etiquettes | 36 |
| 4.1 Affichages au module de batteries | 16 | 11. Communications relatives à la sécurité du produit | 37 |
| 4.2 Insertion du module de batteries | 17 | 12. Information pour le transfert dans ou hors du fauteuil roulant | 38 |
| 4.3 Enlèvement du module de batteries | 17 | 13. Informations importantes relatives aux voyages en avion | 38 |
| 4.4 Affichages au chargeur | 18 | 14. Utilisation du fauteuil roulant comme siège de voiture | 38 |
| 4.5 Chargement du module de batteries | 18 | 15. Indication juridique importante pour l'utilisateur de ce produit | 39 |
| 4.6 Alimentation retour énergie (récupération) | 19 | Accessoires en option | |
| 4.7 Consignes générales pour le chargement du module de batteries | 20 | Annexe A – Bras pivotant pour l'appareil de commande | 40 |
| 4.8 Consignes de sécurité relatives au chargeur et à l'opération de charge | 20 | Annexe B – Commande d'accompagnement intuitive | 41 |
| 4.9 Consignes de sécurité pour le module de batteries | 21 | Annexe C – Opti-Box | 43 |
| 4.10 Stockage du module de batteries | 21 | Annexe D – Appareil de commande pour personne accompagnante | 43 |
| 4.11 Consignes de sécurité et avertissements pour le transport et l'envoi du module de batteries | 21 | Annexe E – Dispositif anti-basculé | 44 |
| 5. Appareil de commande | 22 | | |
| 5.1 Montage et démontage de l'appareil de commande | 22 | | |
| 5.2 Fonctions à l'appareil de commande | 22 | | |
| 5.2.1 Activation du système | 22 | | |
| 5.2.2 Arrêt du système | 23 | | |
| 5.2.3 Déplacement à l'aide de la manette | 23 | | |



41.0001.4.99.10
Date : 2021-02-22

Le présent mode d'emploi vous renseigne sur les produits

- e-fix E35, poids maximum de la personne : 120 kg, Tailles des roues : 22" ou 24", increvable
- e-fix E35, poids maximum de la personne : 160 kg, Tailles des roues : 24", protection contre crevaison les deux étant appelés "e-fix"

Le présent mode d'emploi peut être téléchargé sur notre site Internet www.alber.de.

Si vous deviez avoir besoin d'une version en gros caractères, veuillez contacter Alber Service Center.

1. Introduction

1.1 Remarque concernant l'utilisation

L'e-fix est un entraînement supplémentaire pour fauteuils roulants. L'e-fix E35/E36 transforme un fauteuil roulant à entraînement manuel en un fauteuil roulant à entraînement électrique. Il est conçu comme un auxiliaire médical pour les personnes handicapées afin d'augmenter leur mobilité et leur flexibilité.

1.2 Consignes de sécurité importantes – à respecter impérativement

Le e-fix est un entraînement supplémentaire pour fauteuils roulants. Pour des raisons de sécurité, il ne doit être utilisé que par des personnes qui

- ont été informées de sa manipulation,
- peuvent bouger et coordonner les deux mains et/ou bras sans grandes restrictions,
- sont en mesure physiquement et mentalement de manier, en toute sécurité et dans toutes les situations (p. ex. sur la voie publique), le fauteuil roulant équipé des roues e-fix et, en cas de panne des roues e-fix, de freiner le fauteuil roulant et de l'immobiliser en toute sécurité.

Une instruction sur l'utilisation de l'appareil fait partie intégrante de la prestation et a lieu sur rendez-vous par votre revendeur spécialisé ou un représentant de la Sté Alber. Ceci se fait à titre gratuit.

Si vous avez des doutes quant à la manipulation de votre e-fix, veuillez vous adresser également à votre revendeur.

En cas d'éventuelles pannes techniques, vous pouvez vous adresser aussi directement au centre de service de la société Alber, téléphone 0800 9096-250 (appel gratuit uniquement en Allemagne).

Lors de l'utilisation du e-fix vous devriez veiller aux valeurs prescrites par le fabricant du fauteuil roulant (par exemple l'inclinaison maximale, la pression des pneus des roues directionnelles, etc.), de même que les instructions générales de service. Les valeurs limites ne doivent jamais être dépassées.

De même, des déplacements à proximité de champs parasites électriques forts doivent être évités.

Dans de rares cas l'utilisation du e-fix peut dans certaines circonstances déranger d'autres dispositifs comme par ex. les systèmes antivols dans les magasins.

Il ne faut pas emprunter les escaliers ou les tapis roulants avec le e-fix.

Il est également interdit de combiner le e-fix avec des accessoires n'ayant pas été autorisés par Alber.

Lorsque des activités sportives sont réalisées dans un fauteuil roulant, comme le fait de soulever des poids, ou des activités analogues, les roues de l'e-fix doivent être éteintes.



Veillez éviter la mise en service du e-fix avant d'avoir reçu les instructions relatives à l'appareil par un représentant de la société Alber ou par un revendeur agréé !

1.3 Utilisation conforme du e-fix

Les fauteuils roulants munis de roues e-fix sont uniquement conçus afin de véhiculer des personnes handicapées motrices.

Le e-fix ne doit être monté et fonctionner que sur les fauteuils roulants qui sont indiqués dans la base de données de la Sté Alber.

1.4 Informations sur la manipulation

Seuls les accessoires agréés par Alber peuvent être ajoutés. De même, le e-fix et ses accessoires ne doivent pas être modifiés techniquement.

La manipulation du e-fix doit avoir lieu dans les conditions suivantes:

- respect des indications, instructions et recommandations de ces instructions de service
- la manipulation du e-fix s'effectue uniquement par une personne initiée à cette fin.
- aucune modification technique n'a été effectuée par l'utilisateur ou par des tiers

Une personne initiée est une personne ayant été informée des tâches à accomplir et des dangers possibles en cas de comportement non conforme et qui a été formée à la manipulation du e-fix. Il s'agit généralement de l'utilisateur du fauteuil roulant sur lequel le e-fix est monté. L'instruction est dispensée par un revendeur agréé ou par un représentant de la société Alber. Il est strictement interdit à toute personne non instruite ou non qualifiée d'utiliser le e-fix.

Le e-fix ne doit pas être utilisé à des fins non conformes à la destination. Cela concerne notamment toute sorte de transports de charges, comme le transport d'objets usuels ou d'autres personnes par exemple. Le respect des indications prescrites dans ces instructions de service quant à l'exécution des contrôles de sécurité ainsi que le respect et l'observation des indications relatives au danger et à la sécurité entrent également dans le cadre d'une utilisation conforme.

La société Alber considère un usage abusif du e-fix dans les cas suivants :

- utilisation de l'appareil contraire aux instructions et recommandations du présent mode d'emploi
- dépassement des limites techniques définies dans le présent mode d'emploi
- modifications techniques sur et dans l'appareil
- ajout et utilisation de pièces et d'accessoires de tiers non fabriqués et non recommandés par Alber.

En cas de dommages dus

- à un usage abusif de l'appareil
- à une personne non familiarisée à la manipulation de l'appareil
- à une utilisation contraire aux instructions et recommandations du présent mode d'emploi
- à un dépassement des limites techniques définies dans le présent mode d'emploi

la société Alber refuse d'endosser toute responsabilité.



Familiarisez-vous avant la mise en service du e-fix avec les consignes de sécurité et les informations sur les risques dans les différents chapitres du présent mode d'emploi.

1.5 Explication des symboles

Les principaux conseils et informations sont repérés de la façon suivante dans le présent mode d'emploi :



Conseils et informations particulières.



Avertissement de dangers potentiels pour votre sécurité et votre santé ainsi que remarques sur les risques de blessure potentielle. Avertissement de problèmes ou de dommages techniques potentiels.

Veillez absolument à ces remarques et avertissements pour prévenir les dommages corporels et matériels !

Vous trouverez ci-dessous les explications des symboles utilisés sur les étiquettes (Cf. chapitre 10) et en partie dans le présent mode d'emploi.



Le e-fix et le chargeur séparé correspondant satisfont aux chapitres applicables des normes EN 12184 pour les fauteuils roulants électriques et ISO 7176-14 pour les fauteuils roulants et au règlement UE relatif aux dispositifs médicaux (MDR = Regulation on medical devices) 2017/745. Le e-fix est un dispositif médical de classe I.



Dispositif médical



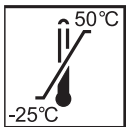
Remarque sur la dépollution du e-fix et de ses composants, Cf. chapitre 7.4.



Avertissement sur les champs et forces magnétiques.



Protéger l'appareil des projections d'eau.



Indication de la plage de températures dans laquelle l'appareil peut être utilisé.



Observer la notice d'utilisation !

Cette notice d'utilisation comporte notamment des instructions, des informations et des avertissements concernant le fonctionnement du e-fix ainsi que le chargement des batteries. Il faut les lire et en tenir compte avant la mise en service ou le premier chargement du e-fix.



Poids maximum de la personne devant utiliser le e-fix

e-fix E35 : 120 kg / e-fix E36 : 160 kg.



Indication de la date de fabrication sur l'étiquette du système (Cf. chapitre 10)



Nom et adresse du fabricant de l'appareil (Cf. au verso du mode d'emploi)



Désignation de matière dangereuse (classe 9) sur le carton du module batteries

Cf. aussi chapitre 4.11

1.6 Conditions d'utilisation autorisées/domaines d'application

- Respectez les instructions des conditions d'utilisation autorisées selon le mode d'emploi de votre fauteuil roulant sur lequel les roues du e-fix sont montées.
- Veillez, outre les conditions d'utilisation du e-fix, aux consignes du fabricant du fauteuil roulant (par ex. inclinaison maximale, hauteur maximale des obstacles, poids maximal de l'utilisateur, vitesse maximale autorisée, etc.). Les valeurs les plus basses s'appliquent en l'espèce !
- Les limites des conditions d'utilisation autorisées (par ex inclinaison maximale, hauteur maximale autorisée des obstacles, poids maximal de l'utilisateur etc.) doivent également être respectées lors de l'utilisation du e-fix !
- Le e-fix ne doit être utilisé que par températures comprises entre -25°C et +50°C. Par conséquent n'exposez pas le e-fix à une source de chaleur (par exemple le rayonnement solaire) car ceci pourrait réchauffer fortement les surfaces.
- Évitez les déplacements sur un terrain instable (par ex sur du gravier, du sable, de la boue, de la neige, du verglas ou des flaques d'eau profondes).
- Respectez notamment les consignes de sécurité et de danger décrites à partir du chapitre 3.



Lors de la non utilisation du e-fix ne pas l'exposer durablement au rayonnement solaire. Ceci aurait pour conséquence que le moteur chauffe et ne puisse produire la pleine puissance. De même les éléments en plastique vieillissent plus vite sous l'effet d'un fort rayonnement solaire.



Ne vous déplacez jamais sans le dispositif anti-bascule et n'enlevez celui-ci que pour franchir des grands obstacles. L'utilisateur doit juger de lui-même s'il a besoin d'une personne accompagnante en raison du risque élevé de basculement.



Une conduite sans paires de dispositif anti-bascule augmente les risques d'accident et par conséquent de blessure. La société Alber GmbH décline toute responsabilité pour les accidents se produisant en raison de dispositif anti-bascule non monté par paires.



Il est interdit de faire ce que l'on appelle des « Wheelies » (dispositif anti-basculé retiré du fauteuil roulant, roues e-fix au sol, roues avant du fauteuil roulant suspendues en l'air). La société Alber GmbH décline toute responsabilité pour les accidents se produisant en raison de cette conduite.

1.7 Fournitures standard

- deux roues e-fix
- appareil de commande avec rallonge d'appui
- fixation d'appareil de commande
- module batteries
- prise d'accus pour le module batteries, y compris câbles d'alimentation moteur
- chargeur
- présent mode d'emploi
- clé pour le dispositif anti-démarrage

Des supports spéciaux doivent être disponibles sur le fauteuil roulant afin de pouvoir monter les roues e-fix. Si ce n'est pas le cas, veuillez également vous adresser à votre revendeur ou à un représentant d'Alber.

1.8 Accessoires en option

- | | |
|---|--|
| • commande auxiliaire intuitive | • dispositif anti-basculé |
| • bras pivotant pour appareil de commande | • protection rayons |
| • Opti-Box | • prise de charge externe |
| • interrupteur Speed-Stop/Speed-Limit | • interrupteur marche/arrêt externe |
| • divers embouts de manette | • étrier de protection pour appareil de commande |
| • divers modules de batteries | |

Il est recommandé d'utiliser les accessoires Alber d'origine.

Le e-fix est conçu de telle sorte qu'il fournisse une excellente performance lorsqu'il est utilisé avec les accessoires d'origine. La société Alber n'est pas responsable des dommages survenus sur le produit et/ou des accidents (comme les incendies par exemple) qui résultent d'un dysfonctionnement de pièces de rechange et/ou d'accessoires non d'origine. La garantie ne couvre pas les réparations nécessaires en raison du dysfonctionnement d'accessoires non d'origine. Vous pouvez toutefois confier ce genre de réparations moyennant paiement.

1.9 Les éléments les plus importants en bref

(veuillez ouvrir le dessin d'ensemble dans l'enveloppe)

Fauteuil roulant et roue e-fix

| | |
|----------------------------------|----|
| support sur le fauteuil roulant | 1 |
| roue e-fix | 2 |
| regard sur roue e-fix | 3 |
| déverrouillage | 4 |
| anneau d'attelage | 5 |
| frein à main du fauteuil roulant | 6 |
| logement de batteries | 7 |
| module batteries | 8 |
| appareil de commande | 9 |
| prise sur roue | 10 |
| arbre de transmission | 11 |
| fiche couple de rotation | 12 |
| prise de roue | 13 |

Batterie et logement de batterie

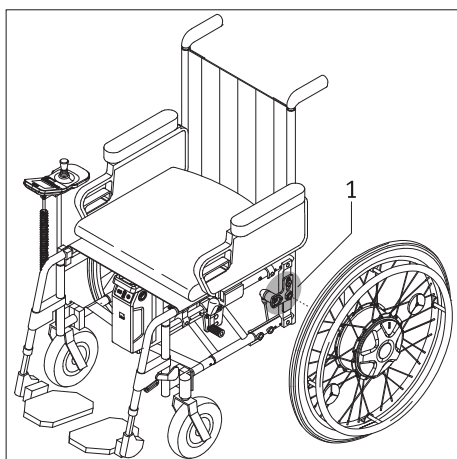
| | |
|---|----|
| poignée | 25 |
| touche info | 26 |
| indicateur de capacité | 27 |
| indicateur de dysfonctionnement | 28 |
| prises de connexion d'appareil de commande, de commande d'accompagnement et de chargeur | 29 |
| aide à l'insertion dans compartiment de batteries | 30 |

Chargeur

| | |
|------------------------|----|
| chargeur | 31 |
| fiche secteur chargeur | 32 |
| fiche secteur | 33 |
| affichage LED | 34 |

Appareil de commande

| | |
|--|----|
| manette | 14 |
| bouton marche/arrêt éclairage | 15 |
| bouton marche/arrêt fonction menu | 16 |
| bouton marche/arrêt avertisseur | 17 |
| écran | 18 |
| bouton marche/arrêt système | 19 |
| dispositif anti-démarrage | 20 |
| éclairage (sous app. de commande) | 21 |
| commutateur de présélection de vitesse | 22 |
| fiche avec câble de connexion | 23 |
| clé dispositif anti-démarrage | 24 |



2. Mise en service

Les composants e-fix et les accessoires que vous avez éventuellement commandés, sont montés sur votre fauteuil roulant et livrés chez vous, prêt à l'emploi, par la société Alber ou un revendeur. C'est pourquoi, des deux côtés de votre fauteuil roulant, il y a de nouvelles fixations [1] avec réceptions pour les roues, dans lesquels les deux roues e-fix sont installées (voir le chapitre 2). Vous récupérez également les roues manuelles de votre fauteuil roulant que vous avez utilisées jusqu'ici, afin de pouvoir éventuellement continuer à les utiliser.

L'appareil de commande e-fix devrait être déjà paramétré par le revendeur dans la langue du pays respectif. Dans le cas contraire, il vous sera demandé lors de la première mise en service de paramétrer la langue souhaitée (voir chapitre 5.4).

Lors de la livraison du e-fix, votre revendeur vous initiera à la manipulation du système, ainsi qu'aux accessoires que vous avez éventuellement commandés. Il vous remettra aussi ces instructions de service qui contiennent également, outre les informations techniques, des indications relatives à la conduite.



Le montage des fixations [1] sur le fauteuil roulant ne doit être effectué que par la société Alber ou par des revendeurs spécialisés agréés par celle-ci.



Veillez contrôler régulièrement si les fixations [1] sont toujours bien vissées au fauteuil roulant. Si les raccords à vis se sont desserrés ou même complètement dévissés, veuillez les faire resserrer par votre revendeur.



Les freins de votre fauteuil roulant sont ajustés aux deux roues e-fix. Si le fauteuil roulant est équipé de roues manuelles, les freins doivent être le cas échéant réajustés pour ces roues par votre revendeur.



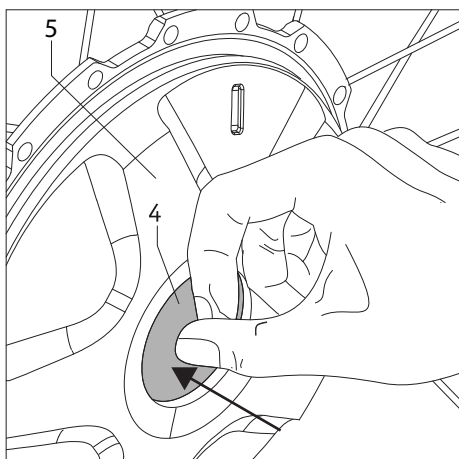
Alber fabrique différents modèles de fixations, par exemple comme élément complet ou en pièces détachées. C'est pourquoi les illustrations de ce mode d'emploi peuvent, le cas échéant, différer de la fixation montée sur votre fauteuil roulant.



L'e-fix est rapidement immobilisé en cas de panne du système ou d'autres erreurs graves dans le système, car cela représente l'état de sécurité conforme à la norme. L'utilisateur du fauteuil roulant doit être capable, tant physiquement que du point de vue de son temps de réaction, de faire face aux forces d'accélération de freinage qui en résultent. S'il n'est pas en mesure de le faire, les déplacements avec l'e-fix doivent se faire avec les ceintures attachées.



Contrôlez régulièrement si les supports anti-bascule sont toujours bien fixés dans la fourche de la fixation [71]. Vérifiez si l'angle d'appui [77] peut encore bouger librement. Si les raccords à vis sont desserrés ou même complètement dévissés, ou si l'angle d'appui ne peut plus bouger librement, veuillez faire corriger cela par votre revendeur.

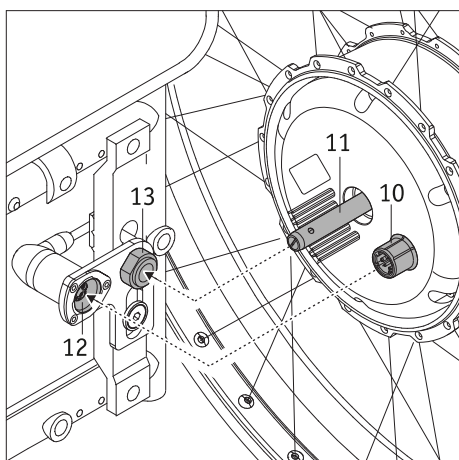


2.1 Montage des roues

D'un point de vue technique, les arbres de transmission [11] des roues e-fix sont semblables à ceux que vous avez utilisés jusqu'ici pour les roues manuelles de votre fauteuil roulant.

À cet égard, vous pouvez monter les roues e-fix comme à l'accoutumée sur votre fauteuil roulant.

- Eteignez le système à l'appareil de commande si ce n'est pas encore fait (voir chapitre 5.2.2).
- Assurez-vous que la roue est enclenchée (Cf. la figure ci-dessous ainsi que les commentaires y afférents).
- Appuyez sur le déverrouillage se trouvant au centre du moyeu [4] (il ne faut en aucun cas tourner simultanément l'anneau d'attelage [5]) et poussez
 - l'arbre de transmission [11] de la roue e-fix dans le logement de roue [13] et ensuite
 - la douille [10] de la roue e-fix dans la fiche du couple [12].

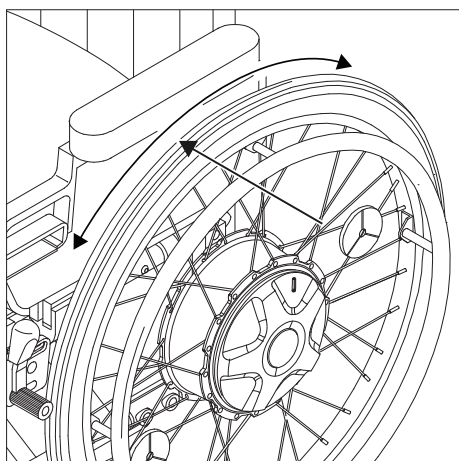


En appuyant sur le déverrouillage [4], il ne faut en aucun cas tourner l'anneau d'attelage [5], car cela pourrait endommager la roue. Ensuite, on ne pourrait plus enlever la roue.

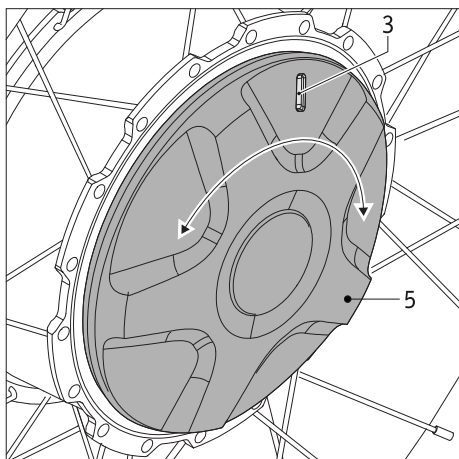


Pour enclencher la roue e-fix, celle-ci doit être montée au fauteuil roulant.

7



- Vérifiez si la roue e-fix se laisse extraire du récepteur de la roue [13] sans avoir à appuyer sur le déverrouillage [4]. Si c'est le cas, la roue e-fix n'est pas calée correctement dans la prise de roue [13] et doit être réintroduite dans cette dernière comme décrit précédemment.
- Montez la deuxième roue e-fix de l'autre côté du fauteuil roulant.



- Vérifiez la couleur affichée dans le regard [3] de la roue e-fix. Les couleurs verte et rouge signalisent le mode de fonctionnement réglé. Signification :
 - verte : le roue est enclenchée, le mode motorisé est activé
 - rouge : la roue est déconnectée, le mode motorisé n'est pas activé
la roue doit être bougée à la main.
- Pour de plus amples informations sur les modes de fonctionnement, veuillez vous référer au chapitre 6.
- Pour modifier le mode de fonctionnement, vous devez tourner l'anneau d'attelage [5] d'env. 40 degrés autour de son axe.

Une fois ces opérations effectuées, le montage des roues e-fix sur le fauteuil roulant est terminé. Pour commencer le déplacement motorisé, vous devez sélectionner le mode de fonctionnement „vert“ à la roue e-fix puis activer le système à l'appareil de commande (Cf. chapitre 5.2.1).



Le système doit être désactivé avant de monter les roues e-fix au fauteuil roulant.



Les roues e-fix ne doivent pas pouvoir s'enlever du récepteur [13] sans avoir appuyé sur le déverrouillage [13]. Vous ne pouvez vous déplacer que si les roues e-fix sont correctement encliquetées dans le récepteur [13] !



Avant chaque déplacement, vérifiez la fonctionnalité des freins de stationnement de votre fauteuil roulant [6]. Ceux-ci doivent être ajustés aux roues e-fix et être en mesure d'éviter à tout moment que le fauteuil roulant ne se déplace involontairement.

2.2 Activation du système

Si les deux roues e-fix sont correctement montées et enclenchées au fauteuil roulant, vous pouvez alors activer le système à l'appareil de commande [9] (Cf. chapitre 5.2.1) et commencer à rouler.



Si vous n'êtes pas encore familiarisé avec le e-fix et la conduite, réduisez la vitesse de déplacement au minimum avec le commutateur [22] (Cf. chapitre 5.2.6).



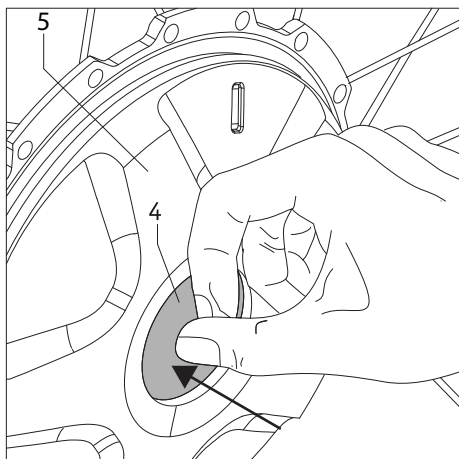
Veillez absolument lors du déplacement avec le e-fix aux consignes de sécurité et de dangers du chapitre 3.



Lors de la première mise en service le menu de sélection de langue s'affiche lors de l'activation de l'appareil de commande (Cf. chapitre 5.4) où vous pouvez paramétrer la langue que vous souhaitez.

2.3 Activation du système

Une fois le déplacement achevé et vous n'en prévoyez pas d'autres durant un certain temps, désactivez le e-fix. Ceci vous permet d'économiser de l'énergie et que le e-fix ne se déplace involontairement en actionnant la manette. Pour plus d'informations, Cf. le chapitre 5.2.2.



2.4 Démontage des roues

En général, les deux roues e-fix resteront sur votre fauteuil roulant. Si vous devez les démonter, par ex. aux fins de transport, veuillez alors procéder comme suit :

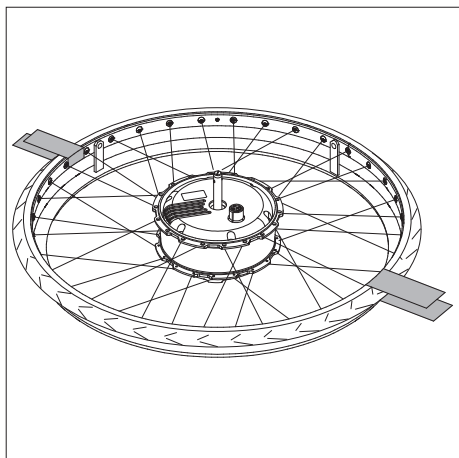
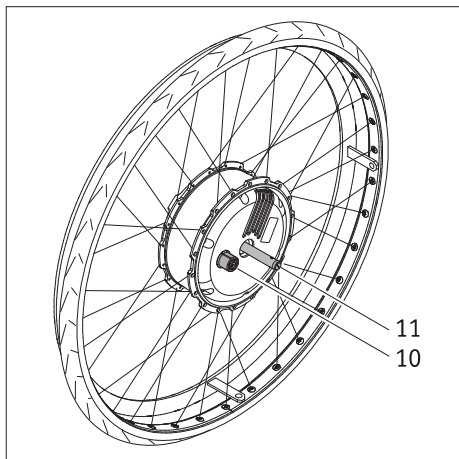
- éteignez l'appareil de commande si ce n'est déjà fait (voir chapitre 5.2.2)
- assurez-vous que la roue est enclenchée (Cf. chapitre 2.1)
- **Utilisation du disp. anti-bascule Alber :**
soulevez le fauteuil roulant comme décrit en annexe du présent mode d'emploi et appuyez sur le disp. anti-bascule avec le pied en direction du sol.
- Si le fauteuil roulant repose sur le disp. anti-bascule :
Appuyez sur le déverrouillage se trouvant au centre du moyeu [4] (il ne faut en aucun cas tourner simultanément l'anneau d'attelage [5]), et retirez avec précaution la roue e-fix du fauteuil roulant.
- Une fois les deux roues retirées, vous pouvez remettre en place le dispositif anti-bascule en position initiale, comme décrit à la section A du présent mode d'emploi.
- **En l'absence du disp. anti-bascule :**
soulevez votre fauteuil roulant aux poignées de poussée.
- Appuyez sur le déverrouillage se trouvant au centre du moyeu [4] (il ne faut en aucun cas tourner simultanément l'anneau d'attelage [5]), et retirez avec précaution la roue e-fix du fauteuil roulant.
- Le reste de la procédure se fait selon les consignes du fabricant du dispositif anti-bascule que vous utilisez.



En appuyant sur le déverrouillage [4], il ne faut en aucun cas tourner l'anneau d'attelage [5], car cela pourrait endommager la roue. Ensuite, on ne pourrait plus enlever la roue.

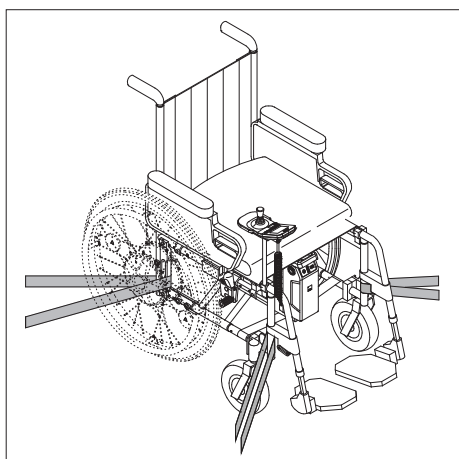


Pour enclencher la roue e-fix, celle-ci doit être retirée du fauteuil roulant.



2.5 Transport et stockage des roues sous forme de bagage de véhicule

- Avant de retirer les roues e-fix l'appareil de commande doit être mis hors circuit.
- Veillez lors du rangement ou de la dépose des roues e-fix notamment à l'arbre de transmission [11] et à la prise [10] à l'arrière de la roue. Ces deux éléments ne doivent en aucun cas être endommagés.
- Pour le transport, ce sont les normes du fabricant respectif du fauteuil roulant relatives à la protection de l'ensemble du fauteuil roulant et/ou de ses différents éléments qui s'appliquent.
- Nous vous recommandons de toujours démonter les roues e-fix du fauteuil roulant et de les transporter individuellement.
- Les roues devraient être rangées et transportées à l'endroit (sur la roue motrice).
- Lors d'un transport, il faut en tous cas sécuriser les roues e-fix afin qu'elles ne soient pas projetées et ne puissent pas représenter un danger pour les occupants lors d'un coup de frein. Pour la sécurisation des roues, nous vous suggérons, à titre indicatif (nous n'endossons aucune responsabilité pour cela), de les sécuriser dans le véhicule avec suffisamment de ruban textile, comme représenté sur le graphique.



- S'il devait y avoir, dans votre pays, des dispositions nationales relatives à la sécurisation de fauteuils roulants et des roues, celles-ci ont priorité et doivent être respectées.
- L'entreprise Alber GmbH et ses représentants n'endossent aucune responsabilité pour les accidents de quelque nature que ce soit ainsi que pour leurs conséquences suite au non respect de ces indications.
- Si vous souhaitez transporter le fauteuil roulant sans démonter les roues, il faut protéger le fauteuil roulant selon les consignes ou les prescriptions du fabricant du fauteuil roulant. Le dessin ci-contre ne représente qu'un exemple.



Pour l'utilisation du fauteuil roulant comme siège de voiture avec les roues e-fix montées, voir le chapitre 14

2.6 Informations complémentaires en déplacement

2.6.1 Rouler avec les roues manuelles du fauteuil roulant

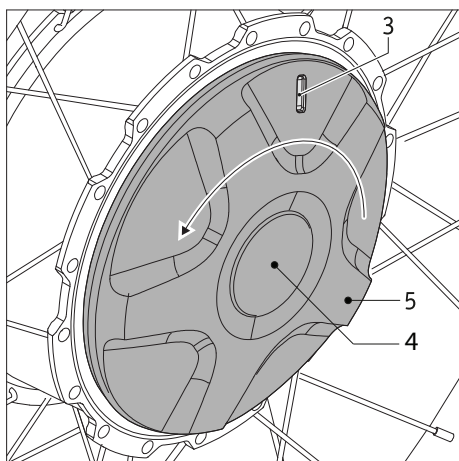
Le chapitre 2 vous indique comment monter et démonter les roues e-fix sur votre fauteuil roulant. Vous avez le choix d'utiliser les roues e-fix motorisées ou bien les roues manuelles classiques de votre fauteuil roulant.



Les freins de stationnement [6] de votre fauteuil roulant sont ajustés aux roues e-fix. Si vous utilisez les roues manuelles de votre fauteuil roulant il faut par conséquent réajuster le cas échéant les freins de stationnement [6] !



Le diamètre de l'arbre de transmission des roues e-fix est de 12,7 mm (1/2"). Il ne faut pas utiliser des roues de fauteuil roulant manuelles ayant d'autres diamètres d'arbres de transmission.



2.6.2 Déplacement avec les roues e-fix en mode de poussée

Les roues e-fix permettent outre le mode motorisé également un fonctionnement manuel par exemple en poussée. Si votre fauteuil roulant est équipé de roues de 12 pouces, le mode poussée doit se faire avec une personne accompagnante.

Le mode poussée s'active comme suit :

- Activez le système à l'appareil de commande (Cf. chapitre 5.2.2).
- Tournez l'anneau d'attelage [5] à fond dans le sens inverse des aiguilles d'une montre: il ne faut en aucun cas appuyer sur le déverrouillage [4]. Maintenant un repère rouge s'affiche dans le regard [3].
- Vous êtes maintenant en mode „poussée“ avec lequel vous pouvez vous déplacer manuellement.
- Si par erreur vous essayez de piloter les roues e-fix en mode manuel avec l'appareil de commande, un message d'erreur s'affiche alors à l'écran de l'appareil de commande (Cf. chapitre 6).



**A l'arrêt :
veillez à tirer les freins de stationnement montés sur le fauteuil roulant et réglés aux roues e-fix [6]. Vous empêchez ainsi un déplacement involontaire du fauteuil roulant !**

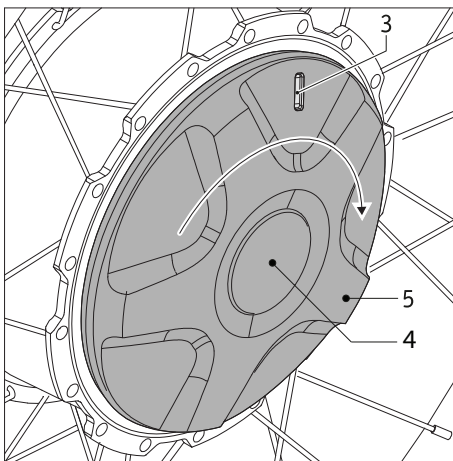


**En mode poussée :
l'emploi des roues e-fix combiné par exemple avec un engin de traction n'est pas autorisé. Utilisez à cette fin les roues manuelles de votre fauteuil roulant.**



Pour des raisons de sécurité, le débrayage des roues motrices du mode motorisé en mode pousser ne doit être fait qu'à plat et debout. Lors du débrayage, la roue motrice ne doit pas être sous charge. Pour cela, désactiver le e-fix sur l'appareil de commande. L'actionnement de l'embrayage sous charge ou pendant le déplacement peut endommager le mécanisme intérieur, et n'est donc pas compris dans la garantie légale, ni la garantie fabricant.

Un débrayage en descente, peut entraîner une situation dangereuse, car le e-fix se trouve directement ou même plus tard en roue libre, et que dans des conditions défavorables, il peut se mettre en mouvement d'une manière incontrôlée, c.-à-d. il peut tourner et/ou rouler en bas. Le débrayage en montée ne doit être effectué que dans des cas d'urgence, et que lorsqu'il y a une personne qui accompagne, et qui peut bloquer elle-même le fauteuil roulant à la main, et à l'aide des freins.



2.6.3 Déplacement avec les roues e-fix en mode motorisé

Pour le mode motorisé du e-fix les roues de ce dernier doivent être enclenchées.

- Tournez l'anneau d'attelage [5] à fond dans le sens des aiguilles d'une montre : il ne faut en aucun cas appuyer sur le déverrouillage [4]. Maintenant un repère vert s'affiche dans le regard [3].
- Mettez le système en marche (Cf. chapitre 5.2.1). Le e-fix est maintenant prêt pour le mode motorisé.



En descente, le module de batteries se recharge par les roues motrices afin d'augmenter l'autonomie. Au cas où vous empruntez une descente avec un module de batteries à pleine charge ou presque et que ce dernier n'a pas besoin d'être rechargé, ceci vous sera signalé par un signal d'avertissement à l'écran de l'appareil de commande (Cf. tableau au chapitre 6). Si le module de batteries continue à être alimenté, le système électronique réduit automatiquement la vitesse de 60 pour cent.

Si la consommation de courant augmente (si par ex. vous vous déplacez sur terrain plat ou en côte), le e-fix peut de nouveau être accéléré à la vitesse maximum choisie.

Une telle réaction peut également survenir un court instant à plat, juste après la fin du processus de chargement.



Le e-fix ne peut être poussé à la main en mode motorisé.



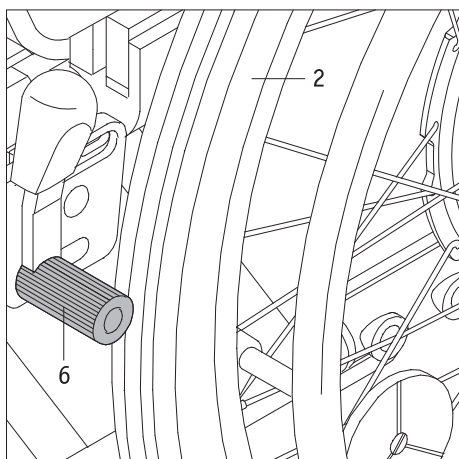
Le e-fix ne doit être utilisé que par températures comprises entre -25°C et $+50^{\circ}\text{C}$. Par conséquent n'exposez pas le e-fix à une source de chaleur (par exemple le rayonnement solaire) car ceci pourrait réchauffer fortement les surfaces.



Lors de la non utilisation du e-fix ne pas l'exposer durablement au rayonnement solaire. Ceci aurait pour conséquence que le moteur chauffe et ne puisse produire la pleine puissance. De même les éléments en plastique vieillissent plus vite sous l'effet d'un fort rayonnement solaire.

2.6.4 Autonomie

La question de l'autonomie du système est importante pour les utilisateurs du e-fix. En général on peut dire que l'autonomie du module de batteries monté en série (6 Ah) est d'environ 16 km, pour le module de batteries de 7,5 Ah d'environ 20 km. Ce sont des valeurs indicatives pour un terrain plat asphalté. Les différences proviennent des données topographiques, de la température ambiante, du sol, de la pression des pneus avant, de la géométrie du cadre, du poids du fauteuil roulant, du poids de la personne transportée et du type des roues motrices.



3. Informations sur la sécurité et les dangers lors de déplacements avec le e-fix

3.1 Indications d'ordre général

Assurez vous au début du déplacement que les freins de stationnement [6] de votre fauteuil roulant ont été ajustés aux roues e-fix et qu'un déplacement involontaire est ainsi évité. Si ce n'est pas le cas, veuillez vous adresser au revendeur agréé par la société Alber pour régler vos freins.

La commande des roues e-fix se fait à l'aide de la manette de l'appareil de commande (Cf. chapitre 5.2.3). Si le système est en circuit, chaque impulsion de la manette est convertie en un ordre de marche. Ceci s'applique à la marche avant et arrière ainsi qu'à l'accélération et au freinage.

Il est recommandé d'effectuer un petit cours de conduite après la réception du e-fix. Ainsi, vous pouvez vous familiariser en détail avec l'entraînement et ses possibilités.

Les roues e-fix peuvent également être utilisées sans être mises en marche tout comme les roues motrices manuelles (Cf. chapitre 2.6.2). Il faut simplement tenir compte du poids supplémentaire des roues lors du démarrage et du freinage.

3.2 Informations sur le cours de conduite

- La sécurité et le bien-être de l'utilisateur sont essentiels. Il est aussi absolument nécessaire d'apprendre les aptitudes de déplacement du e-fix. Votre revendeur ou le représentant Alber vous assistent durant l'instruction gratuite pour se familiariser avec l'appareil.
- Veillez aux informations sur les risques ainsi qu'aux consignes de sécurité de votre fabricant de fauteuil roulant. Celles-ci s'appliquent également lorsque vous circulez avec le e-fix.
- Faites particulièrement attention lors de vos premiers essais de conduite et commencez vos cours de conduite sur une surface plane.
- Effectuez votre cours de conduite dans des zones sans obstacles.
- Toujours adapter votre vitesse aux conditions extérieures, afin de pouvoir par ex. éviter sans danger les obstacles survenant brusquement et arrêter votre fauteuil roulant.
- Lors du démarrage ne poussez jamais la manette à fond jusqu'à la butée. Ceci peut se traduire par des mouvements du fauteuil roulant incontrôlables par l'utilisateur (risque d'accident).
- Bougez la manette avec doigté et sans à-coups. Evitez de pousser la manette à fond et brusquement, notamment dans des situations de danger que vous souhaitez éviter. Freinez tout d'abord le e-fix en toute sécurité jusqu'à l'arrêt.
- En relâchant la manette votre fauteuil roulant est freiné en douceur. Si un freinage rapide (arrêt immédiat) est requis, appuyez sur la manette brièvement dans le sens contraire de la marche et relâchez-la.
- Ne freinez le e-fix qu'à l'aide de la commande de la manette. Ne saisissez jamais „aux fins d'assistance“ les pneus.
- Avant de monter ou descendre une pente avec le e-fix, vous devez maîtriser le maniement de l'appareil sur terrain plat.
- N'empruntez les côtes que le module de batteries à pleine charge.
- Lors de déplacements en déclivité de toute nature soyez particulièrement prudent.
- Si des déclivités sont empruntées avec un module de batteries à pleine charge et à grande vitesse, ceci peut se traduire par une réduction de la vitesse ou un arrêt forcé du e-fix en raison d'une surtension. Empruntez par conséquent les déclivités à vitesse réduite. Ceci est de toute façon conseillé pour pouvoir éviter des obstacles qui se présentent ou arrêter suffisamment tôt le fauteuil roulant.
- N'empruntez jamais les pentes raides en transversal. Un déplacement du centre de gravité non intentionnel pourrait se traduire par un versement latéral du fauteuil roulant.
- Lors de déplacements sur des bordures inclinées contre-braquez légèrement. Ne franchissez jamais les petits obstacles comme les bordures de trottoir parallèlement mais à angle droit par rapport à l'obstacle. Autrement dit le deux roues doivent franchir l'obstacle en même temps sans décalage. Passez l'obstacle à une vitesse réduite adaptée à celui-ci.
- Vérifiez régulièrement l'angle droit des roues avant par rapport au sol ainsi que la pression des pneus. Ces deux facteurs influencent le déplacement et le freinage ainsi que l'autonomie du e-fix.
- Ne vous déplacez jamais sans le disp. anti-basculer et n'enlevez celui-ci que pour franchir des grands obstacles. L'utilisateur doit juger de lui-même s'il a besoin d'une personne accompagnante en raison du risque élevé de versement.
- S'il emprunte les voies publiques il doit veiller aux règlements du code de la route. Dans ce cas le fauteuil roulant doit être pourvu des équipements supplémentaires prescrits.



Prudence lorsque vous circulez sur des pentes avec un module de batteries plein !
Lorsque le module de batteries est à pleine charge et les vitesses élevées, il est possible que le système réduise la vitesse et qu'il s'arrête automatiquement. Réduisez par conséquent votre vitesse.



Passez les obstacles (par ex. les pierres de bordure) autant que possible en marche arrière. La hauteur maximum d'obstacle autorisée est indiquée dans le mode d'emploi de votre fauteuil roulant.
Attention ! Lorsque vous franchissez des obstacles en marche arrière, la fonction complète du dispositif anti-bascule Alber n'est pas assurée. Déplacez-vous donc lentement et prudemment en marche arrière jusqu'à ce que les roues de votre e-fix touchent l'obstacle. Franchissez-le alors prudemment. Vous devez l'évaluer par vous-même ou le cas échéant faire appel à une autre personne.



En cas de problème ou si un message d'erreur s'affiche contactez votre revendeur.



Veillez aux consignes de sécurité et aux informations sur les risques.

3.3 Consignes de sécurité

- Le système doit être mis hors circuit à l'appareil de commande avant de monter ou de démonter les roues e-fix au fauteuil roulant. Il en va de même avant de commencer tout travail au fauteuil roulant.
- Pour des raisons de sécurité vous devez, lorsque vous vous arrêtez surtout sur les montées et les pentes, d'abord tirer les freins de votre fauteuil roulant afin d'éviter un roulement involontaire.
- En cas (peu probable) de surchauffe ou d'incendie du module de batteries, ce dernier ne doit en aucun cas être exposé à de l'eau ou à toute humidité qu'elle soit. Le seul agent extincteur raisonnable recommandé par les fabricants de batteries est le sable.

À respecter avant le déplacement :

- Le e-fix ne doit être monté que sur des fauteuils roulants avec roues motrices, qui ont été validés par la société Alber GmbH.
- Le montage et la modification du support du e-fix ne doivent être réalisés que par la société Alber GmbH ou par un revendeur spécialisé et autorisé par Alber.
- Le mode d'emploi du fauteuil roulant doit être absolument pris en compte lors de l'utilisation du e-fix.
- Vous n'êtes pas autorisé à conduire le fauteuil roulant sans disp. anti-bascule montés par paires.
- Montez les anti-basculés d'origine du fabricant du fauteuil roulant ou les anti-basculés Alber disponibles en option sur votre fauteuil roulant.
- Vérifiez l'état des roues e-fix avant chaque déplacement. Lorsque les roues ont atteint leur limite d'usure (profil des pneus non reconnaissable), le e-fix ne doit plus être utilisé.
- Vérifiez la fonction des freins de stationnement de votre fauteuil roulant avant chaque déplacement. Il ne faut procéder à aucun déplacement si les freins de stationnement ajustés aux roues e-fix ne fonctionnent pas.
- Vérifiez régulièrement la pression des pneus des roues e-fix. Vous trouverez les informations concernant la bonne pression de pneus inscrits sur les pneus ainsi que dans la table au chapitre 9. Veuillez vérifier la pression des pneus des roues directionnelles selon les indications du fabricant du fauteuil roulant. Une pression de pneu trop basse influence la conduite et l'autonomie du fauteuil roulant.
- Les deux roues e-fix doivent avoir la même pression de pneu.
- Les deux roues avant du fauteuil roulant doivent avoir la même pression de pneu.
- Avant chaque déplacement vérifiez le montage correct des roues e-fix dans le récepteur de roue [134] des deux fixations [1].
- Le e-fix ne doit pas être utilisé ensemble avec un engin de traction de fauteuil roulant, un hand bike ou d'autres disp. de traction. Dans de tels cas de figure n'utilisez pas les roues e-fix mais les roues manuelles de votre fauteuil roulant.

Veillez lors du déplacement avec le e-fix :

- Avant de monter ou descendre une pente avec le e-fix, vous devez maîtriser le maniement de l'appareil sur terrain plat.
- Ne jamais dépasser les inclinaisons maximales autorisées par le fabricant du fauteuil roulant.
- Approchez-vous prudemment des escaliers et autres précipices.
- Lorsque le e-fix est enclenché, chaque toucher de la manette est converti en une commande de marche. Enlevez vos mains de l'appareil de commande lorsque vous vous arrêtez ou attendez devant des sources de dangers potentielles (par ex. pendant l'attente à un feu rouge, sur les pentes et descentes ou des rampes en tout genre) et sécurisez votre fauteuil roulant avec son frein de stationnement.
- Ne jamais mettre les mains dans la roue lorsque le e-fix est enclenché.
- Ne mettez et/ou ne jetez pas d'objets de quelque sorte que ce soit dans une roue e-fix enclenchée ou à l'arrêt.
- Ne jamais fixer d'objets de quelque sorte que ce soit sur les roues e-fix ! Ceci pourrait les endommager.

- Gardez une distance par rapport à la bordure du trottoir (au moins une largeur de fauteuil) lors des déplacements sur ces derniers .
- Évitez les déplacements sur un terrain instable (par ex sur du gravier, du sable, de la boue, de la neige, du verglas ou des flaques d'eau profondes).
- Ne jamais laissez le e-fix sans surveillance qu'il soit en marche ou non.
- Le e-fix peut subir des dysfonctionnements dans les champs électromagnétiques puissants.
- L'utilisation du e-fix peut déranger dans certains cas rares d'autre dispositifs par ex. les systèmes antivol des grands magasins.
- Il ne faut pas emprunter les escaliers ou les tapis roulants avec le e-fix.
- Ne jamais changer brusquement le sens de la marche vers la gauche ou vers la droite lorsque vous vous déplacez à vitesse maximale, cela pourrait provoquer éventuellement un renversement du fauteuil roulant.
- Réduisez la vitesse quand vous prenez des virages.
- Si vous prévoyez de vous arrêter sur une montée ou une pente avec votre fauteuil roulant, vous devez placer le fauteuil en diagonal par rapport à cette pente ou à la montée et serrer les freins de stationnement.
- Tirez le frein d'arrêt après chaque déplacement et/ou lors de chaque arrêt de votre fauteuil roulant afin d'éviter un roulement involontaire.
- Ne jamais emprunter une pente transversalement.
- Ne jamais mettre les mains dans le rayon des roues e-fix, ou les roues avant de votre fauteuil, pendant le déplacement.
- Freinez le e-fix en douceur et lorsque votre vitesse a été adaptée en conséquence (donc pas par à-coups).
- Lorsque vous voyagez dans un véhicule asseyez vous uniquement dans les sièges qui y sont installés avec les systèmes d'attache correspondants. En cas de non respect, aussi bien vous que les autres passagers risquent d'être blessés en cas d'accident.
- Lorsque vous vous déplacez en voiture, sécurisez votre fauteuil roulant et les roues e-fix conformément aux prescriptions et dispositions légales respectivement en vigueur.
- En cas de déplacement sur les voies et trottoirs publics, les réglementations du code de la route et du service des Mines doivent être respectées. Il faut respecter dans chaque pays les réglementations en vigueur.
- Le e-fix est destiné uniquement au transport de personnes à mobilité restreinte et ne doit pas être utilisé à d'autres fins, par ex. par des enfants jouant ou pour le transport d'objets.
- L'utilisation du e-fix n'est pas autorisé à proximité de forts champs magnétiques, tels qu'ils peuvent être provoqués, p. ex., par des électro-aimants, transformateurs, tomographes etc.
- Évitez les déplacements avec le e-fix dans des situations défavorables, comme l'orage, la grêle et les hautes broussailles par exemple.



Ne vous déplacez jamais sans le dispositif anti-bascule et n'enlevez celui-ci que pour franchir des grands obstacles. L'utilisateur doit juger de lui-même s'il a besoin d'une personne accompagnante en raison du risque élevé de basculement.



Une conduite sans paires de dispositif anti-bascule augmente les risques d'accident et par conséquent de blessure. La société Alber GmbH décline toute responsabilité pour les accidents se produisant en raison de dispositif anti-bascule non monté par paires.



Il est interdit de faire ce que l'on appelle des « Wheelies » (dispositif anti-bascule retiré du fauteuil roulant, roues e-fix au sol, roues avant du fauteuil roulant suspendues en l'air). La société Alber GmbH décline toute responsabilité pour les accidents se produisant en raison de cette conduite.

À respecter après le déplacement avec le e-fix :

- Éteignez le e-fix immédiatement lorsque vous n'en avez plus besoin pour éviter le déclenchement involontaire d'une impulsion de marche par contact avec la manette, de même que pour éviter le déchargement des batteries.
- Tirez le frein de stationnement à chaque arrêt du fauteuil roulant.
- Chargez le module de batteries de votre e-fix si possible après chaque déplacement.

3.4 Obstacles

- Franchissez les obstacles (par ex. les pierres de bordure) si possible en marche arrière.
La hauteur maximum d'obstacle autorisée est indiquée dans le mode d'emploi de votre fauteuil roulant.
- Attention ! Lorsque vous franchissez des obstacles en marche arrière, la fonction complète du dispositif anti-bascule Alber n'est pas assurée. Déplacez-vous donc lentement et prudemment en marche arrière jusqu'à ce que les roues du e-fix touchent l'obstacle. Franchissez-le alors prudemment. Vous devez l'évaluer par vous-même ou le cas échéant faire appel à une autre personne.

3.5 Dangers et situations dangereuses

- L'utilisateur du fauteuil roulant décide, en tenant compte de ses connaissances de conduite et de ses capacités physiques, du trajet de lui-même et en toute responsabilité.
- Avant le départ, il a contrôlé l'état des pneus des roues du e-fix et l'état de charge du module de batteries, de même que la fonctionnalité du signal d'avertissement de l'appareil de commande.
- Ces contrôles de sécurité de même que les connaissances personnelles de conduite ont une grande importance, surtout dans les secteurs dangereux suivants dont le franchissement est laissé à l'appréciation de l'utilisateur du e-fix et à ses risques et périls.
 - murets de quai, espaces d'atterrissage et de débarquement, chemins et places le long de cours d'eau, ponts non sécurisés et digues
 - chemins étroits, pentes (par ex rampes et montées), chemins étroits près d'un précipice et chemin de montagne
 - chemins étroits et/ou inclinés vers une route principale et latérales ou à proximité de précipices
 - chemins recouverts de feuilles et de neige ou de verglas
 - rampes et dispositifs de levée de véhicules



Lors de virage ou demi-tour sur des pentes, une augmentation de l'inclinaison latérale peut survenir en raison du déplacement du centre de gravité. C'est pourquoi il vous faut effectuer ces manœuvres avec une grande prudence et lentement !



Quand vous traversez les routes, croisements et passages de voies ferrées, redoublez d'attention. Ne jamais traverser les rails sur la route ou les voies ferrées en parallèle car les roues pourraient éventuellement rester coincées.



Soyez très prudent lors du passage de rampes et dispositifs de levée de véhicules. Durant le soulèvement ou l'abaissement d'une rampe ou d'un système de levage il faut arrêter et éteindre le e-fix à une distance suffisante des bordures. Par ailleurs, les freins de stationnement du fauteuil roulant doivent être serrés. Un déplacement dû à un ordre de marche involontaire peut alors être évité.



De vous déplacez jamais directement sur une bordure ou jusqu'à une bordure de rampe ou d'un système de levage, mais réservez une distance respectable.



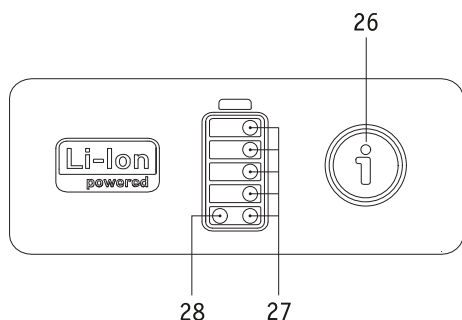
Si le sol est mouillé, les pneus n'adhèrent plus aussi bien, il y a risque accru de glissement. Adaptez votre conduite en conséquence et ne roulez jamais avec des roues usées.



Attention : lors du franchissement de pentes, la course de freinage du e-fix peut être nettement plus longue que sur le plat, en fonction de la vitesse et du pourcentage de la pente. Par conséquent, veuillez adapter votre vitesse.

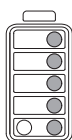
4. Module de batteries

Avant la mise en service du e-fix ainsi qu'avant une opération de charge, lisez et observez les informations générales ainsi que les consignes de sécurité et les avertissements des chapitres 4.7 à 4.11. Si les consignes de sécurité et les avertissements ne sont pas respectés, ceci peut endommager le produit ou produire une décharge électrique, un incendie et/ou de graves lésions. Un module de batteries au lithium-ions contient des substances chimiques qui peuvent occasionner des réactions dangereuses si les consignes de sécurité ne sont pas respectées. La société Alber n'endosse aucune responsabilité pour les dommages dus au non respect des avertissements et des consignes de sécurité.

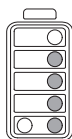


4.1 Affichages au module de batteries

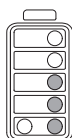
Le module de batteries du e-fix est placé normalement sous le siège du fauteuil roulant. La capacité du module de batteries est affichée par des LED blanches [27] dès que l'appareil de commande est branché. Si l'appareil de commande est éteint, la capacité peut être affichée en appuyant brièvement sur la touche Info [26]. Signification des LED :



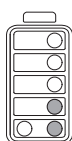
5 LED s'allument – le module de batteries est chargé à 100%. Evitez de conduire à vitesse élevée au niveau des pentes, puisqu'en raison de la rétroaction du courant dans les roues il y a risque de sur-tension dans le module de batteries et ainsi les roues pourraient subir un arrêt forcé.



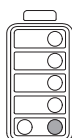
4 LED s'allument – le module de batteries est chargé à 80%.



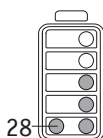
3 LED s'allument – le module de batteries est chargé à 60%.



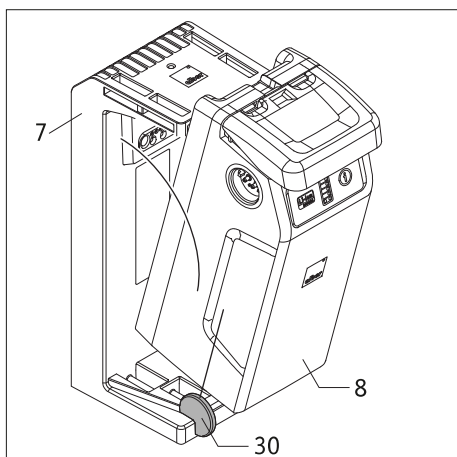
2 LED s'allument – le module de batteries est chargé à 40%. Il est vivement recommandé de ne pas parcourir de distances trop éloignées sans avoir rechargé le module de batteries.



1 LED s'allume – le module de batteries est chargé à 20%. Chargez le module de batteries avant d'effectuer un déplacement. A partir d'une charge inférieure à 20 pour cent des parties de l'écran couleur de l'appareil de commande se teintent en orange, en rouge en dessous de 10 pour cent.



Si la LED rouge [28] (affichage d'un dysfonctionnement) s'allume, une erreur est survenue. Celle-ci s'affiche à l'écran de l'appareil de commande (Cf. chapitre 6).

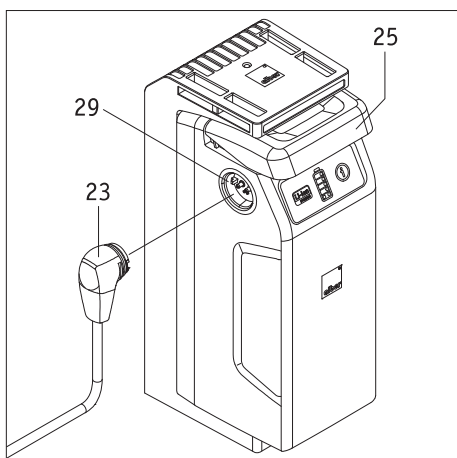


4.2 Insertion du module de batteries

En général, le module de batteries reste toujours sur votre fauteuil roulant. S'il est enlevé (par ex. pour le transport), il doit être ensuite remis en place dans le logement [7] de batteries de votre fauteuil roulant.

- Insérez le module de batteries [8], comme représenté dans le dessin ci-contre, de façon inclinée dans les aides à l'insertion [30] situés à gauche et à droite du logement de batteries [7]. S'il est positionné correctement le module de batteries ne peut plus glisser sur le côté.
- Basculez le module de batteries [8] vers l'arrière jusqu'à ce qu'il s'enclenche dans le logement [7] de façon audible.
- Vérifiez le positionnement du module de batteries [8] dans son logement [7]. Il est correctement positionné dans le logement s'il ne peut plus être enlevé sans actionner la poignée [25].
- Quand le module de batteries [8] est correctement placé dans son logement [7], vous devez ensuite brancher la fiche de l'appareil de commande [23] dans une des prises [29] au module de batteries. Le verrouillage se fait automatiquement par une fermeture magnétique.

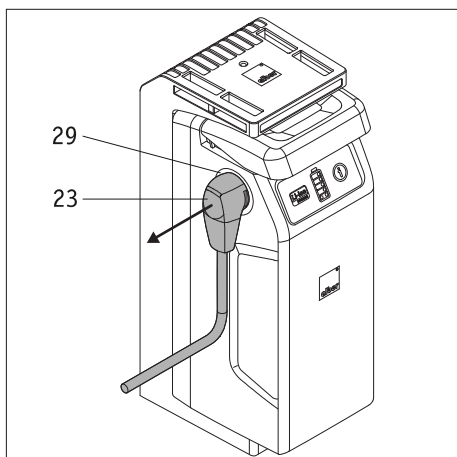
En peu d'étapes votre e-fix est maintenant prêt à l'emploi.



A gauche et à droite du module de batteries [8] se trouve une prise [29]. Ces deux prises électriques permettent de brancher les fiches de l'appareil de commande, du chargeur et des accessoires.



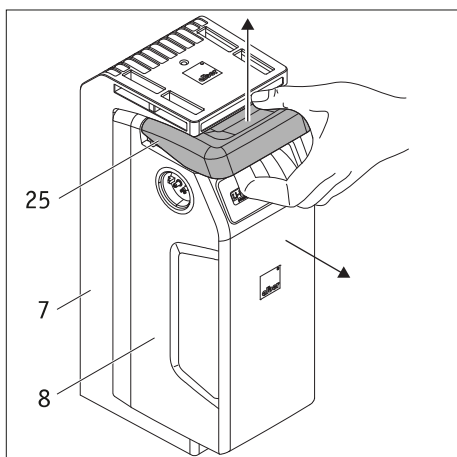
Veillez que la fiche du chargeur [33] et les prises [29] au module de batteries soient propres et qu'il n'y ait aucune particule métallique. Dans le cas contraire il faut les nettoyer avec un chiffon propre et sec.

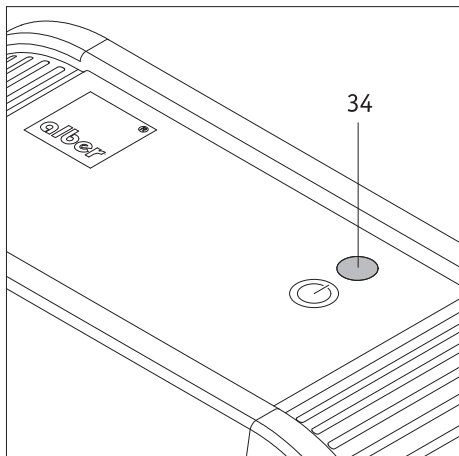


4.3 Enlèvement du module de batteries

S'il faut enlever le module de batteries de son logement, procédez comme suit.

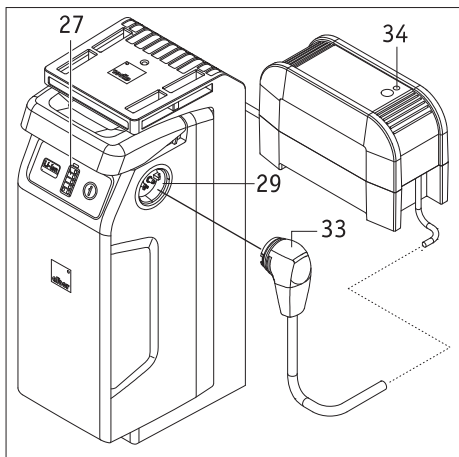
- Activez le système à l'appareil de commande (Cf. chapitre 5.2.2).
- Retirez toutes les fiches du module de batteries (par ex. la fiche [23] de l'appareil de commande).
- Tirez la poignée [25] du module de batteries jusqu'à la butée et retirez le module de batteries [8] de son logement [7].
- Déposez le module de batteries [8]. Veillez absolument aux informations sur le stockage et le transport des chapitres 4.10 et 4.11
- Le logement des batteries [7] reste sur le fauteuil roulant.





4.4 Affichages au chargeur

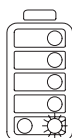
- Si le chargeur est branché avec la fiche secteur [32] à une prise électrique (100 – 240 VAC), l’affichage à LED s’allume en vert [34].
- Quand le chargeur est débranché du secteur la LED [34] s’éteint.
- L’avancement du chargement est affiché par les affichages LED au module de batteries (Cf. chapitre suivant).



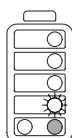
4.5 Chargement du module de batteries

Pour le chargement le module de batteries reste ou non au choix sur le fauteuil roulant.

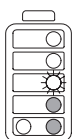
- Activez le système à l’appareil de commande (Cf. chapitre 5.2.2).
- Sécurisez le fauteuil roulant avec les freins de stationnement pour éviter tout déplacement.
- Branchez la fiche du chargeur [33] dans une des prises [29] au module de batteries.
- Procédez au chargement selon les instructions du mode d’emploi du chargeur.
- Vous pouvez suivre au module de batteries l’avancement du chargement sur l’affichage de capacité [27]. Signification des LED :



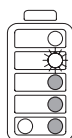
La LED tout en bas clignote – le module de batteries est chargé à 20%.



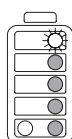
Une LED clignote, 1 LED s’allume – le module de batteries est chargé entre 20% et 40%.



Une LED clignote, 2 LED s’allument – le module de batteries est chargé entre 40% et 60%.

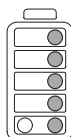


Une LED clignote, 3 LED s’allument – le module de batteries est chargé entre 60% et 80%.

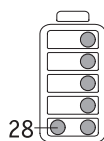


Une LED clignote, 4 LED s’allument – le module de batteries est chargé entre 80% et 100%.

Suite à la page suivante



5 LED s'allument – le module de batteries est chargé à 100%.
Terminez le chargement.



Message d'erreur durant le chargement

Si une erreur survient durant le chargement, la LED rouge (28) s'allume (affichage de dysfonctionnement) au module de batteries. Contrôlez

- si la fiche secteur [32] du chargeur est correctement branchée à la prise électrique
- si la LED [34] au chargeur s'allume en vert
- si la fiche du chargeur [33] est correctement branchée avec le module de batteries

Si le chargement ne peut toujours pas être effectué et que la LED rouge [28] est encore allumée, il y a un dysfonctionnement grave. Contactez sans retard votre revendeur.



Il n'est pas possible de mettre en marche l'appareil de commande durant le chargement.



Si le module de batteries se trouve sur le fauteuil roulant durant le chargement, le système doit être mis hors circuit avant de commencer le chargement et le fauteuil roulant doit être sécurisé avec ses freins de stationnement pour éviter qu'il ne se déplace involontairement.

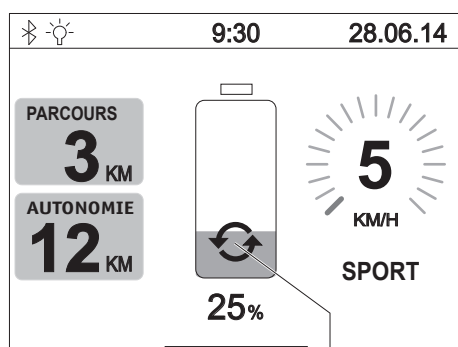


Si le e-fix n'est pas utilisé durant un certain temps (plus d'une journée), le module de batteries ne doit pas rester brancher durablement au chargeur.

Débranchez tout d'abord le chargeur à la prise électrique, puis le module de batteries. Contrôlez généralement l'état de charge du module de batteries avant chaque déplacement. Ce dernier devrait être entièrement chargé avant le départ.



Chargez toujours complètement la batterie. N'interrompez la charge qu'en cas d'urgence.



4.6 Alimentation retour énergie (récupération)

Une alimentation retour d'énergie se fait au freinage et dans les pentes. Si ceci dure plus de 2 secondes, le symbole graphique représenté à la pos. [65] s'affiche à l'écran de l'appareil de commande.

Si le module de batteries est chargé à plus de 90%, il n'y a pas d'alimentation retour d'énergie. Celle-ci se remet automatiquement en marche dès que la capacité de la batterie tombe à moins de 90%.

Dans des cas extrêmes, par ex. parcours en pente avec batterie à pleine charge, une suralimentation en énergie peut se produire, ce qui est affiché par le code d'erreur B10, B11 ou B12 à l'écran de l'appareil de commande (Cf. également tableau au chapitre 6). Dans ces cas de figure, réduisez votre vitesse et évitez si possible d'emprunter une descente.

4.7 Consignes générales pour le chargement du module de batteries

- Ne jamais charger le module de batteries en présence et/ou à proximité de liquides inflammables ou de gaz.
- En cas (peu probable) de surchauffe ou d'incendie du module de batteries, ce dernier ne doit en aucun cas être exposé à de l'eau ou à quelque humidité que ce soit. Le seul agent extincteur raisonnable recommandé par les fabricants de batteries est le sable.
- Ne jamais effectuer le chargement dans des pièces dans lesquelles le module de batteries pourrait être exposé à de l'humidité.
- Faites la charge avec le fauteuil roulant à un endroit avec au moins deux fois plus de place que nécessaire pour le fauteuil, et une aération suffisante, de manière à ce qu'il n'y ait pas de danger par une accumulation de gaz inflammable.
- Pendant la charge, des gaz explosifs peuvent se former. Tenez le fauteuil roulant et le chargeur éloignés des sources d'ignition, telles que des flammes ou des étincelles.
- Ne chargez jamais le module de batteries à des températures inférieures à 0°C ou supérieures à 40°C. Si on tente de les charger en dehors de la plage de températures admissibles, l'opération sera automatiquement interrompue.

4.8 Consignes de sécurité relatives au chargeur et à l'opération de charge

- Mettez le système hors circuit avant de commencer le chargement. Si le module de batteries est chargé directement au fauteuil roulant, il faut le sécuriser en mettant les freins de stationnement !
- Pour le chargement, utilisez uniquement le chargeur Alber fourni. L'opération de charge se termine automatiquement dès que le module de batteries est chargée. Il est donc impossible de la surcharger.
- N'utilisez jamais un autre appareil que celui de la société Alber pour effectuer le chargement.
- Ne chargez pas d'autres batteries avec le chargeur mais seulement le module de batteries du e-fix.
- Si le e-fix n'est pas utilisé durant un certain temps (plus d'une journée), le chargeur ne doit pas rester au e-fix. Débranchez tout d'abord le chargeur à la prise électrique, puis le module de batteries.
- N'exposez pas le chargeur à l'humidité (eau, pluie, neige) durant le chargement.
- Prudence en cas de condensation. De la condensation peut se former lorsque le chargeur est déplacé d'un endroit froid à un endroit chaud. Dans ce cas, repousser l'utilisation du chargeur jusqu'à ce que la condensation s'évapore. Cela peut prendre plusieurs heures.
- Ne jamais effectuer le chargement dans des pièces dans lesquelles le chargeur pourrait être exposé à l'humidité.
- Ne jamais porter le chargeur par son câble secteur ou ses câbles de chargement.
- Ne jamais tirer sur le câble secteur, afin de débrancher le chargeur.
- Placez les câbles d'alimentation et de charge de telle sorte que personne ne puisse marcher dessus ou trébucher. Evitez que les deux câbles ne soient pas soumis à des charges ou autres influences qui pourraient les endommager.
- N'utilisez pas le chargeur si le câble secteur, le câble de chargement ou les deux fiches des câbles sont endommagés. Les éléments endommagés doivent être remplacés immédiatement par le revendeur agréé par la société Alber.
- N'utilisez ou ne démontez jamais le chargeur lorsqu'il a subi un choc, est tombé ou a été endommagé de quelque autre manière que ce soit. Amenez le chargeur endommagé chez un revendeur spécialisé agréé par la société Alber afin de le réparer.
- Le chargeur ne doit pas être utilisé par des petits enfants.
- Le chargeur doit être utilisé uniquement avec une tension alternative du réseau de 100V à 240V.
- Ne pas démonter ou effectuer des modifications sur le chargeur.
- Ne recouvrez pas le chargeur pendant le chargement et ne déposez pas d'objets sur l'appareil.
- N'exposez le câble et la fiche mâle à une quelconque pression. Le fait d'étirer ou de plier les câbles, de les coincer entre une paroi et le cadre d'une fenêtre, ou de poser des objets lourds sur les câbles ou les fiches mâles pourrait provoquer une électrocution ou un incendie.
- Ne court-circuitez jamais les deux pôles de la fiche au câble de charge avec des objets métalliques.
- Assurez vous que la fiche secteur est bien enfoncée dans la prise.
- Ne touchez pas la fiche secteur et la fiche du câble de charge avec des mains mouillées.
- N'utilisez pas la fiche du chargeur et/ou la fiche secteur lorsqu'elles sont mouillées ou sales. Nettoyez les avec un tissu sec avant de brancher.
- A la fin du chargement, veuillez d'abord retirer la fiche du chargeur de la prise et retirez ensuite la fiche de charge de la prise au module de batteries.
- Veillez qu'aucune humidité ne pénètre dans les prises [29] à la batterie après avoir séparé le chargeur.



Veillez avant et après le chargement que la fiche du chargeur [33] et les prises [29] au module de batteries soient propres et qu'il n'y ait aucune particule métallique. Dans le cas contraire il faut les nettoyer avec un chiffon propre et sec.



La fiche du chargeur est magnétique. Evitez par conséquent tout contact des fiches avec des implants médicaux, des supports électroniques, des cartes CI ou d'autres objets similaires.

4.9 Consignes de sécurité pour le module de batteries

- Avant d'utiliser pour la première fois le e-fix, son module de batteries doit être à pleine charge.
- Le e-fix ne doit être utilisé que par températures comprises entre -25°C et $+50^{\circ}\text{C}$.
- Ne chargez jamais le module de batteries à des températures inférieures à 0°C ou supérieures à 40°C . Si on tente de les charger en dehors de la plage de températures admissibles, l'opération sera automatiquement interrompue.
- Le module de batteries ne doit pas être soumis à la chaleur (par ex. radiateur) et au feu. L'action externe de la chaleur peut provoquer l'explosion du module de batteries.
- En cas (peu probable) de surchauffe ou d'incendie du module de batteries, ce dernier ne doit en aucun cas être exposé à de l'eau ou à toute humidité qu'elle soit. Le seul agent extincteur raisonnable recommandé par les fabricants de batteries est le sable.
- Votre e-fix consomme de l'énergie à chaque utilisation. Chargez par conséquent entièrement le module de batteries si possible après chaque utilisation.
- Le boîtier du module de batteries ne doit être ni ouvert ni démonté. Une ouverture non conforme ou une destruction délibérée peut entraîner de sérieuses blessures. En outre, l'ouverture se traduit par l'extinction de la garantie.
- Ne reliez jamais la prise [29] du module de batteries avec des objets métalliques et veillez à ce qu'il n'y ait aucun contact avec des objets métalliques (par ex. des copeaux de métal).
- Si la prise [29] est encrassée, la nettoyer avec un chiffon sec et propre.
- Ne plongez pas le module de batteries dans l'eau.
- En cas de détériorations ou de panne du module de batteries, ce dernier doit être contrôlé. Veuillez contacter à ce propos votre revendeur spécialisé et clarifier avec lui la démarche à suivre concernant le renvoi ou la réparation (Cf. aussi chapitre 4.11).
- Si le module de batteries est défectueux ou endommagé, il ne faut plus utiliser le e-fix. Contactez votre revendeur aux fins de réparation.
- Veillez toujours à ce que le module de batteries soit propre et sec.

4.10 Stockage du module de batteries

- La durée de vie d'un module de batteries est fonction entre autres de son rangement. Ne laissez jamais le module de batteries et les roues e-fix durant une période prolongée dans des endroits chauds. En particulier, les coffres des voitures stationnées au soleil devraient être utilisés uniquement pour le transport, mais pas comme lieu de rangement.
 - Rangez le module de batteries et les roues dans un endroit frais et sec où ils sont à l'abri des détériorations.
 - Pour obtenir une durée de vie optimale du module de batteries, il est recommandé de ranger celui-ci à une température de 18°C à 23°C , une pression atmosphérique de 500 à 1060 hPa et une humidité relative de l'air de 0 à 80 pour cent. Le niveau de charge devrait s'élever à 50 pour cent.
- À cette condition, le module de batteries peut être stocké pendant un an.
- N'exposez pas le module de batteries à l'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
 - Chargez le module de batteries avant l'entreposage et vérifiez l'état de charge chaque mois. Rechargez-le évtl. quand sa charge est inférieure à 50 pour cent.

4.11 Consignes de sécurité et avertissements pour le transport et l'envoi du module de batteries

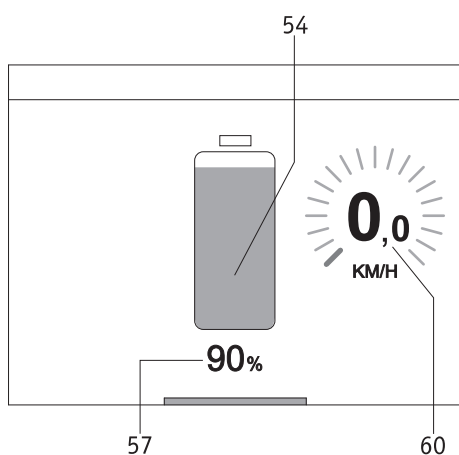
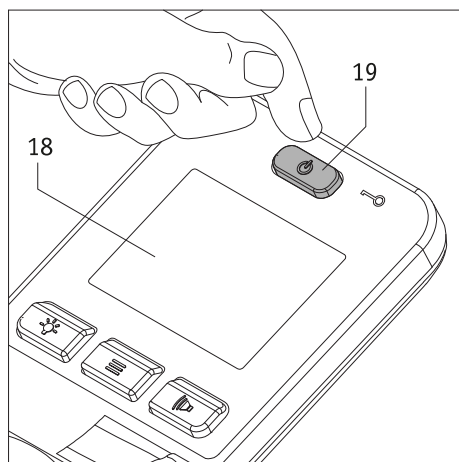
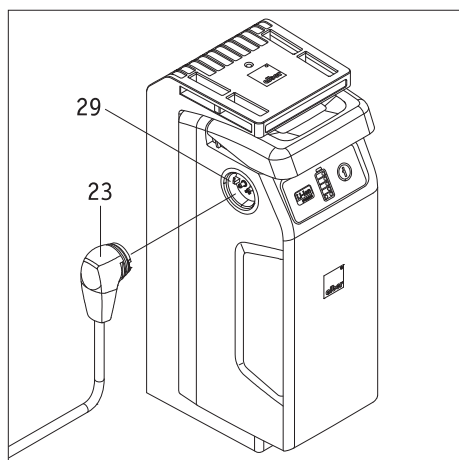
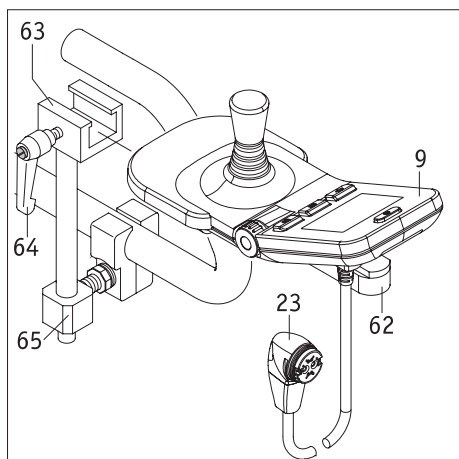
- Le module de batteries du e-fix dispose de cellules au lithium-ions. Le transport et l'envoi du module de batteries sont par conséquent soumis à des dispositions légales qui doivent être strictement respectées. Par exemple, un module de batteries défectueux ne peut être transporté par voie aérienne, que ce soit en cabine ou en soute.
- Si votre module de batteries était défectueux, veuillez donc l'apporter personnellement à votre revendeur car l'envoi postal ou l'expédition par un transporteur est strictement réglementé en raison de la présence de lithium-ions. Nous vous recommandons donc de contacter au préalable votre revendeur.
- Dans la mesure où les réglementations de transport peuvent changer chaque année nous vous recommandons expressément avant d'entamer votre voyage de contacter votre agence de voyages ou la compagnie aérienne ou maritime pour vous informer de ces éventuels changements.



Conservez le carton d'emballage d'origine du module de batteries pour l'utiliser en cas de transport.



Avant l'envoi du module de batteries contactez votre revendeur pour vous informer des mesures requises.



5. Appareil de commande

Vous pouvez activer ou désactiver à l'aide des boutons et de la manette de l'appareil de commande différents paramètres et fonctions. Les graphiques représentés ci-dessous des affichages d'écran peuvent varier le cas échéant des affichages réels de votre appareil de commande.

Un signal acoustique peut également accompagner différents affichages de l'écran si cette fonction a été activée (Cf. chapitre 5.3.7).

5.1 Montage et démontage de l'appareil de commande

Un logement [65] est monté sur votre fauteuil roulant afin d'y fixer l'appareil de commande.

- Emboîtez la coulisse [62] située sous l'appareil de commande [9] dans la partie coulissante [63].
- Fixez l'appareil de commande [9] dans la partie coulissante [63] à l'aide du levier de serrage [64].
- Branchez la fiche [23] de l'appareil de commande dans la prise [29] du module de batteries. Le verrouillage se fait automatiquement par une fermeture magnétique.
- Le démontage de l'appareil de commande se fait dans le sens inverse.



Veillez avant de brancher la fiche [23] dans la prise [29] au module de batteries que les deux éléments soient propres et qu'il n'y ait aucune particule métallique. Dans le cas contraire il faut les nettoyer avec un chiffon propre et sec.



La fiche [23] de l'appareil de commande est magnétique. Evitez par conséquent tout contact de la fiche avec des implants médicaux, des supports électroniques, des cartes CI ou d'autres objets similaires.

5.2 Fonctions à l'appareil de commande

5.2.1 Activation du système

Si les deux roues e-fix ont été correctement montées sur votre fauteuil roulant, comme décrit au chapitre 2.1, vous pouvez mettre en circuit le système avec l'appareil de commande [9]. **Ne touchez pas durant la mise en circuit la manette ou les éléments de l'appareil de commande. Si vous le faites, un message d'erreur s'affiche.**

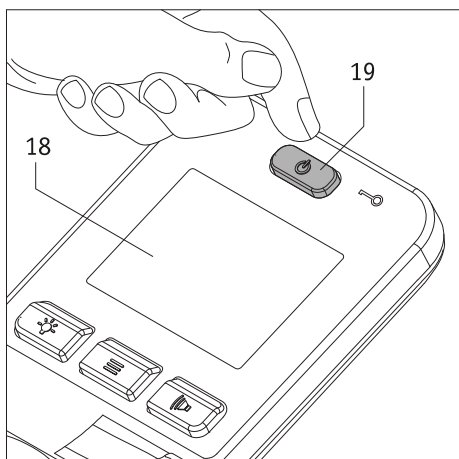
- Appuyez sur le bouton Marche/Arrêt [19]. Le système se met en marche et l'écran de démarrage e-fix d'Alber s'affiche durant 3 secondes à l'écran [18]. Puis l'écran représenté ci-contre s'affiche (signification des symboles, Cf. chapitre 5.3.1). (La représentation à gauche peut varier de l'affichage réel à l'écran de votre appareil de commande car les fonctions peuvent être activées ou désactivées).
- Si vous n'êtes pas encore familiarisé avec le e-fix et la conduite, réduisez la vitesse de déplacement au minimum avec le commutateur [22] (Cf. chapitre 5.2.6).
- La manette [14] vous permet maintenant de bouger les deux roues e-fix. Lisez cependant au préalable les consignes de sécurité et de danger du chapitre 3.
- Si les roues activées ne bougent pas, une coupure automatique se produit après 10 minutes. Cf. à ce propos le chapitre 5.5.



Si après la mise en marche un affichage totalement différent s'affiche à l'écran à celui représenté ici, une erreur s'est produite. Le chapitre 6 récapitule les codes d'erreur.



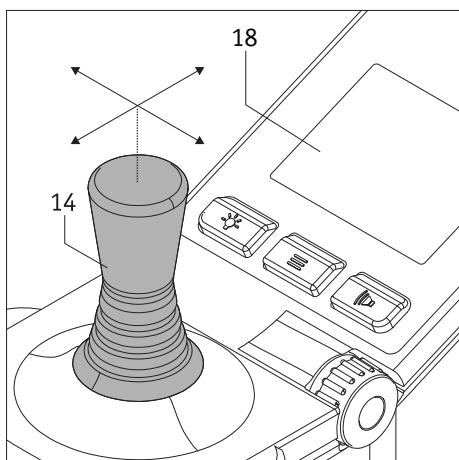
Le menu Sélection de langue ne s'affiche que lors de la première mise en service de l'appareil de commande (Cf. chapitre 5.4). Vous pouvez paramétrer dans ce menu quelle langue doit s'afficher à l'écran.



5.2.2 Arrêt du système

Une fois le déplacement achevé et si vous n'en prévoyez pas d'autres durant un certain temps, désactivez toujours le e-fix. Ceci vous permet d'économiser de l'énergie et que le e-fix ne se déplace involontairement en actionnant la manette.

- Appuyez sur le bouton [19]. L'appareil de commande est coupé, l'affichage disparaît de l'écran [18].
- Tirez les freins de stationnement de votre fauteuil roulant pour éviter tout déplacement involontaire.



5.2.3 Déplacement à l'aide de la manette

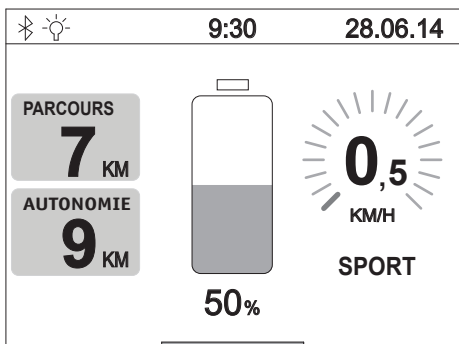
Le déplacement avec le e-fix se fait à l'aide de la manette [14] permettant à l'utilisateur de régler la vitesse et la direction.

Même avec un léger déplacement de la manette dans la direction souhaitée, le déplacement s'opère à faible vitesse. Plus la manette est déviée, plus la vitesse augmente. La vitesse maximale réglée au préalable (Cf. chapitre 5.5) est atteinte en poussant la manette à fond. En marche arrière la vitesse est réduite de 50 pour cent pour des raisons de sécurité.

A l'écran [18] la vitesse est affichée à la position [60] comme suit :

- vitesse réglée au préalable sous forme d'une barre verte et brièvement d'un nombre vert
- vitesse actuelle sous forme d'un nombre blanc

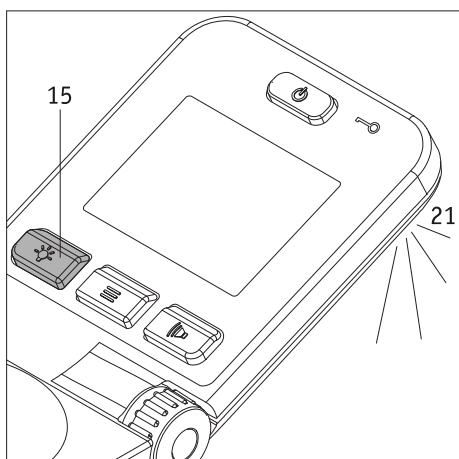
En marche arrière 0 km/h s'affiche en blanc.



Commencez vos premiers essais de conduite à faible vitesse pour vous familiariser au comportement du e-fix.



Adaptez la vitesse à chaque situation. Réduisez la vitesse maximale, notamment dans des situations difficiles et à l'intérieur afin d'éviter tout accident.

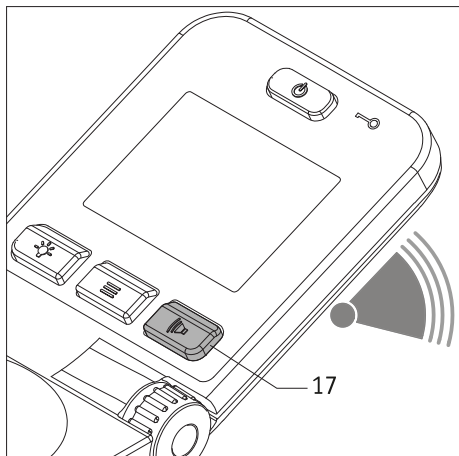


5.2.4 Eclairage ambiant

Une lampe se trouve sous l'appareil de commande [21]. Elle permet d'éclairer des objets situés à courte distance de l'appareil de commande. Celle-ci s'allume et s'éteint en appuyant brièvement sur le bouton [15].

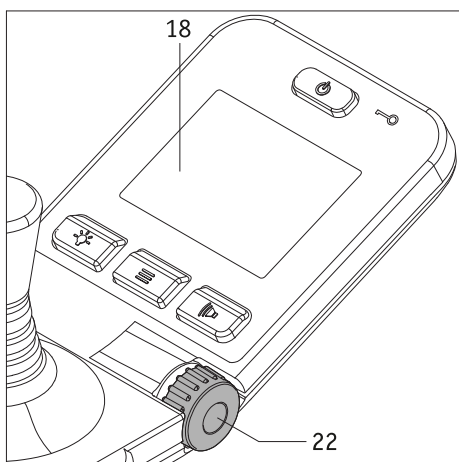


L'éclairage ambiant sert uniquement à éclairer un minimum autour de l'appareil de commande. En cas de déplacement de nuit sur la voie publique il faut respecter le code de la route en vigueur dans le pays et monter le cas échéant un système d'éclairage sur le fauteuil roulant.



5.2.5 Signal d'avertissement

En appuyant sur le bouton [17] retentit un signal d'avertissement à l'appareil de commande.



5.2.6 Limite de la vitesse

La vitesse minimale de votre e-fix s'élève à 0,5 km/h, laquelle est augmentée progressivement en poussant à fond la manette [14] jusqu'à la vitesse maximale de 6 km/h.

Dans différentes situations de déplacement, par ex. à l'intérieur, la vitesse maximale peut être limitée individuellement. Sélectionnez au commutateur [22] la vitesse souhaitée, laquelle s'affiche à l'écran [18] à la position [60] sous forme d'un chiffre blanc et d'une barre verte.

La vitesse maximale que vous avez définie est atteinte si la manette [14] est poussée à fond. En marche arrière la vitesse est réduite de 50 pour cent pour des raisons de sécurité.

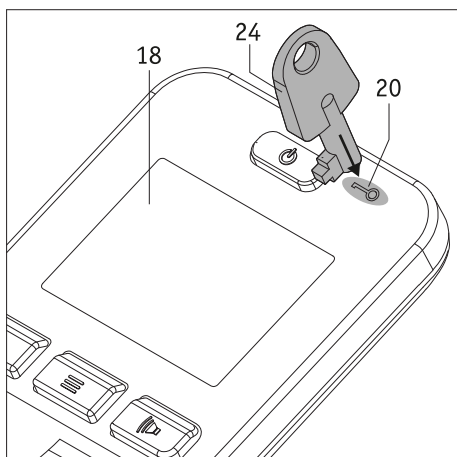
Le réglage de la vitesse maximale peut se faire à l'arrêt et en marche. La vitesse réglée s'affiche durant 3 secondes à l'écran, lequel affiche ensuite la vitesse réelle de déplacement.



Commencez vos premiers essais de conduite à faible vitesse pour vous familiariser au comportement du e-fix.



Adaptez la vitesse à chaque situation. Réduisez la vitesse maximale, notamment dans des situations difficiles et à l'intérieur afin d'éviter tout accident.



5.2.7 Dispositif anti-démarrage

Votre e-fix est équipé d'un disp. anti-démarrage pour empêcher son utilisation de la part de tiers.

Activer le dispositif anti-démarrage

- Placez la clé [24] durant env. 2 secondes directement sur le symbole de la clé [20] à l'appareil de commande. Ceci permet d'activer le disp. anti-démarrage, le message contre „Disp. anti-démarrage“ s'affiche à l'écran.
- Maintenant le e-fix ne peut plus fonctionner. Le message „Disp. anti-démarrage actif“ reste visible à l'écran jusqu'à sa désactivation par vous-même ou par la coupure automatique. Le disp. anti-démarrage demeure cependant activé !
- Si le e-fix est remis en circuit, le message du disp. anti-démarrage s'affiche encore à l'écran.



Désactiver le dispositif anti-démarrage

Placez la clé [24] durant env. 2 secondes directement sur le symbole de la clé [20] à l'appareil de commande. Ceci désactive le disp. anti-démarrage et l'écran de libre déplacement s'affiche de nouveau (Cf. chapitre 5.3.2).

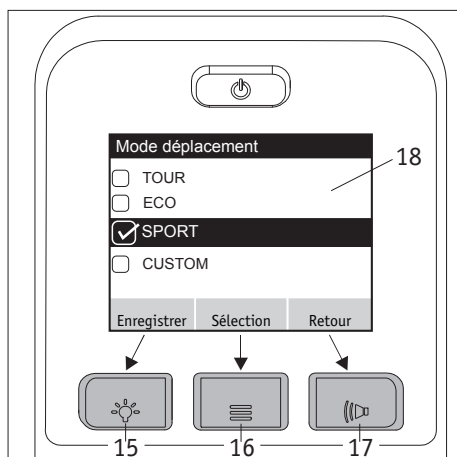
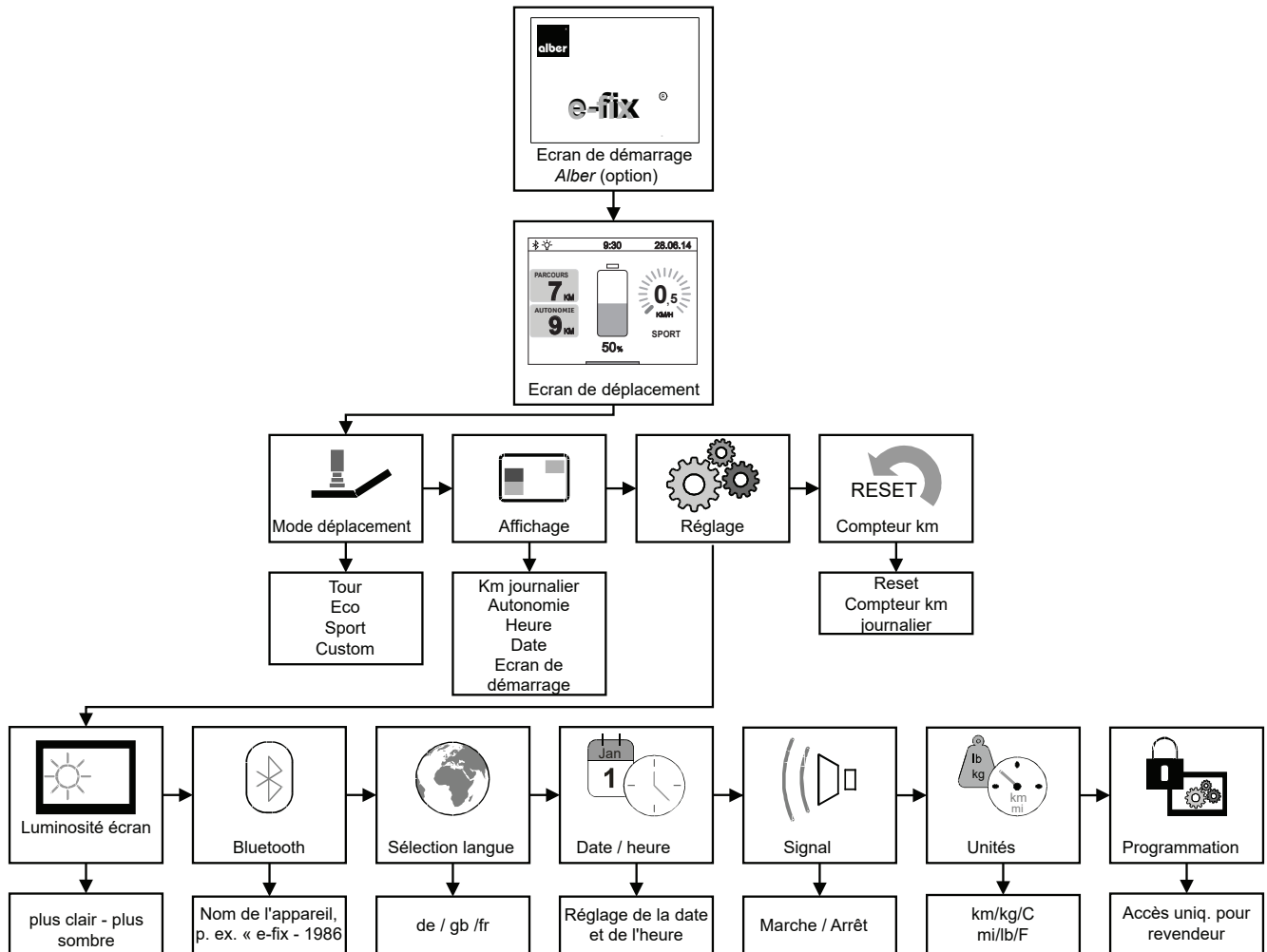


Le disp. anti-démarrage ne constitue pas un antivol car les roues motrices peuvent être désenclenchées et le fauteuil roulant poussé à la main.

5.3 Menus de l'appareil de commande

Les paramètres de la plupart des fonctions enregistrées dans le programme de l'appareil de commande peuvent être modifiés par l'utilisateur. D'autres paramètres ayant un impact sur le comportement du e-fix ne peuvent être modifiés que par votre revendeur. Celui-ci vous conseille volontiers sur les différentes possibilités.

5.3.1 Structure des menus (aperçu) et boutons correspondants à l'appareil de commande



Des boutons de l'appareil de commande sont affectés comme suit aux menus et sous-menus.

Affichage Enregistrer

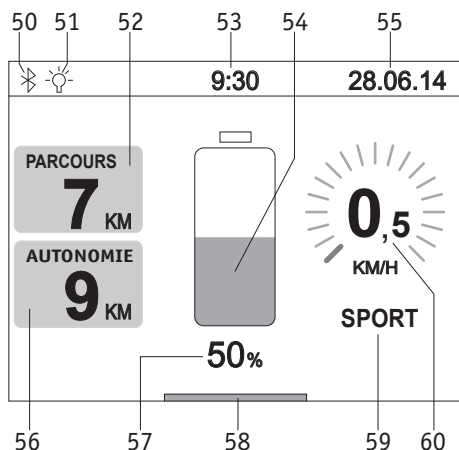
Enregistrer et paramétrer : appuyer sur le bouton [15]

Affichage Sélection

saut dans un menu ou sous-menu ou activation d'un paramètre : appuyer sur le bouton [16]

Affichage Retour

retour à une étape (sans enregistrer !) : appuyer sur le bouton [17]



5.3.2 Affichages à l'écran de déplacement

Si l'appareil de commande est activé, l'écran de démarrage Alber s'affiche tout d'abord (si activé) puis après env. 3 secondes l'écran de déplacement ci-contre. Le graphique montre tous les symboles qui peuvent être représentés à l'écran de l'appareil de commande.

Les symboles [54], [57], [58] et [60] sont affichés constamment ; tous les autres symboles peuvent être ajustés individuellement par l'utilisateur (Cf. détails aux chapitres suivants).

Le symbole [59] constitue une exception. Ici sont enregistrés les modes TOUR, ECO, SPORT et CUSTOM (propriétés, Cf. chapitre 5.3.4). A l'exception du mode TOUR, tous les autres modes sont affichés à l'écran.

Signification :

[50] = module Bluetooth dans l'appareil de commande. Il est possible d'établir une connexion (voir chapitre 5.3.7).

[51] = ce symbole s'affiche automatiquement dès que l'éclairage ambiant (Cf. chapitre 5.2.4) est activé avec le bouton [15].

[52] = affiche les km parcourus depuis le départ ou le dernier RESET.

[53] = heure actuelle (implique un préréglage – Cf. chapitre 5.3.7).

[54] = affichage visuel de la capacité du module de batteries.

[55] = date actuelle (implique un préréglage – Cf. chapitre 5.3.7).

[56] = parcours pouvant encore être parcouru dans des conditions idéales et avec la capacité résiduelle du module de batteries.

[57] = affichage de la capacité du module de batteries en pourcentage.

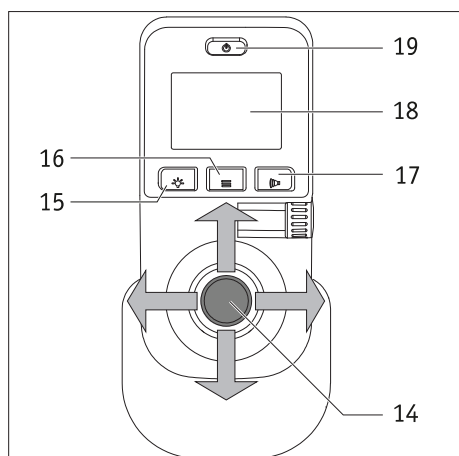
[58] = affichage de la barre „système prêt au déplacement“.

[59] = mode de déplacement préréglé.

[60] = vitesse maximale préréglée (affichage sous forme de nombre et de diagramme circulaire), Cf. chapitre 5.2.6.

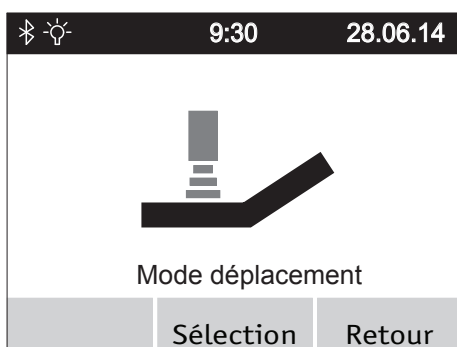
La plupart des affichages à l'écran de déplacement sont en blanc sur fond noir. Les affichages [54], [59] et [60] s'affichent en vert.

Si le module de batteries atteint une capacité résiduelle de 20 pour cent, les affichages [54], [59] et [60] s'affichent en orange, à partir de 10 pour cent en rouge. Dans les deux cas la barre [58] s'affiche sur toute la largeur et dans le symbole [56] l'autonomie disparaît. Ceci indique qu'il faut recharger le module de batteries le plus rapidement possible.



5.3.3 Appel des menus

- Pour accéder aux différents menus vous devez appuyer pendant que l'écran de déplacement est affiché sur le bouton Fonction menu [16]. Si c'est le cas s'affichent à l'écran [18] les uns après les autres les menus mode déplacement, affichage, réglage, kilométrage, reset.
- Déplacez la manette [14] vers la gauche ou vers la droite pour appeler le menu souhaité.
- Appuyez sur le bouton Fonction menu [16] dès que le menu que vous souhaitez s'affiche au milieu de l'écran [18]. Ceci vous permet d'accéder dans le sous-menu pour régler les différents paramètres (Cf. chapitre suivant).



5.3.4 Menu mode de déplacement

- Sélectionnez le menu mode de déplacement et appuyez sur le bouton Fonction menu [16] pour accéder dans le sous-menu respectif.
- L'écran mode de déplacement s'affiche dans le sous-menu et dans celui-ci les paramètres TOUR, ECO, SPORT et (si activé) CUSTOM.
- Déplacez la manette [14] vers l'avant ou vers l'arrière, les paramètres étant alors déplacés sous une barre noire.
- Le paramètre se trouvant respectivement sous la barre est activé lorsque vous déplacez la manette [14] vers la gauche ou vers la droite ou bien si vous appuyez sur le bouton [16]. Lorsque le paramètre est activé, celui-ci s'affiche précédé d'un carré coché.
- Si le paramètre souhaité a été activé, il faut **maintenant** l'enregistrer. Appuyez pour cela sur le bouton [15] de l'appareil de commande.
- Sélectionnez d'autres menus ou appuyez une nouvelle fois sur le bouton [17] pour revenir à l'écran de déplacement.



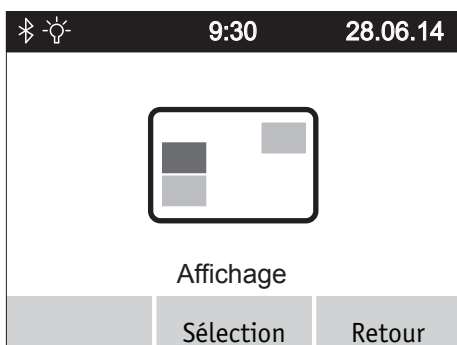
Propriétés des modes de déplacement

TOUR : réglages standard (n'est pas affiché dans l'écran de déplacement en position [59]).

ECO : accélération et temporisation réduites.

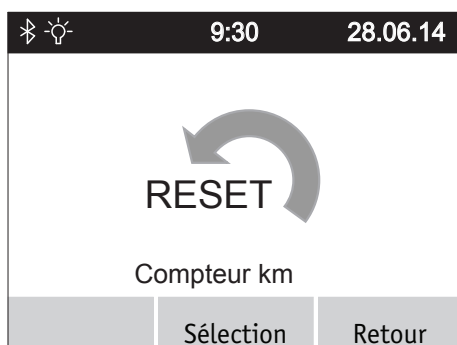
SPORT : coordination dynamique de l'accélération et du comportement de rotation.

Si vous souhaitez modifier des propriétés, veuillez contacter votre revendeur.



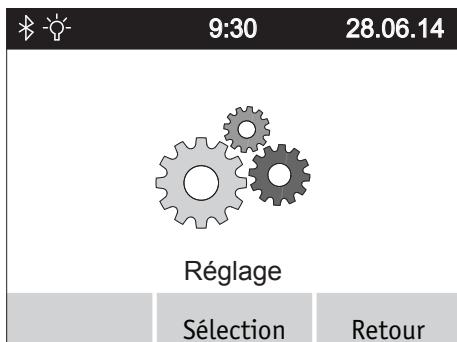
5.3.5 Menu affichage

- Sélectionnez le menu affichage et appuyez sur le bouton Fonction menu [16] pour accéder dans le sous-menu respectif.
- Dans le sous-menu les paramètres kilométrage journalier, autonomie, heure, date et écran de démarrage.
- Déplacez la manette [14] vers l'avant ou vers l'arrière, les paramètres étant alors déplacés sous une barre noire.
- Le paramètre se trouvant respectivement sous la barre est activé lorsque vous déplacez la manette [14] vers la gauche ou vers la droite ou bien si vous appuyez sur le bouton [16]. Lorsque le paramètre est activé, celui-ci s'affiche précédé d'un carré coché.
- Tous les paramètres peuvent être activés ou désactivés.
- Si un ou plusieurs paramètres ont été activés, ils doivent être enregistrés. Appuyez pour cela sur le bouton [15] de l'appareil de commande.
- Sélectionnez d'autres menus ou appuyez une nouvelle fois sur le bouton [17] pour revenir à l'écran de déplacement.



5.3.6 Menu reset kilométrage journalier

- Sélectionnez le menu reset kilométrage journalier et appuyez sur le bouton Fonction menu [16] pour accéder dans le sous-menu respectif.
- Dans le sous-menu l'écran reset kilométrage journalier s'affiche, le nombre de kilomètres parcourus étant indiqué dans celle-ci.
- Appuyez sur le bouton [15] de l'appareil de commande pour remettre à zéro le compteur de kilométrage journalier ou bien sur le bouton [17] pour revenir au menu mode de déplacement sans réinitialiser le compteur.
- Sélectionnez d'autres menus ou appuyez une nouvelle fois sur le bouton [17] pour revenir à l'écran de déplacement.



5.3.7 Menu réglage

Sélectionnez le menu réglage et appuyez sur le bouton Fonction menu [16]. Vous accédez alors dans un sous-menu comportant les points luminosité de l'écran, Bluetooth, sélection de langue, signal date/heure, unités et programmation.

Un autre sous-menu est affecté à chacun de ces points et dans lequel vous pouvez procéder aux réglages décrits ci-dessous.

Comme déjà décrit dans les chapitres précédents, vous pouvez appeler, activer et désactiver les paramètres avec la manette. De même, la navigation et l'enregistrement se font comme décrit précédemment par les boutons [15] (enregistrement), [16] (saut dans un sous-menu) et [17] (revenir en arrière sans enregistrer).

Sous-menu luminosité de l'écran

En appuyant sur la manette [14] vers la gauche ou vers la droite vous pouvez réduire ou augmenter la luminosité de l'écran.

Sous-menu Bluetooth

Afficher le nom de l'appareil et l'adresse MAC (puce Bluetooth).

Exemple : e-fix - 1986

Sous-menu sélection de langue

En appuyant sur la manette [14] vers la gauche ou vers la droite vous pouvez paramétrer la langue que vous souhaitez afficher à l'écran.

Sous-menu date/heure

En appuyant sur la manette [14] vers la gauche ou vers la droite vous pouvez naviguer entre les différents paramètres.

En appuyant sur la manette [14] vers l'avant ou vers l'arrière vous augmentez ou réduisez les paramètres.

Vous ne pouvez traiter que les paramètres qui sont affichés en gris à l'écran.

Sous-menu signal

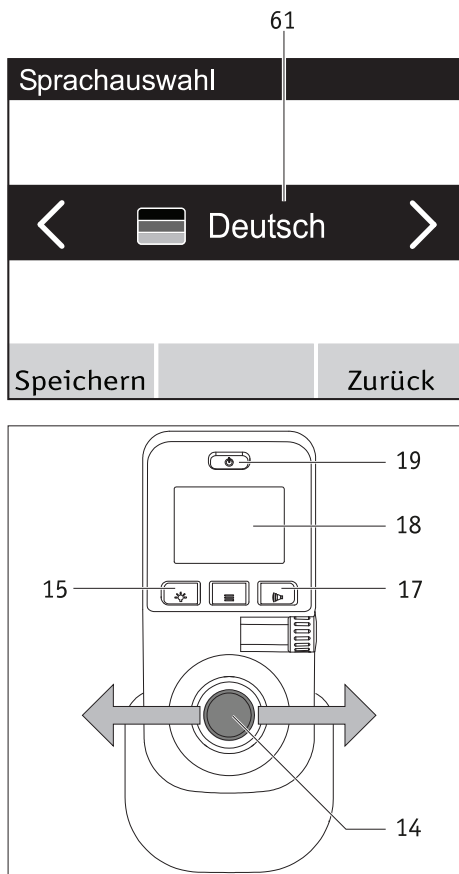
En appuyant sur la manette [14] vers la gauche ou vers la droite vous pouvez activer ou désactiver les signaux de l'appareil de commande.

Sous-menu unités

En appuyant sur la manette [14] vers la gauche ou vers la droite vous pouvez afficher les différentes valeurs en système métrique ou en système anglo-américain.

Sous-menu programmation

Ce sous-menu est réservé uniquement à votre revendeur pour qu'il puisse modifier et ajuster différents paramètres concernant le comportement de déplacement du e-fix.



5.4 Réglage de la langue lors de la première mise en service du e-fix

Lors de sa première mise en service il faut paramétrer la langue souhaitée pour le e-fix. Ceci est fait en règle générale par votre revendeur avant qu'il ne livre le e-fix. Si ce n'est pas le cas, vous pouvez le faire comme suit :

- Mettez l'appareil de commande en circuit en appuyant sur le bouton marche/arrêt [19]. L'écran [18] affiche durant env. 3 secondes tout d'abord l'écran de démarrage e-fix d'Alber puis le menu sélection de langue ci-contre (avec „Deutsch“ en standard).
- En déplaçant la manette [14] vers la gauche ou vers la droite les langues disponibles s'affichent dans le champ de sélection [61] de l'écran.
- Quand la langue que vous souhaitez s'affiche, vous devez appuyer sur le bouton [15] à l'appareil de commande. La langue sélectionnée est maintenant enregistrée. Vous revenez ensuite automatiquement au menu de déplacement.
- En appuyant sur le bouton [17] vous pouvez sauter la sélection de langue. Dans ce cas lors du prochaine démarrage du système la sélection de langue s'affichera à nouveau.
- Vous pouvez modifier à tout moment la sélection de langue, Cf. chapitre 5.3.7.



Si lors de la première mise en service du e-fix aucune langue n'a été enregistrée, le menu sélection de langue s'affiche à nouveau lors de la prochaine mise en circuit de l'appareil de commande.



Si vous rencontrez un problème pour paramétrer la langue, veuillez alors contacter votre revendeur.

5.5 Paramètres de déplacement

Le logiciel de l'appareil de commande comprend divers paramètres de déplacement qui peuvent être définis par votre revendeur selon vos besoins et vos souhaits individuels. Quand les propriétés de déplacement sont ajustés à vos besoins individuels, CUSTOM s'affiche alors dans le menu mode de déplacement (Cf. chapitre 5.3.4) ainsi que dans l'écran de déplacement; Il n'est plus possible maintenant de sélectionner d'autres modes de déplacement.



6. Messages d'avertissement et d'anomalie.

En cas de dysfonctionnement une représentation graphique d'erreur s'affiche du côté gauche de l'écran de l'appareil de commande et un code d'erreur du côté droit (dans l'exemple ci-contre le code M52).

Dans certains cas de figure le simple fait de mettre hors et en circuit l'appareil de commande peut éventuellement éliminer l'erreur affichée.

Dans le tableau suivant sont indiqués les codes d'erreur dont la plupart peuvent être éliminés assez facilement. Si le dépannage indiqué ne permet pas d'éliminer l'erreur et que le code de celle-ci est toujours affiché, veuillez contacter votre revendeur.

Si une erreur est affichée à l'écran de l'appareil de commande et que celle-ci ne se trouve pas dans le tableau, veuillez alors contacter également votre revendeur.

| Affichage: | Erreur | Aide |
|------------|--|--|
| B10 | Alimentation retour d'énergie impossible car le courant est trop élevé dans le module de batteries | <ul style="list-style-type: none"> Éteignez et rallumez le système. Poursuivez si possible le déplacement en côte. |
| B11 | Alimentation retour d'énergie trop élevée, la vitesse est réduite | <ul style="list-style-type: none"> Poursuivez votre déplacement avec précaution et évitez les pentes. |
| B12 | Alimentation retour énergie élevée | <ul style="list-style-type: none"> Réduisez votre vitesse et évitez les pentes. |
| B13 | Courant de décharge | <ul style="list-style-type: none"> Éteignez et rallumez le système. Poursuivez le déplacement avec précaution. |
| B14 | Courant de décharge trop élevé, la vitesse est réduite | <ul style="list-style-type: none"> Poursuivez votre déplacement avec précaution et évitez les côtes. |
| B15 | Courant de décharge | <ul style="list-style-type: none"> Réduisez votre vitesse et évitez les côtes. |
| B16 à B18 | Tension trop basse dans le module de batteries | <ul style="list-style-type: none"> Chargez le module de batteries. |
| B19 à B21 | Tension trop élevée dans le module de batteries | <ul style="list-style-type: none"> Éteignez et rallumez le système. Poursuivez le déplacement avec précaution. |
| B22 | Temp. batterie trop basse. Vitesse en cours de réduction | <ul style="list-style-type: none"> Poursuivez votre déplacement avec précaution et évitez les pentes. |
| B23 | Température batterie basse | <ul style="list-style-type: none"> Réduisez votre vitesse et évitez les pentes. |
| B24 | Temp. batterie trop basse | <ul style="list-style-type: none"> Éteignez et rallumez le système. Poursuivez le déplacement avec précaution. |
| B25 | Temp. batterie trop basse, la vitesse se réduit | <ul style="list-style-type: none"> Poursuivez votre déplacement avec précaution et évitez les côtes et les pentes. |
| B26 | Température batterie basse | <ul style="list-style-type: none"> Réduisez votre vitesse et évitez les côtes et les pentes. |
| B27 | Alimentation retour d'énergie impossible car temp de batterie trop élevée | <ul style="list-style-type: none"> Éteignez et rallumez le système. Poursuivez le déplacement avec précaution. |
| B28 | Temp. batterie trop élevée. La vitesse se réduit. | <ul style="list-style-type: none"> Poursuivez votre déplacement avec précaution et évitez les côtes et les pentes. |
| B29 | Température batterie élevée | <ul style="list-style-type: none"> Réduisez votre vitesse et évitez les côtes et les pentes. |
| B30 | Temp. batterie trop élevée | <ul style="list-style-type: none"> Éteignez et rallumez le système. Poursuivez le déplacement avec précaution. |
| B31 | Temp. batterie trop élevée. Vitesse en cours de réduction | <ul style="list-style-type: none"> Poursuivez votre déplacement avec précaution et évitez les côtes et les pentes. |
| B32 | Température batterie élevée | <ul style="list-style-type: none"> Réduisez votre vitesse et évitez les côtes et les pentes. |
| B33 à B39 | Echec de la vérification électronique module de batteries | <ul style="list-style-type: none"> Éteignez et rallumez le système. Le module de batteries est évtl. défectueux. |

| Affichage: | Erreur | Aide |
|---|---|--|
| C28 | La manette n'était pas en position neutre à la mise en circuit | <ul style="list-style-type: none"> • Ne pas toucher la manette à la mise en circuit ! |
| I04 | Erreur de communication de la commande aux. | <ul style="list-style-type: none"> • Éteignez et rallumez le système. |
| I05 | Bouton de la commande aux. appuyé à la mise en service | <ul style="list-style-type: none"> • Éteignez et rallumez le système. |
| I08, I09 | Protection démarrage de la commande aux. activée | <ul style="list-style-type: none"> • Relâcher la commande aux. • Éteignez et rallumez le système. |
| M10, M11 | Echec de vérification de l'électronique entraînement | <ul style="list-style-type: none"> • Éteignez et rallumez le système. • Permutez les deux roues gauche et droite |
| M12, M13 | Erreur plage de tension entraînement | <ul style="list-style-type: none"> • Éteignez et rallumez le système. • Permutez les deux roues gauche et droite • Si l'erreur passe de M13 à M12 : permutez à nouveau les roues. |
| M14 M15 | Erreur de plage de temp. entraînement | <ul style="list-style-type: none"> • Réduisez la vitesse. • Laissez refroidir les entraînements. • Permutez les deux roues gauche et droite |
| M16 à M19 | Erreur surcharge entraînement | <ul style="list-style-type: none"> • Charge trop élevée pour les entraînements. Evitez toute surcharge. |
| M20 à M51 | Echec de vérification de l'électronique entraînement | <ul style="list-style-type: none"> • Éteignez et rallumez le système. • Permutez les deux roues gauche et droite |
| M52 | Entraînement droit désenclenché | <ul style="list-style-type: none"> • Enclenchez la roue droite. |
| M53 | Entraînement gauche désenclenché | <ul style="list-style-type: none"> • Enclenchez la roue gauche. |
| M54 | Entraînement droit et gauche désenclenché | <ul style="list-style-type: none"> • Enclenchez les deux roues. |
| M55, M56 | Temp. trop élevée dans entraînement | <ul style="list-style-type: none"> • Réduisez la vitesse. • Laissez refroidir les entraînements. |
| 010 à 016 | Erreur Opti-Box | <ul style="list-style-type: none"> • Prévenez votre revendeur spécialisé |
| S10, S11 | Communication avec la roue impossible | <ul style="list-style-type: none"> • Éteignez et rallumez le système. • Permutez les deux roues gauche et droite • Si l'erreur passe de S10 à S11 : permutez à nouveau les roues. |
| S12 | Communication impossible avec le module de batteries | <ul style="list-style-type: none"> • Activez le système, débranchez la fiche de l'appareil de commande du module de batteries et déconnectez le module de batteries de l'interface. • Puis reconnectez le module de batteries à l'interface et raccordez l'appareil de commande. |
| S13 | Communication avec le système impossible | <ul style="list-style-type: none"> • Vérifiez les connexions. |
| S15 | Communication interrompue durant le déplacement | <ul style="list-style-type: none"> • Vérifiez les connexions. • Éteignez et rallumez le système. |
| S15 | Erreur de communication Opti-Box | <ul style="list-style-type: none"> • Prévenez votre revendeur spécialisé |
| S15 | Erreur de communication externe | <ul style="list-style-type: none"> • Prévenez votre revendeur spécialisé |
|  | <p>Uniquement pour les appareils de commande avec Bluetooth (réf. 1591936) : Le symbole Bluetooth apparaît en rouge sur l'écran de l'e-fix et n'est pas grisé même après plusieurs redémarrages.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Prévenez votre revendeur spécialisé |



Si un code d'erreur qui n'est pas répertorié dans le tableau s'affiche à l'écran, mettez à nouveau hors et en circuit le e-fix. S'il n'est pas possible de remédier à l'erreur, veuillez contacter votre revendeur. En fonction de l'erreur le composant correspondant doit être évtl. envoyé à Alber aux fins de réparation.

7. Stockage, entretien, maintenance, élimination

7.1 Stockage

Si votre fauteuil roulant, et donc le e-fix, doit être stocké pendant une période prolongée (par ex. plusieurs mois), les points suivants doivent être respectés :

- Stockez votre fauteuil roulant conformément aux consignes du fabricant.
- Protégez les composants e-fix avec des films afin de les préserver de l'humidité.
- Stockez le fauteuil roulant et tous les composants e-fix dans un local sec. Veillez à empêcher toute pénétration et tout dépôt d'humidité sur le fauteuil roulant ou les composants e-fix.
- Attention : le fauteuil roulant et les composants e-fix ne doivent pas être exposés au rayonnement prolongé du soleil (par ex. à travers une fenêtre).
- Veillez à ce qu'aucune personne non autorisée, et notamment les enfants, ne puisse avoir accès à ce local sans surveillance.
- Respectez les consignes de stockage relatives au module de batteries détaillées au chapitre 4.10
- Avant une remise en service, le fauteuil roulant et les composants e-fix doivent être nettoyés. Il convient notamment de veiller à ce qu'aucune particule métallique ne se trouve sur la fiche [33] du chargeur et la fiche [23] de l'appareil de commande, ainsi que dans les prises [29] du module de batteries.
- Dans le cas d'une remise en marche, vérifiez si un contrôle technique de sécurité (voir chapitre 7.4) est nécessaire et, le cas échéant, organisez son exécution.

7.2 Entretien



L'eau peut détruire l'entraînement.

Par conséquent ne nettoyez jamais les différents composants du e-fix à l'eau courante ou avec un nettoyeur haute pression.

Veillez toujours que les liquides et l'humidité ne pénètrent pas dans le moyeu de roue ! Il faut par conséquent agir avec soin lors du nettoyage du e-fix. Veillez notamment aux consignes suivantes :

- Le nettoyage de la surface de la roue ne doit être fait qu'avec un chiffon très légèrement humecté d'eau.
- N'utiliser aucun produit à récurer ou de nettoyage agressif pour nettoyer les composants.
- Ne nettoyer en aucun cas les composants à l'eau courante avec par ex. un tuyau d'arrosage ou avec un nettoyeur haute pression. De l'eau pourrait pénétrer dans l'électronique et causer des dommages irréversibles.

L'entreprise Alber GmbH rejette toute responsabilité pour les dommages ou les dommages consécutifs dus à l'eau.

De tels sinistres excluent tout recours à la garantie.

7.3 Réutilisation

Si votre e-fix est mis à votre disposition par votre assurance maladie et que vous n'en avez plus besoin, veuillez vous adresser à votre assurance maladie, à un représentant Alber ou à votre revendeur. Votre e-fix peut être réutilisé simplement et économiquement.

Avant chaque réutilisation, un contrôle de sécurité technique du e-fix doit être réalisé. Les fixations des roues e-fix sur le fauteuil roulant peuvent être retirées facilement et rapidement de votre fauteuil roulant par un revendeur agréé ou un représentant Alber et remontées sur un nouveau fauteuil roulant.

En plus des indications relatives au nettoyage fournies au chapitre 7.1, avant toute ré-utilisation, les roues motrices et toutes les pièces en plastique des composants e-fix qui sont accessibles de l'extérieur doivent être désinfectées. Utilisez pour cela un produit de nettoyage désinfectant selon les consignes du fabricant.

7.4 Maintenance

Le législateur a défini la maintenance des dispositifs médicaux dans l'Ordonnance allemande des exploitants de dispositifs médicaux (MPBetreibV) § 7. Selon celle-ci, les mesures de maintenance, notamment les contrôles et les entretiens, sont nécessaires pour garantir en permanence le fonctionnement conforme et sûr des dispositifs médicaux.

Pour la maintenance de nos produits, un intervalle de 2 ans a été jugé pertinent dans des conditions normales d'utilisation sur la base de l'observation du marché.

Cette valeur indicative de 2 ans peut cependant varier en fonction de la fréquence d'utilisation de notre produit et du comportement de l'utilisateur. L'exploitant est dans l'obligation de vérifier la fréquence d'utilisation et le comportement de l'utilisateur.

Nous recommandons dans tous les cas de clarifier au préalable la prise en charge des coûts pour les travaux de maintenance avec la caisse d'assurance maladie ou le prestataire de services responsable, notamment au regard des éventuels contrats existants.

7.5 Dépollution



Cet appareil, son module de batteries et ses accessoires sont des produits à longue durée de vie. Ceux-ci peuvent cependant contenir des substances pouvant être néfastes pour l'environnement lorsqu'ils sont éliminés dans des endroits (par ex. des décharges) ne répondant pas aux législations actuellement en vigueur dans les différents pays.

Le symbole de la « poubelle barrée » (conformément à la directive DEEE 2002/96/CE) se trouve sur ce produit afin de rappeler l'obligation de recyclage.

Respectez l'environnement et amenez ce produit en fin de vie dans votre centre régional de recyclage.

Veillez vous informer sur la législation actuellement en vigueur dans votre pays en matière d'élimination des déchets étant donné que la directive DEEE pour ce produit n'est pas appliquée dans tous les pays européens.

Le e-fix peut également être récupéré par la société Alber ou les revendeurs spécialisés Alber en vue d'être éliminés dans le respect de la législation et de l'environnement.

8. Garantie légale, garantie fabricant et responsabilité

8.1 Garantie des vices cachés

Alber garantit que le e-fix est sans vices de forme au moment de la cession. Ces prétentions de garantie prennent fin 24 mois après la livraison du e-fix.

8.2 Garantie de longévité

Alber accorde une garantie fabricant de 24 mois sur le e-fix.

Ne sont pas couverts par la garantie

- les appareils dont le numéro de série a été modifié, endommagé ou enlevé
- les pièces d'usure telles que pneus, éléments de commande et les rayons
- les défauts dus à l'usure naturelle, un maniement erroné, notamment les défauts dus au non respect de ces instructions de service, les accidents, les dégâts par imprudence, les effets du feu et de l'eau, les cas de force majeure et autres causes qui ne sont pas dans le domaine d'influence de la société Alber
- les travaux d'entretien dus à l'utilisation quotidienne (par ex. échange des pneus)
- le contrôle de l'appareil sans constatation de défaut

8.3 Responsabilité

La société Alber GmbH, en tant que fabricant du e-fix n'est pas responsable de sa sécurité lorsque:

- le e-fix est manipulé de façon non conforme
- le e-fix n'est pas contrôlé et entretenu tous les 2 ans par la société Alber GmbH ou un revendeur spécialisé
- le e-fix est mis en service contrairement aux consignes de ces instructions de service
- le e-fix est utilisé avec des batteries qui ne sont pas suffisamment chargées
- les réparations et autres travaux au e-fix n'ont pas été réalisés par des personnes autorisées
- des pièces étrangères ont été montées sur ou raccordées au e-fix
- des éléments du e-fix ont été démontés

9. Caractéristiques techniques

| | e-fix E35 | e-fix E36 |
|---|---|---|
| Roue | | |
| Autonomie (*) | jusqu'à 16 km selon ISO 7176 - 4 | jusqu'à 20 km selon ISO 7176 - 4 |
| Pente nominale : | 120 kg: jusqu'à 11,3° (20%) | 120 kg: jusqu'à 11,3° (20%) 160 kg: jusqu'à 8,5° (15%) |
| Vitesse | 0,5 – 6 km/h | 0,5 – 6 km/h |
| Il convient de veiller aux valeurs seuil du fabricant du fauteuil roulant et du code de la route du pays respectif ! | | |
| Puissance nominale du moteur | 2 x 110 W | 2 x 150 W |
| Tension de service | 36 V | 36 V |
| Température de service | -25°C à +50°C | -25°C à +50°C |
| Poids de la personne | maxi 120 kg | maxi 160 kg |
| Poids total autorisé | maxi 170 kg | maxi 210 kg |
| Module batteries | | |
| Type de batterie : | cellules lithium-ions, ne coulent pas et exempt d'entretien | |
| Tension nominale de fonctionnement | 36 V | 36 V |
| Température de chargement | 0°C à 40°C | 0°C à 40°C |
| Classe de protection | IPx4 | IPx4 |
| Puissance nominale de la batterie C5 | 6,0 Ah (standard) / 7,5 Ah (en option) | 7,5 Ah (standard) / 6,0 Ah (en option) |
| Poids des éléments | | |
| Roue | 7,9 kg | 7,8 kg |
| Module batteries | 2,1 kg | 2,1 kg |
| Appareil de commande | 0,6 kg | 0,6 kg |
| Logement de batteries | 0,8 kg | 0,8 kg |
| Poids total | 19,3 kg | 19,1 kg |

Pneumatique des roues e-fix E35

| Désignation | Modèle et type | Dimensions (pouces) | Pression des pneus en bar et kPa |
|-------------------|--|-----------------------------|----------------------------------|
| Schwalbe Downtown | HS 342, Active Line, noir/gris, treillis | 22 x 1 3/8 et 24 x 1 3/8 | anti-crevaison |

Pneumatique des roues e-fix E36

| Désignation | Modèle et type | Dimensions (pouces) | Pression des pneus en bar et kPa |
|------------------------|---|---------------------|--|
| Schwalbe Marathon Plus | HS 440, Evolution Line, noir/gris, treillis | 24 x 1 3/8 | mini 6,0 / maxi 10,0 bar mini 600 / maxi 1000 kPa |

(*) L'autonomie varie en fonction du genre de terrain parcouru et des conditions de conduite. En cas de conditions de conduite idéales (terrain plat, module de batteries chargé, température ambiante de 20°C, conduite régulière, etc) l'autonomie indiquée peut être atteinte. A basse température, la portée du e-fix peut être inférieure à celle indiquée ci-dessus dans le tableau.

Concernant la durée de vie de ce produit, nous l'estimons en moyenne à cinq ans dans le mesure où le produit est utilisé conformément à la destination et que l'ensemble des consignes de maintenance et de service est respecté. Cette durée de vie peut être supérieure si le produit est traité avec soin, bien entretenu et utilisé conformément et qu'il n'y a aucune limite technique dans le cadre de l'amélioration des connaissances et de la technique. Elle peut en revanche être réduite considérablement en cas d'usage extrême et non conforme. La fixation normative de la durée de vie ne constitue pas une garantie supplémentaire.

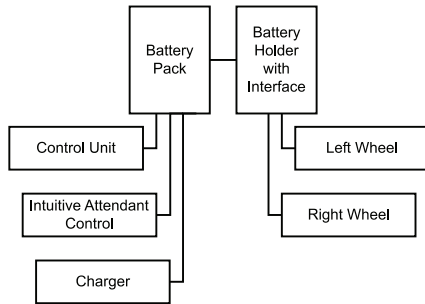
Chargeur

Vous trouverez les informations techniques et relatives au chargement dans le mode d'emploi joint au chargeur.

Autres

Tous les éléments du e-fix sont protégés contre la corrosion

Schéma fonctionnel







CE Le e-fix et le chargeur séparé correspondant satisfont aux chapitres applicables des normes EN 12184 pour les fauteuils roulants électriques et ISO 7176-14 pour les fauteuils roulants et au règlement UE relatif aux dispositifs médicaux (MDR = Regulation on medical devices) 2017/745. Le e-fix est un dispositif médical de classe I.

Sous réserve de modifications techniques et de design dans le cadre des améliorations continues.





10. Etiquettes

Des étiquettes précisant les différentes caractéristiques du produit sont apposées sur les composants du e-fix. Si l'appareil présente des défauts, différents composants peuvent être remplacés dans le cadre de l'échange standard Alber par l'intermédiaire de votre revendeur. A cette fin votre revendeur a besoin des différentes caractéristiques indiquées sur les étiquettes.

| | | |
|--|---|--|
| Systemnr. / System No. Produkt / Modell [Product / Model] Betriebsspannung [Nominal Voltage] Motor Nennleistung [Rated Power] Max. Geschwindigkeit [Max. Speed] Nenn-Steigung [Rated Slope] Batterie-Typ [Battery Type] | E35200311 e-fix E35 36 V 2 x 110 W 6 km/h [3,73 mph] 11,3° [20%] Lithium-Ionen |  2020-02-07  |
|   | Alber GmbH Vor dem Weissen Stein 14 D-72461 Albstadt Made in Germany | (01)04046727166397 (11)200207 (21)E35200311 |

Etiquette du système à l'interface
L'étiquette du système renseigne sur les principales caractéristiques du e-fix et permet la traçabilité du système, si besoin est. Veuillez indiquer le numéro du système dans le cadre de l'échange standard Alber. L'étiquette du système se trouve sur le côté avant de l'interface.

Etiquette du système e-fix E35

| | | |
|--|--|--|
| Systemnr. / System No. Produkt / Modell [Product / Model] Betriebsspannung [Nominal Voltage] Motor Nennleistung [Rated Power] Max. Geschwindigkeit [Max. Speed] Nenn-Steigung [Rated Slope] Batterie-Typ [Battery Type] | E36200099 e-fix E36 36 V 2 x 150 W 6 km/h [3,73 mph] 8,5° [15%] Lithium-Ionen |  2020-02-07  |
|   | Alber GmbH Vor dem Weissen Stein 14 D-72461 Albstadt Made in Germany | (01)04046727166403 (11)200207 (21)E36200099 |

Etiquette du système e-fix E36

| Wartung Maintenance | | | |
|------------------------|--------------|------|------|
| am/at: | | | |
| durch/by: | | | |
| in (PLZ)/in: | | | |
| 01 | nächste | 07 | |
| 02 | next | 08 | |
| 03 | | 09 | |
| 04 | | 10 | |
| 05 | alber | 11 | |
| 06 | | 12 | |
| 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |

Étiquette « Maintenance »

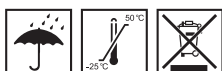
L'étiquette est là pour rappeler la date de la prochaine maintenance. Elle se trouve au dos de la roue e-fix.



Etiquette de composant

L'étiquette est apposée aux roues e-fix, à l'appareil de commande, à l'arrière du logement de batteries, au module de batteries et au chargeur.

Veillez indiquer le numéro des composants (numéro au milieu de l'étiquette repéré avec la flèche dans le schéma ci-contre) dans le cadre d'un échange standard de composants Alber.



Bitte vergessen Sie nicht, die Akku-Packs nach jedem Gebrauch nachzuladen, um deren volle Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Please make sure that the battery packs are recharged after each partial discharge i.e. after each use, to maintain their full capacity.

Typ: Lithium-Ionen Akku-Pack 10INMCR19/66-3
Type: Lithium-Ion battery-pack 10INMCR19/66-3

Auslaufsicher / Nonspillable battery

Nennspannung: 36 V
Rated voltage: 36 V

Nennkapazität: 6,0 Ah
Rated capacity: 6,0 Ah

Nennenergie: 216 Wh
Rated energy: 216 Wh

Betriebstemperatur: -25°C ... +50 °C
Operating temperature: -13°F ... 122 °F

Ladetemperatur: 0°C ... +40 °C
Charging temperature: 32°F ... 104 °F

Kurzschluss vermeiden / Avoid short circuit

Nur Original-Ladegerät gemäß Gebrauchsanweisung verwenden. / Use only the original battery charger provided with the unit, according to the operating instructions.



Beachten Sie die Hinweise zum Laden und zum Transport in der Gebrauchsanweisung.
For charging and transportation, read operating instructions.



Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 21
72461 Albstadt, Germany
Phone: +49 7432 2006-0
Fax: +49 7432 2006-299

Inscription module de batteries

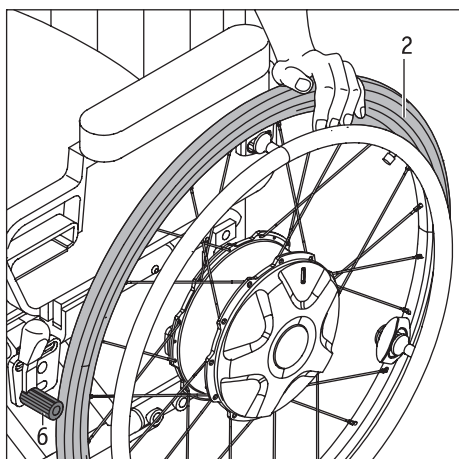
A l'arrière du module de batteries les informations illustrées dans le graphique ci-contre sont gravées ou apposées sur une étiquette.

11. Communications relatives à la sécurité du produit

Tous les composants de votre e-fix ont été soumis à une multitude d'essais fonctionnels et de contrôles complets. Cependant, si des altérations imprévisibles du fonctionnement de votre e-fix devaient malgré tout se produire, des informations de sécurité correspondantes seront rapidement mises à la disposition des clients sur les pages Internet suivantes :

- Page d'accueil de la société Alber (fabricant du e-fix)

Si des mesures correctives s'avéraient nécessaires, Alber en informerait le commerce de santé spécialisé, lequel vous contactera ensuite.



12. Information pour le transfert dans ou hors du fauteuil roulant

- Mettez le système à l'arrêt (Cf. chapitre 5.2.2).
- Avant le transfert dans le fauteuil roulant, ou hors du fauteuil roulant, serrez d'abord le frein à main [6], de sorte que le fauteuil roulant ne puisse pas rouler par inadvertance.
- Lors du transfert : respectez les indications du mode d'emploi de votre fauteuil roulant à ce sujet ou appuyez-vous sur le chapeau de la roue [2] lors du transfert.

13. Informations importantes relatives aux voyages en avion

Le e-fix, et notamment sa batterie lithium-ions intégrée, satisfait, dans sa conception technique, aux normes, directives et lois en vigueur. Il satisfait aux exigences de l'Association Internationale du Transport Aérien (AITA) pour le transport aérien. Nous le confirmons chaque année avec notre certificat de transport, délivré sur la base de la nouvelle édition des prescriptions de l'AITA sur les marchandises dangereuses (Dangerous Goods Regulations), généralement publiée à la mi-décembre de chaque année. Vous pouvez télécharger le certificat actuel depuis le site web d'Alber (<https://www.alber.de/de/hilfe-service/alber-service/reisen-mit-alber-produkten/>), nous pouvons aussi vous l'envoyer sur demande.

Contactez votre tour-opérateur ou votre compagnie aérienne dès la planification d'un voyage pour connaître les modalités de transport du e-fix sur tous les vols que vous avez réservés. L'admission du e-fix à bord ou le refus de le transporter relèvent en dernière instance de la décision du pilote. Ni la société Alber GmbH, ni votre revendeur ne peuvent influencer cette décision.



Lors des voyages, observez les dispositions en vigueur relatives au transport de batteries lithium-ions dans les pays que vous visitez.

14. Utilisation du fauteuil roulant comme siège de voiture

L'e-fix est un entraînement auxiliaire qui peut être fixé sur une grande variété de modèles de fauteuils roulants.

L'e-fix a été soumis avec succès à des tests de collision avec différents types de fauteuils roulants, conformément à la norme ISO 7176-19 pour le transport dans un véhicule (bus, camionnette,...). Ces tests ont montré qu'en cas d'accident, l'e-fix ne présente aucun danger pour les occupants du véhicule.

Lors de ces tests exemplaires, il a également pu être démontré, en combinaison avec des dispositifs de sécurité importants dûment testés, tels que des appuis-tête et un système de ceinture existant approprié, que l'e-fix ne présente aucun danger non plus pour l'utilisateur du fauteuil roulant.

Pour le transport dans un véhicule, l'e-fix doit être combiné avec un fauteuil roulant qui répond aux exigences de la norme ISO 7176-19, afin de fonctionner comme un siège de voiture. Un fauteuil roulant répondant aux exigences de la norme ISO 7176-19 comporte des œillets marqués de manière correspondante, appelés adaptateurs de nœuds de force, qui doivent être utilisés en combinaison avec des systèmes de retenue appropriés pour fixer le fauteuil roulant. En cas de doute, il est conseillé de contacter le revendeur ou le fabricant du fauteuil roulant.

En raison des nombreux facteurs d'influence et conditions limites décrits ci-dessus, la décision de s'asseoir dans un fauteuil roulant équipé de l'e-fix pendant la conduite est toujours prise en concertation entre l'utilisateur du fauteuil roulant et le conducteur du véhicule. En cas d'incertitude, il est également conseillé de consulter le revendeur spécialisé et/ou le fabricant du fauteuil roulant.

Si les doutes ne peuvent être dissipés, nous recommandons de transférer l'utilisateur du fauteuil roulant sur le siège de la voiture.

Une tension/un sanglage excessifs du système dans le véhicule et les forces qui en résultent, en particulier dans les virages dynamiques, et qui s'ajoutent au poids de la personne assise dans le fauteuil roulant pendant la conduite, peuvent, sur une période prolongée, causer des dommages à l'entraînement auxiliaire Alber, en particulier à l'axe de roue. Ce type de dommages n'est pas **couvert par la garantie**.



Si le fauteuil roulant équipé de l'e-fix est utilisé comme siège de véhicule, le bloc batterie doit être retiré et rangé dans un endroit sûr.

15. Indication juridique importante pour l'utilisateur de ce produit

Les incidents dus à des dysfonctionnements du produit et entraînant des dommages corporels graves doivent être signalés au fabricant et aux autorités compétentes de l'État membre de l'UE dans lequel l'utilisateur est domicilié.

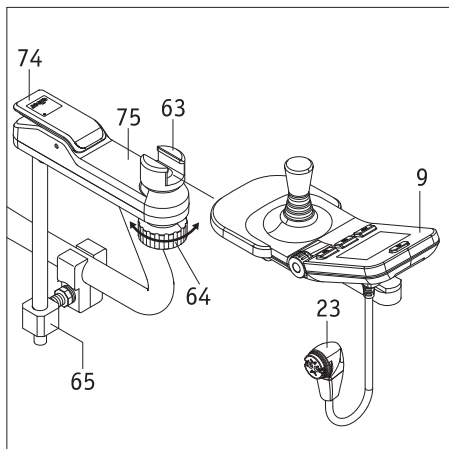
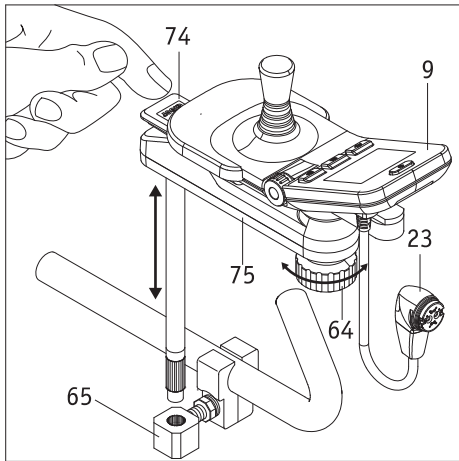
En Allemagne, il s'agit de

- la société Alber GmbH (adresse au dos de cette notice d'utilisation)
- l'Institut Fédéral des Médicaments et Dispositifs Médicaux (BfArM),
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
53175 Bonn
www.bfarm.de

Dans les États membres de l'UE, veuillez informer

- votre distributeur Alber (adresse au dos de cette notice d'utilisation)
- les autorités nationales responsables des incidents avec les dispositifs médicaux

Vous trouverez une vue d'ensemble des autorités responsables sur Internet sur <http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>



Annexe A – Bras pivotant pour l'appareil de commande

Pour faciliter l'approche aux bords de table il est recommandé de monter le bras pivotant disponible en option. Celui-ci permet de pivoter l'appareil de commande dans sa position initiale.

- Appuyez sur la languette [74] et pivotez complètement l'appareil de commande [9] sur le côté.
- Pour revenir pivotez de nouveau l'appareil de commande [9] dans sa position initiale ; la languette [74] se soulève alors et verrouille automatiquement le mécanisme de pivotement.
- Le fait de tourner la mollette de serrage [64] dans le sens des aiguilles d'une montre déverrouille le serrage de l'appareil de commande dans la partie coulissante [63]. Si nécessaire, l'appareil de commande peut ainsi être déplacé légèrement dans le sens longitudinal à l'intérieur de la partie coulissante [63].
- Après avoir réglé pour vous la position optimale, vous devez fixer l'appareil de commande en tournant, dans le sens antihoraire, la mollette de serrage [64] dans la partie coulissante [63].
- Si le bras pivotant [75] doit être entièrement retiré avec l'appareil de commande [9], vous pouvez le retirer du logement [65]. Tirez auparavant la fiche [23] du module de batteries de l'appareil de commande (Cf. chapitre 4.2).

Enlèvement de l'appareil de commande du bras pivotant

- Tirez la fiche [23] du module de batteries de l'appareil de commande (Cf. chapitre 4.2).
- Tournez la mollette de serrage [64] dans le sens horaire et retirez l'appareil de commande [9] de la partie coulissante [63].

Montage de l'appareil de commande sur le bras pivotant

- Faites glisser l'appareil de commande [9] dans la partie coulissante [63] et fixez-le en tournant, dans le sens antihoraire, la mollette de serrage [64].
- Branchez de nouveau la fiche [23] de l'appareil de commande avec le module de batteries (Cf. chapitre 5.1).



Veillez avant de brancher la fiche [23] dans la prise [29] au module de batteries que les deux éléments soient propres et qu'il n'y ait aucune particule métallique. Dans le cas contraire il faut les nettoyer avec un chiffon propre et sec.



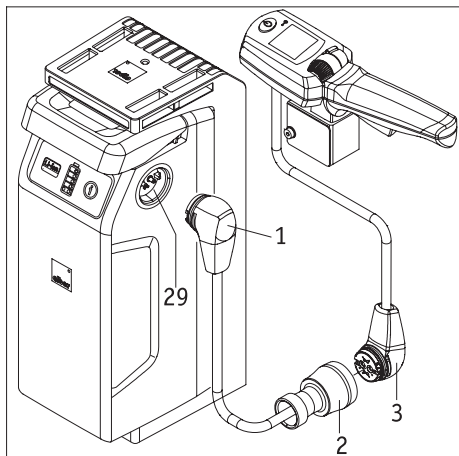
La fiche [23] de l'appareil de commande est magnétique. Evitez par conséquent tout contact de la fiche avec des implants médicaux, des supports électroniques, des cartes CI ou d'autres objets similaires.



Le montage du bras pivotant est possible dans pratiquement tous les modèles de fauteuil roulant. Votre revendeur vous fournira plus d'informations.



Assurez-vous que l'appareil de commande est solidement fixé dans la partie coulissante [63] avec la mollette de serrage [64]. La chute d'un appareil de commande allumé sur le sol peut entraîner une commande involontaire du système et éventuellement un accident.

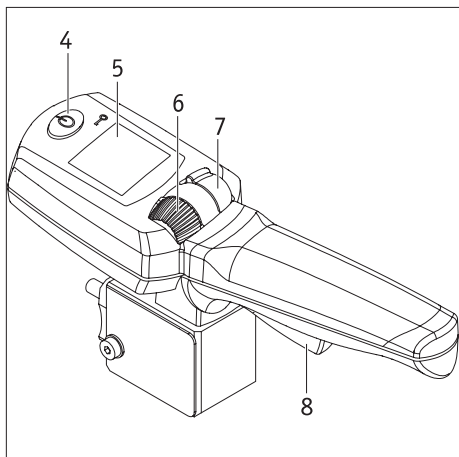


Annexe B – Commande d’accompagnement intuitive

La commande d’accompagnement intuitive (ci-dessous appelée commande d’accompagnement) prend en charge toute la commande du e-fix et ne peut être utilisée que par la personne accompagnant l’utilisateur du fauteuil roulant. En aucun cas ce dernier doit effectuer lui-même la commande d’accompagnement. Le montage des différents composants est réalisé par Alber ou par son agent agréé.

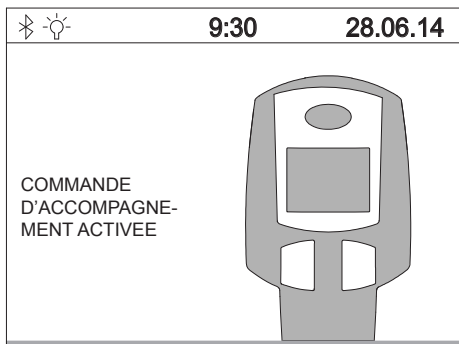
1. Raccordement de la commande d’accompagnement

- Désactivez l’appareil de commande du fauteuil roulant (Cf. chapitre 5.2.2).
- Branchez la fiche [3] de la commande d’accompagnement intuitive dans la prise du câble d’adaptateur [2].
- Si ce n’est pas encore fait : branchez la fiche [1] du câble d’adaptateur dans une des prises [29] au module de batteries.
- La commande d’accompagnement est maintenant connectée avec le e-fix.



2. Mise en service de la commande d’accompagnement

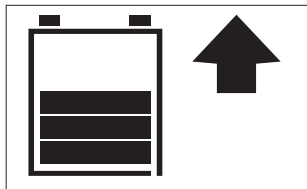
- Mettez le e-fix en circuit et patientez jusqu’à ce que l’écran de démarrage s’affiche. **Ne touchez en aucun cas pendant ce temps la commande d’accompagnement, la manette de l’appareil de commande ou ses différents éléments. Si vous le faites, un message d’erreur s’affiche.**
- Appuyez sur la touche [4] à la commande d’accompagnement. Le système est maintenant en circuit et les affichages suivants s’affichent :
 - à l’écran de l’appareil de commande du fauteuil roulant : „Commande d’accompagnement active“ avec le symbole correspondant (Cf. illustration).
 - à l’écran [5] de l’appareil de commande de la commande d’accompagnement : symbole de batterie (affichage de la capacité de la batterie), à droite le sens de la marche momentané (symbole fléché) – Cf. illustration en bas à gauche.
- La commande d’accompagnement est maintenant activée, l’appareil de commande désactivée. Le fauteuil roulant ne peut être déplacé que par une personne accompagnante.



3. Mode de déplacement avec la commande d’accompagnement

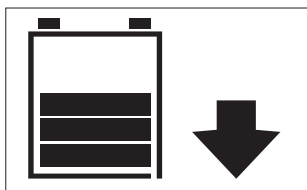
- Définissez le sens de la marche souhaité en appuyant sur l’interrupteur [7] vers l’avant (marche avant) ou vers l’arrière (marche arrière). Le sens de la marche choisi s’affiche à l’écran par un symbole fléché.
- Sélectionnez à l’aide de la molette [6] la vitesse maximale que vous souhaitez. Celle-ci s’affiche brièvement lors du réglage en pourcentage sous le symbole de batterie.
- Tirez le levier de marche [8] – le déplacement commence.

i La vitesse maximale à ne pas dépasser peut être enregistrée dans le logiciel du e-fix. Veuillez vous adresser à ce propos à votre revendeur.

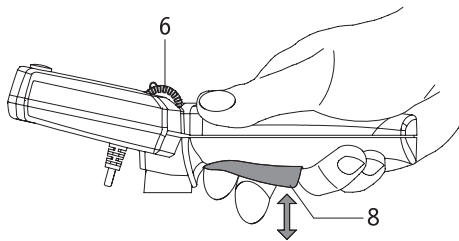


4. Arrêt de la commande d’accompagnement

Appuyez sur la touche [4] à la commande d’accompagnement pour l’arrêter. Si l’appareil de commande est encore en circuit, ce dernier prend aussitôt en charge la commande du e-fix. L’arrêt complet du e-fix se fait par l’appareil de commande (Cf. chapitre 5.2.2).



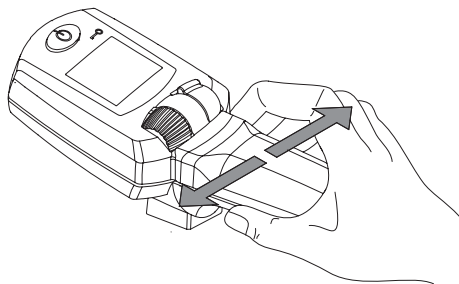
i Si le e-fix est mis hors circuit via l’appareil de commande alors que la commande d’accompagnement est encore activée, cette dernière sera automatiquement activée lors de la prochaine mise en circuit.



5. Information sur le mode déplacement

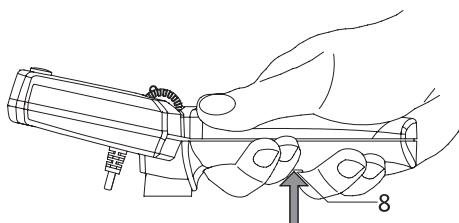
Le levier de déplacement [8] est comparable avec la pédale d'accélérateur d'un véhicule. En position initiale le e-fix est à l'arrêt. Pour commencer le déplacement tirez le levier de déplacement [8], la vitesse augmentant en tirant de plus en plus sur le levier. La vitesse maximale est sélectionnée à la molette [5] et s'élève en marche avant à 6 km/h maxi et en marche arrière à 4,2 km/h maxi.

Si ces vitesses sont trop élevées, votre revendeur peut reprogrammer la vitesse maximale dans le logiciel du e-fix.



L'électronique situé dans la poignée enregistre les mouvements de la main de la personne. Une légère pression du levier vers la gauche ou vers la droite se convertit en un ordre de marche pour les roues e-fix si bien que les virages sont franchis sans grand effort.

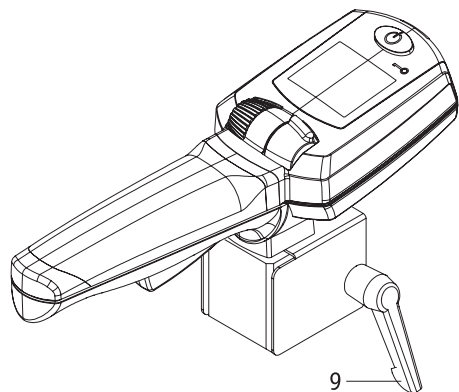
Le basculement ou le soulèvement du fauteuil roulant par la commande d'accompagnement ou la poignée supplémentaire (disponible en accessoire) n'est pas autorisé. Il convient de veiller aux indications du fabricant du fauteuil roulant pour basculer ou soulever le fauteuil roulant.



6. Information sur le mode „panique“

Si en cas de danger un arrêt immédiat du e-fix est indispensable, tirez à fond sur le levier de déplacement [8] au-delà de la butée. Ceci déclenche un arrêt forcé immédiat du e-fix, un signal d'avertissement acoustique le signalant.

Après avoir relâché le levier de déplacement [8] il est possible de redémarrer immédiatement le e-fix.



7. Enlèvement de la commande d'accompagnement du fauteuil roulant

- Mettez le e-fix hors circuit avec l'appareil de commande (Cf. chapitre 5.2.2).
- Tirez la fiche [3] de la commande d'accompagnement intuitive de la prise du câble d'adaptateur [2].
- Desserrez le levier de fixation [9] (tourner plusieurs fois) et retirez la commande d'accompagnement du logement au fauteuil roulant.



Avertissement

Une légère pression latérale sur la poignée de la commande d'accompagnement intuitive suffit à diriger à droite ou à gauche le fauteuil roulant. De même, un toucher léger du levier de déplacement suffit pour l'activer. Par conséquent, désactivez toujours la commande d'accompagnement lorsque vous n'en avez pas besoin. Ceci vous permet d'éviter un mouvement non intentionnel du fauteuil roulant.

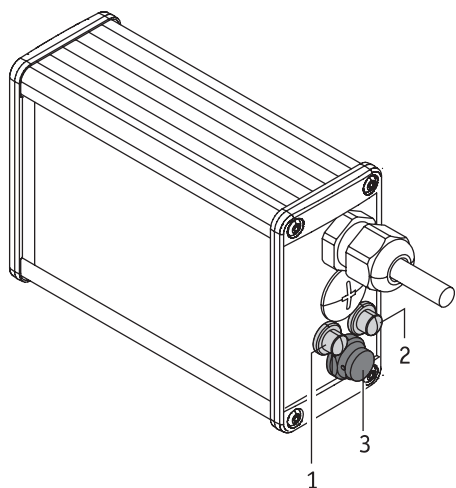
N'accrochez pas à la commande d'accompagnement que ce soit en déplacement ou à l'arrêt des objets tels que des paniers, des sacs, etc. De tels objets peuvent provoquer l'activation du levier de déplacement ou les capteurs et par conséquent un mouvement non intentionnel du fauteuil roulant.



Veillez avant de brancher la fiche [3] dans la prise [2] que les deux éléments soient propres et qu'il n'y ait aucune particule métallique. Dans le cas contraire il faut les nettoyer avec un chiffon propre et sec.



La fiche [3] de la commande d'accompagnement est magnétique. Evitez par conséquent tout contact de la fiche avec des implants médicaux, des supports électroniques, des cartes CI ou d'autres objets similaires.



Annexe C – Opti-Box

[1] Connexion pour interrupteur Speed-Stop-Limit

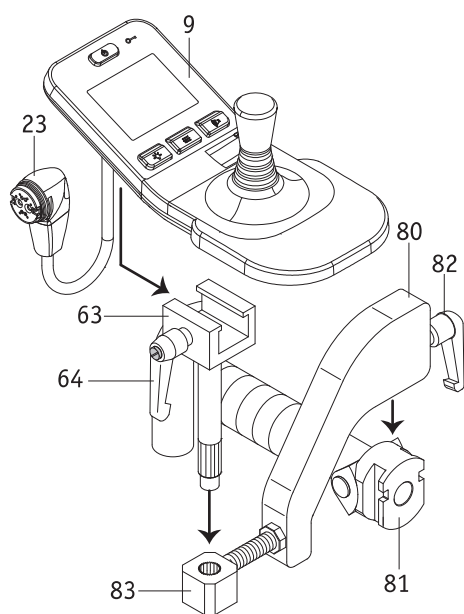
Un interrupteur Speed-Stop-Limit permet de réguler la vitesse en fonction de la position de l'interrupteur. Pour les fauteuils roulants dotés d'une fonction de levée et d'ascenseur il est possible par exemple de réduire la vitesse de ces deux positions ou bien de bloquer le déplacement. Lorsque l'interrupteur Speed-Stop-Limit Speed-Stop-Limit est connecté pour la première fois, la vitesse est réduite à 50% de la vitesse maximale. Quand l'interrupteur est fermé le e-fix se déplace à nouveau à pleine vitesse. Le revendeur peut modifier la réduction de la vitesse.

[2] Raccordement pour un interrupteur marche/arrêt externe

Possibilité de mettre en et hors circuit le e-fix via un interrupteur externe.

[3] Fiche pour raccorder des commandes externes

Elle sert à la communication du e-fix avec des commandes externes



Annexe D – Appareil de commande pour personne accompagnante

Le e-fix peut être commandé par l'utilisateur du fauteuil roulant mais aussi par une personne accompagnante. A cette fin il faut uniquement monter l'appareil de commande à une fixation au niveau de la poignée du fauteuil roulant, qui n'est pas fournie en série mais qui peut être montée a posteriori par votre revendeur.

Si une personne accompagnante doit commander le e-fix, veuillez procéder comme suit :

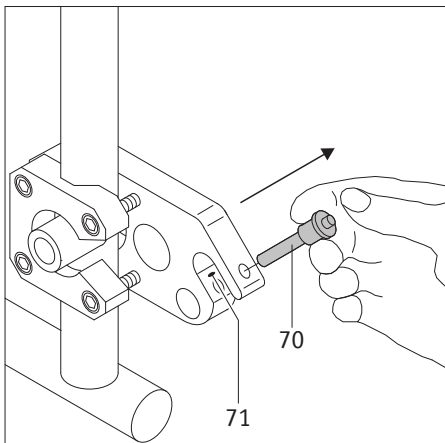
- mettez le e-fix hors circuit
- enlevez l'appareil de commande (Cf. chapitre 5.1)
- mettez l'équerre de prise [80] dans la fixation [81] placée à la poignée du fauteuil roulant
- fixez l'équerre de prise [80] avec le levier de serrage [82] dans la fixation [81].
- poussez la partie coulissante [63] dans la prise [83].
- enfitez l'appareil de commande [9] dans la partie coulissante [63] et fixez-le avec le levier de serrage [64].
- connectez l'appareil de commande [9] à la batterie (Cf. chapitre 5.1).
- si l'appareil de commande doit être par la suite utilisé par l'utilisateur du fauteuil roulant, démontez dans l'ordre inverse



Veillez avant de brancher la fiche [23] dans la prise [29] au module de batteries que les deux éléments soient propres et qu'il n'y ait aucune particule métallique. Dans le cas contraire il faut les nettoyer avec un chiffon propre et sec.



La fiche [23] de l'appareil de commande est magnétique. Evitez par conséquent tout contact de la fiche avec des implants médicaux, des supports électroniques, des cartes CI ou d'autres objets similaires.



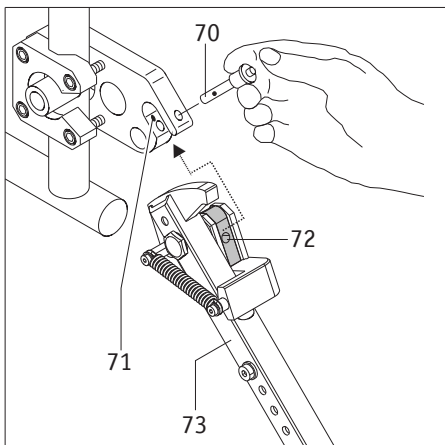
Annexe E – Dispositif anti-basculé

Etant donné que votre fauteuil roulant est déjà équipé éventuellement d'un dispositif anti-basculé, les dispositifs anti-basculé de la société Alber ne sont proposés qu'en option. Si vous utilisez les dispositifs anti-basculé d'origine, ce sont les instructions et les consignes de sécurité du fabricant qui s'appliquent.

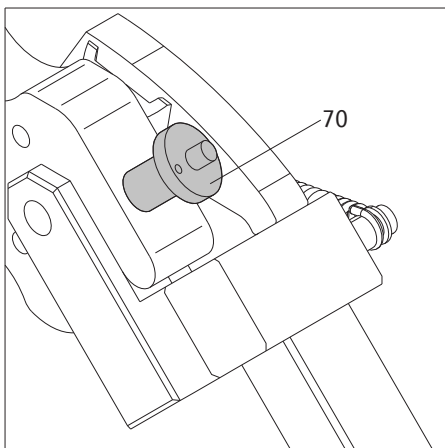
Si vous utilisez un dispositif anti-basculé de la société Alber, deux fixations supplémentaires, dans lesquelles les dispositifs anti-basculé sont introduits, sont fixées sur votre fauteuil roulant. Les instructions et consignes de sécurité suivantes s'appliquent.

Pose et dépose du dispositif anti-basculé Alber

- Désactivez les roues e-fix avant de poser le dispositif anti-basculé.
- Enlevez la goupille de sécurité [70] de la fourche de la fixation [71], en appuyant avec le pouce sur la goupille et en la retirant en même temps avec l'index et le majeur.

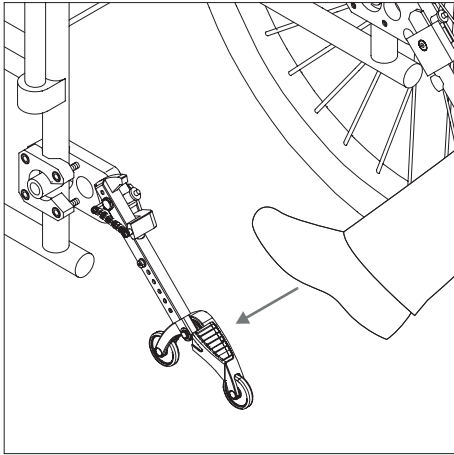


- Insérez la pièce de serrage du disp. anti-basculé [72] dans la fourche de la fixation [16].
- Verrouillez la fourche de la fixation [71] avec la goupille de sécurité [70]. Pour ce faire, appuyez avec le pouce sur la goupille et insérez la **complètement** jusqu'à la butée dans la fixation.



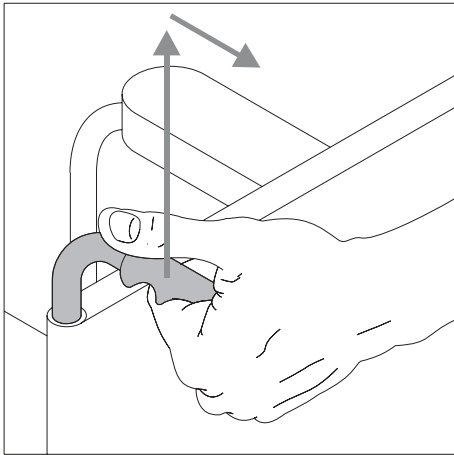
- Vérifiez la bonne adhérence de la goupille de sécurité [70] dans la fourche de la fixation [71]. Il ne doit plus être possible de la retirer sans appuyer sur le déverrouillage.
- Fixez le deuxième dispositif anti-basculé.

La dépose de l'anti-basculé se fait dans le sens inverse.

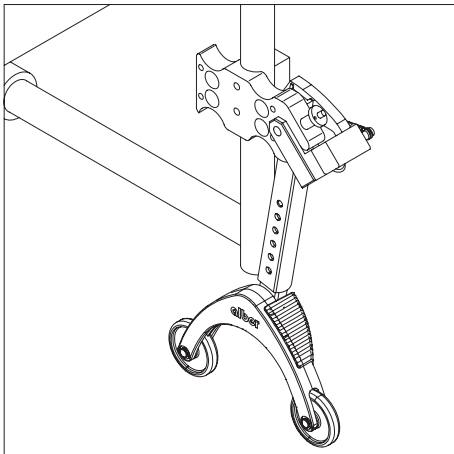


Utilisation des disp. anti-bascule Alber

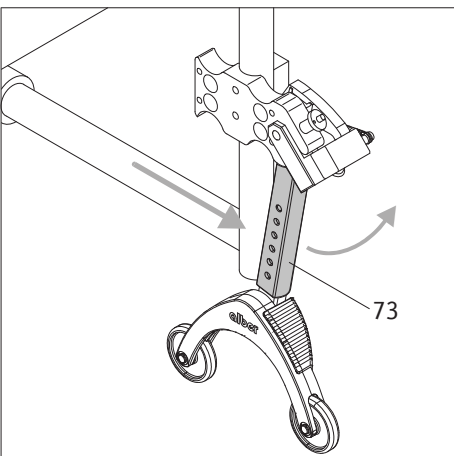
- Appuyez avec le pied, comme représenté sur le graphique, sur le disp. anti-bascule.



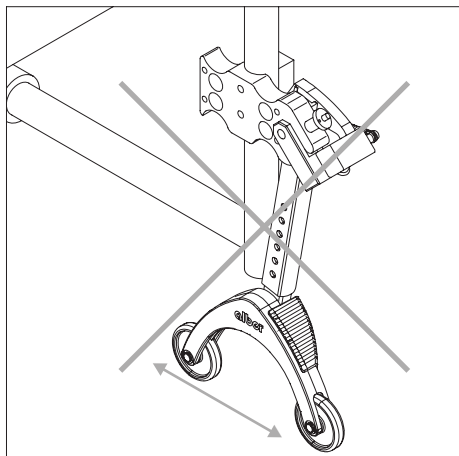
- Tirez le fauteuil roulant par ses poignées en même temps un peu vers le haut et vers l'arrière, jusqu'à ce que le fauteuil ait été soulevé et que les disp. anti-bascule s'enclenchent dans une position fixe.



- Vous pouvez à présent poser ou déposer une roue. Avant de poser ou déposer les roues e-fix il faut auparavant les désactiver.
- Répétez l'opération avec le deuxième disp. anti-bascule de l'autre côté du fauteuil roulant.



- Lorsque les roues sont montées, les disp. anti-bascule peuvent être ramenées à leur position initiale. Pour ce faire, repoussez simultanément le fauteuil roulant vers l'avant et la barre d'appui [73] avec le pied.



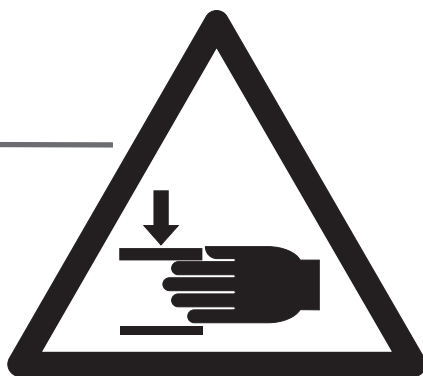
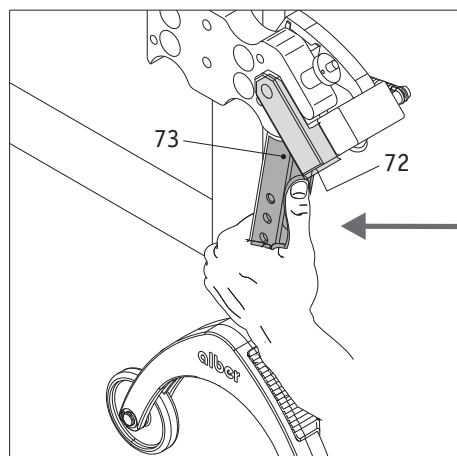
Consignes de sécurité et d'utilisation importantes



Il ne faut pas lever le fauteuil roulant lorsque le conducteur s'y trouve encore !



Les dispositifs anti-basculé ne sont pas des rouleaux de transfert ! Ne déplacez pas le fauteuil roulant lorsqu'il est relevé !



Agissez avec prudence lorsque vous réglez et/ou rabattez les disp. anti-basculé, surtout lorsque vous ajustez et/ou manœuvrez avec la main. En raison de la force de ressort nécessaire élevée, il y a risque d'écrasement entre la barre d'appui [73] et la pièce de serrage [72].

Indications importantes



Seul un revendeur spécialisé ou par un chef de secteur Alber sont habilités à effectuer les modifications et travaux de montage sur les supports anti-basculé, comme le réglage de la distance par rapport au sol.



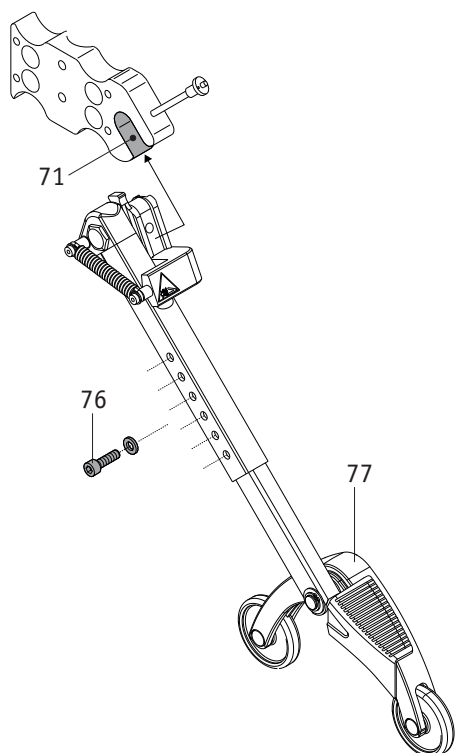
La vis de blocage de la pièce enfichable (voir [76] sur le schéma ci-contre) doit être serrée à 5 Nm. Demandez à votre revendeur d'effectuer ce travail de montage.



La charge maximale admissible pour les supports anti-basculé montés par paire est de 210 kg. L'utilisation d'un seul support anti-basculé n'est pas autorisée.



Contrôlez régulièrement si les supports anti-basculé sont toujours bien fixés dans la fourche de la fixation [71]. Vérifiez si l'angle d'appui [77] peut encore bouger librement. Si les raccords à vis sont desserrés ou même complètement dévissés, ou si l'angle d'appui ne peut plus bouger librement, veuillez faire corriger cela par votre revendeur.



Ihre Alber-Vertretung / Your Alber representative / Votre représentation Alber /
Vostra rappresentanza Alber / Su representación Alber / Din Alber representant /
Din Alber-agenturene / Uw distributeur Alber / Deres Alber-repræsentation



Alber GmbH

Vor dem Weißen Stein 14
72461 Albstadt-Tailfingen

Telefon +49 (0)7432 2006-0

Telefax +49 (0)7432 2006-299

info@alber.de

www.alber.de